



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

327 (28.11.1939) Dienstag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-295252



Speciallec-Stoffe

rachungen

orpern

nnen von

tverben mit Gelb

äfibent Dittes. egung

raffe gwifden Riedfpite in nbhofen germeister hat r Grundstade: 891/23, 891/24, 606/1, 660/3, 06/5, 628/6 ge-rtöstr.-Gel. be-

umung ber Be-§ 15 Abi, 8 ouf Diending, vorm, 10 Uhr. 15, 3, Stod.

t bem Anflorn tinis, daß bei erschienene und de Liniumend de Cinivendun-über die Ken-ertaußaseichung na dom Erund-ierand abgelei-prücke, die nicht fabet angemel-delollen getten, de nachtfoliele iben im Went 7 bes Ortolle.

Robember 1939 iftbent. Hact. heater

l m Miete & Rr. 6 A Rr. 3 eine Godne

ufallgen bon egen 21.30 libe

freude

gSwert Bolfedor och, 29. 11, wib & Gefamiprobe

enen:



Dienstag-Uusgabe



Nummer 327

Mannheim, 28. November 1939

Englands gemeines Doppelspiel um Polen

London trägt die Verantwortung für den Warschauer Starrsinn

Das eigene Blaubuch als Verräter

Berlin, 27. Nov. (&B-Funt)

Amilich wirb verlautbart: Gngland wollte ben Rrieg, Beweis auf Beweis tonnte Deutschland hierfur ber Welt ichon por Mugen führen. Richts hat England bem bisher entgegengufehen gewußt. Darum mußte es immer wieber gur Luge und Berbrebung greifen. Das fürglich herausgefommene engliiche Blaubuch, mit bem fich bie beutiche Breffe bereits beichaftigte, erweift fich auch nach genauefter Brufung ale nichts anderes als ein folder mifflungener Berfuch ber Entlaftung, b. b. als ein neuer, aber fcwadjer Berfuch ber Berdrehung ber Wahrheit, Tatfachlich ift biefe englifche Dotumentenfammlung für jeben, ber fie gu lefen verfteht, ein einziger ichluffiger Bemeis für Englands unbedingten Billen jum Rrieg.

Im englischen Blaubuch find willfürlich Do-tumente jusammengestellt, um einen einseitigen Gindrud entstehen ju lassen. Andere Dotumente wiederum sind sortgelassen, und auch der üb-rige Indalt tann als alles andere als auf Ge-nauigkeit und erschöpfende Darstellung Anspruch erheben. Es wurde zu weit führen, auf alle diese Ungenauigkeiten und Widersprüche einzubiefe Ungenauigkeiten und Wibersprüche einzugeben. Wir möchten aber doch aus dieser Fülle der Unslardeiten einen Punkt herausgreifen. der klar beweist, daß England nicht, wie es dorgab, edrich als ein Bermitster zwischen Deutschland und Polen aufgetreten ist, sondern daß es gerade als jene Kraft gewirtt hat, durch deren wohlüberlegte Intrigen der Arieg unvermeiblich wurde. Das Blauduch selbst tritt den Beweis dafür an, daß die britische Diplomatie nicht etwa versucht hat, eine unmittelbare deutsch-polnische Berdandlung, auf die im Endhadium der krieg hätte bermieden werden sollen, derbeizusübren. sondern im Gegenteil, eine solche Berhandlung die Willig der in bert hat. Entgegen der Behauptung der englischen Propaganda, Lord Dehauptung der englischen Propaganda, Lord Dalifar dabe die zulem eine friedliche Lösung zu erzielen, wird dies wir den eine friedliche Bolung ju erzielen, wird die beutsche Theie, daß das Ziel von Lord Sallar und feines Gehilfen, bes britischen Botschafters in Barfchau. Gir h. Kennard, barin beftand, die Bolen bavon abzubalten, mit Deutschland in ernftbafte Berbandlungen einzutreten, burch bas englische Blaubuch voll und gang be-ftätigt. Er scheint faum glaubhaft, und trop-bem ift es fo!

Das Blaubuch foll fprechen

Die Dotumente bee Blaubuches zeigen:

1. Der britische Augenminifter Lord Salifar bat bie Reichsregierung in groblichfter Beife bintergangen, ale er behauptete, er babe aus Barichau eine Buficherung erhalten, bag Boten

2 & Kennard, ber britische Botschafter in Barschau, hat die Aussührung des ihm aus Lomdon zuteil gewordenen Auftrages, die Polen auszulordern, sie sollten in Berbandlungen mit ber Reicheregierung eintreten, bewußt folange persogert, bis ber von ber Reicheregierung geepte Termin, ber burch bie polnifchen Mobilifierungemagnahmen nonvendigerweife gefest werben mußte, berftrichen war.

Gine polnifche Berbandlungebereitschaft irber bie magwollen beurichen Borichlage mar nur beshalb nicht borbanben, weil bie Bolen fich auf bie englische Unterfrugung verlaffen gu

fonnen glaubten. 4. Hud bie frangofifde Regierung. Die offenfichtlich an ber Entfendung eines Belin in letter Stunde intereffiert war, ift bon England barüber getaufdt morben, bag in Birflichfeit England überhaupt nichts bagu geran bat, um bieje Berhandlungen, bon benen Rrieg ober Friede abbing, guftambe gu

5. Der im beurichen Weigbuch bereits angetreiene Beweis bafut, daß Bolen auf Grund biefes englifden Doppelipiels niemals einen be-bollmächtigten Bertreter nach Berlin entfanbt bat, und bag auch ber polntide Borichafter in Berlin gu feinerlei Berbanblungen bevollmachtigt war, ja, bag ibm fogar jebe Art von Dis-tuffionen verboten war, wird durch bas englische Blaubuch in vollem Umfang belegt.

Dies find bie nadten Tatfachen, bie fich aus bem bon ben Englanbern veröffentlichten Dofamenten ergeben. Sie erhärten nicht nur Eng-lands Schuld am Kriege. Sie zeigen vielinehr auch, daß die britische Regierung während der entscheidenden Phase Ende August ein nieder-trächtiges Doppelspiel getrieden hat, das erft burch die englischen Beröffentlichungen vollftan. big überblidt werben fann.

In Folgendem faffen wir die Dotumente gu fammen, aus benen fich bas Galichipiel ber britischen Diplomatie amifchen bem 28. und 31. Muguft ergibt:

1. Die Lüge des Lords fiaitlat

Der Kührer übergab am 25. August dem britischen Bolschafter in Berlin, Sir Revise Henberson, eine Erflärung, in der auf die Romvenbigkeit, daß das Problem Danzig und der Korridor alsdalb gelöst werden mille, hingewiesen wurde und die nochmals in grobzigigster Form ein Freundschaftsangedot an England enthielt. Drei Tage später, am 28. August, erschien am Abend der britische Bolschafter wieberum beim Führer, um ihm als Uniwort auf die deutschen Bolschäge dom 25. August ein Bemorandum der britischen Regierung zu über-Memoranbum ber britifchen Regierung gu überbringen. In biefem Memoranbum wurde bie Reichsrogierung gebeten, fie moge in birefte Berhandlungen mit ber polnischen Regierung eintreten. Das englische Memoranbum lagte bier wortlich:

"Seiner Majeftät Regierung bat bereits eine befinitive Zusicherung bon ber polnischen Regierung erbaiten, baß diese bereit ist, einem solchen Bersahren zuzustimmen." Im britischen Memorandum wurde binzugefügt, daß "wenn solche Besprechungen zu einer Bereinbarung sübren wurden, der Weg sir eine breitere und umtaffendere Bertiandigung zwischen Eroftbritannien und Deutschland offen ware."

Auf Grund biefer Ausfagen und Buniche Muf Grund dieser Ausiagen und Winfice mußte es der Reichstegierung ericheinen, als bote sich sur die von ihr gewunschte friedliche Entwicklung in Europa noch eine Möglichfelt, wenn sie sich — trot des provokatorischen Berbaltens der polnischen Regierung — zu direkten Verhandlungen mit Bolen bereit erlätte. Es mußte ihr serner nach dem Text des englischen Nemorandums so erscheinen, als ob die Polen Revertes ihre Lutimmung zu einem solchen Reternach bereits ihre Zustimmung zu einem solden Ber-fabren gegeben hatten. Insolgebessen erflarte bie Reichsregierung am Rachmittag bes 29. August, sie sei trop ihrer fleprischen Beurteilung August, sie sei irog ibrer steptischen Beurteilung der Aussichten von diretten Besprechungen dereit, den englischen Borschlag anzunehmen und in diese (Berdanblungen) einzutreten. Die Boraussehung sei, daß eine mit allen Bosmachten versehne polnische Personischteit durch Bermittlung der driffichen Regierung am Mitimoch, den 30. August, nach Bertin komme. In der Zwischenzeit, d. d. in der dazwischenliegenden Aacht, werde die Reichvereierung eine afzeptable Lösung ausarbeiten und diese dei Ansussi des polnischen Unterhändlers auch det britischen Regierung zur Bersügung sießen. Damit war von dentscher Seite das Reußerste getan, um den Frieden zu retten. Abolf hiller war um des Friedens willen in vollem Umsange auf die englischen Kotenaustausches vom 28. und 20.

Fortsetzung siehe Seite 2

Fortsetzung siehe Selte 2

Daris merkt, jekt wird es ernst

Daladier lucht technisches Gegenmittel gegen die Einschließung Englands

(Von unserem Vertreter)

1. b. Genf, 28. Robember.

Die Schiffstataftrophen an ber englischen Rufte werben in Baris fo ichwer empfunden, bag man in politischen Areifen in ben bon Chamberlain angefündigten Repreffalien gegen Die beutiche Musfuhr fein entiprechenbes Gegenmittel mehr erfennen tonne. Bu biefer Auffaffung baben zweifellos auch bie Brotefte ber Reutralen, por allem Der Staliener beigetragen In Paris murbe man es bedeutend lieber feben, wenn fich burd ein tednifdes Begen. mittel Die Gefahr ber Ginichliegung Englands beseitigen liege. Bie es beißt, bat fich auch bie Besprechung Dalabier mit ben Marinesachver-ftanbigen in Dieser Richtung bewegt.

Ge wirb por allem barauf hingewiesen, bab bie Blodierung ber beutiden Ausfuhr haupi-fachlich bie Reutralen treffe, mabrend Deutschland felbft auf Grund feiner Beltfriegeerfab. rungen zweifellos mit einer folden Dagnahme icon gerechnet habe. Bicher ift, bag bieber noch feine Phafe bes Rrieges in Barie fo ernft be-

urteilt morben ift, wie bie jebige. Much von ber Weftichweiger Breffe wirb Die Lage Englande ale febr fritisch beurteilt. Alle Schiffe feien in englischen Gewäffern der Tobes. gefahr ausgesett, ichreibt die "Tribune be Be-neve". Die Lifte ber Opfer fet ichon recht lang. Die Englander felbit tonnten biefe Gefahr nicht mehr leugnen.

Der enkt

Die Berluftlifte eines Tages

DNB Stodholm, 27. Robember.

Bie in Stodholm befannt wird, ift bas ichwebische Tantichiff "Guftaf Reuter" (6000 Tonnen) nordlich Englands auf eine Mine gelaufen und ichwer beichabigt worben. Go ift noch nicht befannt, ob es gelungen ift, bie aus 34 Mann bestebenbe Befahung gu

DNB Mabrid, 27. November.

Ein frangofifcher Fifchbampfer aus La Ro-chelle murbe von einem beuifden U-Boot ber-

fentt. Die Bejagung ift bon fpanifchen Gifchern übernommen worben.

DNB Antwerpen, 27. Robember.

In Aniwerpen wird berichtet, bag ber eng-tifche Dampfer "Robfton. Grange", 5144 Ton-nen, bon ber Recberei Soulber Line im Atlan-tifchen Ogean berfenft wurde. Menichenleben find nicht gu beflagen.

DNB Amfterbam, 27. Robember.

Bie bie Direftion ber Solland-Amerita-Linie befannt gibt. ift ber bollandische Dampfer "Spaarnbam" Montag fruh in ber Themfemundung auf eine Mine gelaufen. Die Mannichaft bat bas Schiff aufgegeben und ift in Die Rettungsboote gegangen. Rabere Gingelbeiten feblen noch.

Die "Spaarndam", Die 8857 Tonnen bat, ift am 22 September mit einer Stüdgutlabung aus Rem Orleans ausgelaufen und traf am 10. Oftober in ben Downs ein. Darauf ift bas Ediff nach Gravefend gefahren, bon mo es beute früh ausgefahren mar.

e. V. Robenhagen, 28. Robember.

Das englische Schiff "Billiam Sum-Radrichtenagentur Rigan aus London bon einem beutiden U.Boot mit Granaten beichoffen worben und gefunten. Die 13fopfige Be-fapung ift in die Rettungsboote gegangen.

. . . und gesunken

DNB Umfterbam, 27. Robember.

Bie aus London gemelbet wird, wurde ber britifche Dampfer "Eta Gate" am Sonntag-abend bei einem Jusammenstof an ber Sub-füste schwer beschädigt. Man bersucht, ben Dambfer auf Strand ju feben.

Ms. Bruffel, 28. Robember.

In ber Norbfee ift am Conntag ein fleiner belgifder Sanbeisbampfer im ichweren Sturm gefunten. Funf Monn ber Bejahung tonnten von einem Fifchlutter gerettet werben; funf weitere werben bermift.

Witze aus Frankreich

Don Jojef Berbolt, Genf

Genf, 27. November.

Dr. Chen bat fürglich mabrent feines Ron-Mr. Eben bat lurglich wahrend jeines kon-trollbesuches in Frankreich geäußert, bas die Saltung der französischen Presse gegenüber der englischen Kriegspolitik in einem Maße "ein-beitlich" geworden sei, wie man es sich in Lon-don kaum habe träumen lassen. Ein Bartier Bochenblatt hat darauf erwidert — offenbar in abfichtlicher Bertennung ber Freude Ebens man burfe in Diefer Bereinheitlichung burchaus nicht eine Berfaltung der Redakteure seben, sondern fie sei nur die zwangsläufige Folge der amtlichen Zenfur, deren Strenge von Tag zu Tag zunehme. Diese bohnische Zuruckweisung der englischen Belodigung deuiet an, welchen Rampf Die frangofifche Preffe gegen bie Benfur führt.

Aber aller Kampf gegen bie Zensur bat fich als zwechos erwiesen, benn sie liegt überwiegend in handen ber Militars, die mit sich nicht distutieren lassen. Die Dittatur Daladier ist zum Schreden der Parlamentarier in den ersten Ariegswochen in eine Dittatur der Gemerkle umgewandelt worden. Das Parlament, das feitbem großenkriff gegen die underwandere bas feitbem großenteils gegen bie unbemofra-tifche Allgewalt ber Milliars opponiert, bofft, daß bie bem Minifterprafibenten abgerungene Ginderusung der Kammer eine Wendung bein-gen werde. Bei dieser Gelegenheit durste das Thema "Zensur" eine erbebliche Rolle in den Debatten spielen. Leon Blum, dem fürzlich ein balbseitiger Artifel samt Ueberschrift von der Benfur gestrichen wurde, sehte an die große weiße Stelle die drohenben Borte: "... aber bas republikanische Parlament bat die Zensur noch nicht gestrichen!" In dieser But gegen die Zensur, mit der demnachst abgerechnet werben soll, sind sich jast alle politischen Schattierungen einig.

Ingwifden aber wirb auf manden möglichen Anzwischen aber wird auf manchen möglichen und unmöglichen Wegen versucht, die Babrbeit durchsidern zu lassen versucht, die Babrbeit durchsidern zu lassen und der Zensur ein Schnippchen zu schlagen. So entbedt man in der französischen Aubitzistit tatsächlich fast alles, was die amtliche Propaganda verbergen möchte. Benn wir z. B. leien, dieser oder jener Abgeordnete sei von seinen Wählern vor die "Gewissensirage" gestellt worden, ob er ein "In de qu'auboutist" sei ober nicht, bann wird burch biese furze Bemerfung allein die gange Berlogenbeit der Kriegsbeper bloggestellt. Es geht daraus nämlich bervor, bag der "Insqu'aubouttomus" im Gefubl ber offentlichen nung fo etwas ift wie etwa eine gebeime Gefte verschrobener Leute, die ihr Befenntnis selbit etwas peinlich empfinden. Run muß man wiffen, daß die Bezeichnung "Jusqu'auboutift" für jene verrudten Frangojen erfunden wurde, die "bis ans Ende" (jusqu'au bout) geben woldie fich alfo einbitben, es fei möglich, bas Grofbeutiche Reich ju befiegen, und es nur noch fur eine offene Streitfrage halten, wie man bas Reich gerftudeln foll.

Rurg, Die "Busqu'auboutiften" find bie eigentlichen Ariegebeber, und wir baben nun bie Beftätigung, bag ibre Zabl in Frankreich feit Kriegsbeginn bestimmt nicht größer geworben ift, eine Feststellung, auf die sicher viele Parifer Blatter Bert legten, Die aber nur burch leberliftung ber Benfur möglich war. Saufiger je-boch geichiebt biefe Ueberliftung in Form bon Raritaturen, für bie ber Frangofe außer-orbentlich viel Ginn bat, weshalb bier bie Benfur etwas milber verfahrt. Schlieflich wirb eine Raritatur bon ber Beltoffentlichfeit auch nicht fo fiart beachtet, wie ein Leitariffel ober eine erafte Melbung.

Deift ftellen bie Rarifaturen bie berfommliche Stammtischrunde im "Cofe bu Commerce" bar, wo forgenvolle Burgergefichter bie Lage beraten. "Sicher ift, bag bie Leute in ber Ma-ginot-Linie beffer untergebracht find, ale wir bier", fo geht einem ein Licht auf. "Ausge-zeichnet", fallen bie anbern ein, "geben wir boch alle in Urlaub auf Staatsfoften!" 3n einer anbern Runbe wundert man fich, bas die Maginot-Linie weiter ausgebant wird. "Begreislich", erstärt einer, der alles weißt, "demnächst sollen doch die Familien der Soldaten nachsommen." In einem zivilen Lustschuhkeller erklärt ein Insasse, daß die hier verbrachten Stunden von der Regierung bejahlt werben mußten. "Zehr richtig", pflichtet

ein monbanes Damden bei, "Rampfgulage für baffiben Biberfianb."

Gin beliebtes Thema ber Rarifaturiften ift natürlich bie Behauptung ber amilichen Bronatürlich die Behauptung der amtlichen Pro-paganda, die Zeit arbeite für die Westmächte. Da trisst beispielsweise ein Betriedssührer seine ganze Belegichaft schlasend an. "Die Zeit ar-beitet doch für und", erklären die Leute seelen-rubig. Wie man in Frankreich über den "Ner-venkrieg" benkt, dessen Birkung amtlich abge-stritten wird, zeigen die Karikauren, auf de-nen Leute mit Krüden und Fahrstühlen sich zum Versorgungsamt schleppen und eine Pen-sion als "Opser des Nervenkrieges" verlangen. Mis vor turzem die deutsche Vreise eine Karielle por turgem bie beutiche Breffe eine Raritatur Chamberlains vor einem Rundsunfappa-rat und mit dem Text brachte: "Brag — beutsch, Warschan — beutsch, — ich getraue mir garnicht mehr Paris einzustellen", da wirfte dies auf die Barifer Kartkaturiken sehr aubies auf die Parifer Rarifaturiften sehr anregend. "Wer soll benn all diese Sandsäde wieder sorträumen", fragt auf einer solchen Zeichnung ein Arbeiter, der ein Pariser Dentmal verschalt." "Die Boches natürlich", erflärt ein anderer, "die wollen boch überall Ordnung machen." Auf einer anderen Zeichnung meint eine wohlhabende Dame im hindlic auf die verslebten Fenster: "Schredlich — diese Arbeit, die Fenster wieder blant zu wischen, wenn der Friede ausbricht." "Laß nur", meint tröftend ber Gatte, "Die Fripe (Bezeichnung für Deutsche) werdens schon machen, die haben Ersahrung von Barschau ber".
Ann weitesten stafft der Abstand zwischen Realerungsmeinung und der getarnten Wahrheit

gierungemeinung und ber getarnten Babrbeit derungsmeinung und der getarnten Baathett bes Bolfswiges bei m Ibem a "En glanber". Da begegnen sich beispielsweise zwei ältere herren in strömenbem Regen. "Ein Cauwetter", meint ber eine. "Mir scheint, ba tieden auch die Engländer bahinter", erwidert ber andere. Ober: Ein Zommy beschwert sich über Bangen. "Schlag fie boch tot", fagt ein bieberer Polin. "Atemals, mein Blut flieft in ibren Abern", erflärt ftolz ber Engländer. Unfübersebbar ift die Fülle ber biffigen Bibe, die über die englischen Llebesabenteuer in Frankreich geriffen werben. Beitbiel: Ein Offizier reich geriffen werben. Beitbiel: Ein Offizier Quartier in einem Schloft, wo ihm beerhält Quartier in einem Schloft, wo ihm bebeutet wird, daß im Rebenzimmer eine Dame schlose. Das hindert den Engländer nicht, nachts anzullopien: Schöne Unbekannte, was balten Sie von englischen Offizieren?" "Mir scheint, sie sind noch entzückender als die Preufen von 1870!" säuselt eine brüchige Stimme. Besonders diese Eruppe von Wiben und Karilaturen spiegelt die französische Meinung berbfüssender Auf. Die Engländer treten als opereitendafte Luxussoldaten auf, die offensichtlich Mithsalen erregen. Und gegenüber dem finten Reckenninisdrang der Französen versagt

finrfen Befenninisbrang ber Frangofen verfagt bie ftrengfte Benfur.

Ein Jenfur-Rekord in Toulou'e

pb. Genf, 28. Robember.

In Touloufe hat die frangofiche Benfur eine Refordleiftung vollbracht. In ber letten Ausgabe ber liberglen fatholifchen "Revue Bloc Antirevolutionair*, bie sich mit geschichtlichen und botteinaren religiöfen Fragen besaßt, wurden von 64 Beiten 38 goftrichen. Daß gerabe biese unpolitische tatholische Rebue bem heutigen Barifer Regime jo gefahrboll ericheint, lagt bermuten, bag gewiffe tarbolliche Rreife fich bon ber Regierung in Baris abzumenben beginnen.

Indien macht nicht mit. Der Ausschuft ber Kongresportel bat in Allababab eine Tagung abgehalten und babei von neuem ben Beschluß gefaßt, ben Rongreg von ber britifchen Bolitit und ben groftbritannifchen Ariegebeftrebungen folange ferngubalten, bie England feine Baltung Inbien gegenüber geanbert bat.

Englands Blaubuch enthüllt seine eigene kriegsschuld

August war bie britifche Bebauptung, in Lon-bon lage bereits eine "befinitive Busicherung" bon ber polnischen Regierung vor, baß biese zu Beiprechungen bereit sei. Aur auf Erund bieser Bebauptung sonnte bie Reichsregierung über-Sedanpting tonte bie berichter geworbenen Epannungszustandes an ber dentich-polnischen Grenze noch eine lebte Frift einräumen.
Ans bem Blaubuch ergibt fich nun, daß die britische Regierung ibrerfeits an ihrem eigenen

Borichiag, es follten fofort Berbanblungen amifchen Berlin und Barichau ftatifinben, garnicht interefflert mar. Der Borichiag war offenfichtlich bon britifcher Seite nur gemacht worben, um Beit an gewinnen. Babrend nämlich England in feinem Memo-Bahrend nämlich England in seinem Memorandum vom 28. Ingust bedauptet batte, die besimitive Jusage Polens in der Sand zu baben, war in Birklichfeit hierüber mit Bolen noch garnicht verhandelt worden. Haltfar hatte lediglich am selben Tage den britischen Botschafter in Barschan instruiert, er möge dasur sorgen, das die polnische Regierung eine Zustimmung zu diretten Unterdennblungen mit Deutschland durch englische Bermitslung gebe. Er dabe aber gleichzeite handlungen mit Deutschland durch englische Bermittlung gebe. Er habe aber gleichzeitig binzugefügt, die Bereitschaft der belnischen Regierung, in direste Unterhandlungen mit Deutschland einzutreten, sone natürlich in keiner Beise bedeuten, daß Polen damit auch schon die beutschen Forderungen anzunehmen habe. Das war alles, was von englischer Seite geschehen war, wie sich aus dem Blauduch ergibt. Eine Lusage von Seiten Polens lag indes weder am 28. August noch an den beiden solgenden Tagen dor.

Aus Grund dieser Sachlage konnen wir nunmehr sessten, daß die britische Behauptung

bom 28. August, die britische Regierung hatte eine bestnitive Zusicherung der Bereitschaft der polnischen Regierung zu diretten Besprechungen in der hand, eine glatte Lüge gewesen is. Die britische Regierung hatte zu diesem Zeitpunst nichts in der hand! Ele hatte lediglich an Bolen ebenso wie an Teutschland einen Borschlag gerichtet, dabei aber ihren Borschlag an Polen so versiausuliert, daß für die polnische Regierung nicht nur die Wöglichteit bestand, diesen Borschlag abzulehnen, sondern — wie weiter unten noch belegt wird — sie geradezu eine Ausschrenung zur Absehnung darin erdlichen mußte. Somit ist erwiesen, daß das im Endstahun der Krise wichtigste beibas im Endftabium ber Rrife wichtigfte bri. tifche Memorandum auf einer Galfdung auf.

Mis Salifar in ber Racht bom 29. jum 30. August bie beutsche Bereitschaft, einen pol-nischen Bevollmächtigten zu empfangen, erfahren batte, muste er, ba er ja von Bolen in Wirklichteit teinerlei Zusagen in der hand batte, insolgedessen an henderson telegrasseren (Zelegramm vom 30. August, 2 Uhr morgens): "Es sei natürlich wider alle Bernunst, zu erwarten, daß ein polnischer Unterhandler beute noch nach Berlin tommen fonne." Dierauf ant-wortete ibm henderson, hitler babe ibn am Abend borber barauf ausmerkam gemacht, daß man bon Barichau nach Berlin in 114 Stunben fliegen tonne. Da bas gange biplomatische Manover von Halisax indeß auf einer Falschung berutte, blieb dieses einzache Gegenargument in London natürlich unbeachtet. Dabiisax war in Birklickleit gar nicht daran interessiert, daß ein polnischer Unterhändler in

2. Botschafter fi. Kennards Intrige

Dem britischen Botschafter in Baricau fiel während ber entscheibenben Stunden eine besonbere Rolle qu. Am Morgen bes 30. August um 10 Uhr traf bet Salisar ein Telegramm um 10 Uhr traf bet Halitar ein Lelegrammin Rennards ein, aus bem bervorgebt, daß ber britische Botschafter die Aufforderung der Dritischen Regierung vom 28. August. Bolen solle in direkte Besprechungen eintreten, über-baupt nicht weitergegeben hatte. Es ist möglich, daß er dierzu eine im britischen Blauduch natürlich nicht veröffentlichte Gebeimanweisung hatte, ba es je schwer benkbar ist, baß in einem solchen Augenblick ein Botschafter einer Aufforberung seiner Regierung nicht nach-

Aus bem veröffentlichten Telegramm Ren-narbs vom 30. August morgens geht jedenfalls bas folgende bervor: Rennard ertfart, er fühle sicher, daß es unmöglich sei, die volnische Re-gierung zu veranlaffen, Bed ober einen anderen Unterhanbler fofort nach Berlin zu entfenben, um eine Bereinbarung auf ber bon Sitler borgefchlagenen Bafis zu treffen. In feinem Tele-gramm beißt es bann wortlich weiter: "Benn man bebentt, daß bie polnische Re-

gierung im Dars, ale fie allein ftanb und nicht für einen Rrieg vorbereitet mar, Die bamaligen deutschen Borichlage gurudwies, fo murbe es ficherlich für fie unmöglich fein, nun Borichlagen, die über die Marg-Borichlage hinausqugeben icheinen, juuflimmen, jest, ba bie polnische Regierung Großbritan-nien als ihren Berbunbeten besitan-unb ba Frankreich feinen Beiftanb jugesichert bat." D. Rennarb schlieft sein

Telegramm: "Ich werbe natürlich ber bolniichen Regierung gegenüber feine Anficht außern, noch werbe ich ihr bie Antwort hitlers (gemeint ift bie beutiche Antwort bom 29. Anguft, in ber bie Bereitschaft zu bireften Berband-Inngen ausgebriidt murbe) fibermitteln, bis ich nicht Inftruftionen erbalte, Die, wie ich annehme, ohne Bergogerung tommen werben.

Diefes Telegramm bee britifden Botichafters in Barfchan zeigt nun bollenbe flar bas briin Warschan zeigt nun vollends flar das dritische Ligen- und Intrigenspiel, Richt nur batte
die britische Regierung teine Lusage von Bolen
in der Hand, wie sie mei Tage früher dehauptet batte, sondern ihr Botschafter in Warschau batte nicht einmal den englischen Borschlag an die polnische Kegierung weitergegeben,
und warr mit der Begründung, Polen werde doch nicht verbandeln, da es sich durch das eng-lische Bündnis so sicher fühle, daß es die Bor-ichläge von hiller doch nicht annehmen werde. Die Weigerung Kennards, die Borschläge seiner Regierung ben Bolen weiterzugeben, war nun entweber eine große Insuborbination ober aber fie beruhte auf einem abgesarteten Spiel.

"Dorichlag wider alle Dernunft"

Es ergibt fich alfo aus bem britifchen Blau-buch, bag, mabrend die Reichsregierung vergeb-lich in Berlin auf bas Eintreffen eines Unterbanblere martete, bie englifche Diplomatie, bie einbeutig gugefagt batte, bierfür ihr Beftes gu tun, in Birtlichteit verbinberte, bas Bolen überhaupt über bie Entwidlung ber Dinge, inebefondere über bie beutiche Berhand-

Das merkwürdige Berhalten des Mr. Kennard war zweiselos mit dem Foreign Office beradredet. Wenn Hallers gespielt hätte, müßte man annehmen, daß er seinen Botschäfter in Warschau auf dessen Aelegramm, er habe die britische Note vom 28. Angust noch nicht übergeben, unverzüglich beaustragt hätte, Kennard dabe alles zu mm. um die Bosen an den Berdandlungstisch zu bringen. Während des ganzen 30. Angust ersolgte indes keinerlei Intruktion dieser Art an Kennard, dagegen sendet Dassista am Rachmittag des 30 August ein Telegramm an Hendensis, daß die deutsche Aegierung darauf besieht, daß ein polnischer Unterhändler mit voller Legitimation nach Berlin kommen muß, um die deutschen Borschlage in Empiang nehmen zu können. Wir können die Empfang nehmen zu tonnen. Wir tonnen die polnische Regierung nicht dabin beraten, sich auf biese Prozedur einzulassen, die wöllig wider alle Bernunft ift.

Salifar mußte wiffen, bag bies nach Lage ber Dinge nur ben Krieg bebeuten fonnte, und er mußte es. Es war genau ber Zuftanb erreicht, ben England, wie fich fcon aus ber Buge bom 28. Muguft ergibt, berbeiführen wollte. Das brittiche Blaubuch berichweigt nun wohlweislich, bag an biefem felben 30. August um die Mittagsftunde Polen ftatt einen Unterhändler nach Berlin zu entsenden, die Ge-neral mobil machung besahl. Wer konnte auf Grund dieser Sachlage noch zwei-seln, das diese Generalmobilmachung von nie-mandem anders als von England für diesen Beitpuntt borgeichlagen worben ifi? Bolen war allerdings tatfachlich ju bem Zeitpunft, ba in Barichau die Generalmobilmachung an-geordnet wurde, weber ber englische Borichlag noch bie Bereitschaft Deutschlands, auf ihn ein-zugeben, befannt. Es erweift fich alfo, bag bie bon Bolen angeordnete Mobilmachung erfolgte, ohne bag Bolen bon bem unehrlichen Mafier Salifar und feinem Bebienten Rennard überbaupt fiber bie Entwidlung ber Dinge auf bem laufenben gehalten worben war. Gin weiteret zwingenber Beweis, bag England mit feinem Borichlag ber bireften Unterhandlung gar nicht beabsichtigte, ben Frieben berbeiguführen. Ert in ben früheren Morgenstunden bes

31. Auguft, alfo nachbem bie bon Deutschland gefeste Grift bereits berftrichen war, weift balifar ben britifchen Botichafter in Baricon an, nunmehr Bed über bie beutiche Note bom Muguft und bie englifche Antwort barauf Bu berftanbigen. Erft jest werben bie Bolen fiberbaupt aufgeforbert, fie follten fich mit Berlin in Berbindung seinen. Die englische Re-gierung bat also nicht nur in ihrer Note bom 28. August gelogen, sondern sie dat nach der Erfärung der grundsählichen deutschen Bereit-ichaft zu Berhandlungen, die am 29. August abends, gegen 19 Uhr, erfolgte, noch dis zum 31. August morgens gewartet, dis sie die Bolen überhaupt über ben Stanb ber Dinge in Berlin informierte, ber fich in ber Bwifchengeit burch bie General. mobilmachung naturgemaß bereits ju anbern begann. Die beutiche Regierung martete inbes gebulbig noch immer.

3. Eng'ands intereffantes Geftandnis

Durch bas Telegramm Rennards bom 30. August morgens, bessen Bortlaut eben mitgeteilt worden ist, wird bestätigt, was von
Deutschland immer behauptet worden ist, daß
Bolen nämlich nur deshalb nicht bereit gewesen
ist, zu einem vernünstigen Abschliß mit uns zu
tommen, weil es sich durch die englische Garantie sichersühlte und glaubte, sich jede Art von
Brovotation leisten zu tönnen. Die Polen hätten niemals sich derauf verseilt das sie mit Berbotation leiften ju tonnen. Die Boten gut-ten niemals fich barauf versteift, bag fie mit Berlin überhaubt nicht in Unterhandlungen über die noch immer außerst masvollen beut-ichen Borschläge eintreten wollten, wenn sie sich nicht einer wirksamen britischen Unterstühung ficher geglaubt hatten.

4. Auch Frankreich wurde ge au at

Das britifche Blaubuch ergibt ferner, bah auch die Franzofen über bas englische Doppelspiel nicht informiert worden find. In Paris wußte man offensichtlich am 30, und 31, August nur, daß die deutsche Regierung vergeblich auf einen polnischen Unterhändler wartete. Barum einen polnischen Unterhändler wartete. Barum aber dieser nicht erschien, ift am Quai d'Orsan in senen Tagen ebenfalls nicht bekanntgewesen. Um die Mittagsstunde bes 31. August telegrafierte nämlich Halifar an Rennard, dieser sollech mit seinem französischen Rollegen zusammentun, um die Bolen dazu zu bewegen, einen Unterhändler nach Berlin zu schieden. Es beist dann wörtlich: "Die französische Regierung fürchtet, daß die beutsche Regierung Borteile aus dem Schweigen von seiten der polnischen Regierung ziehen könnte." Ein höch ft auf-

Besser ist besser! ATIKAH 58

Schwerwiegender Zwischenfall an der russisch-finnischen Grenze

Dier Sowjetfoldaten getotet / Molotow fordert Burudgiehung finnifcher Truppen

DNB Mosfan, 27. Rovember.

Die TASS verbreitet eine amilide Melbung bom Stab ber Truppen bes Leningraber Befinnifd-fowjetruffifchen Grenge gu einem ern-ften Grengzwifdenfall getommen ift.

Ren Grengivischensall gerommen in.

Rach dem Bericht der TASS sei von sinnischer Seite am Sonntagnachmittag um 15.45 Uhr Mossauer Zeit plöplich Artillerieseuer auf das sowieistische Territorium erössnet worden, und nicht morden, und nicht worden, wodurch auf sowieitscher Seite drei Rotarmisten und ein Unterossizier getötet, und sieden Rotarmisten, ein Unterossizier und ein Lentnant verwundet wurden.

Rur Ausstätung des Tatbestandes wurde von

Bur Aufflärung bes Tatbestanbes wurde bon ber Ersten Abteilung bes Generalftabes bes Leningraber Militarbezirfs fofort ber Oberst Tifcomirow an ben Ort bes Zwifcenfal-

Die Note Molotows

Der Borfigenbe bes Rates ber Bolfstommiffare und Außensommiffar Molotow hat gestern abend in Zusammenbang mit biesem Borsall bem sinnischen Gesandten eine Rote überreicht, die solgenden Bortlaut hat:

berr Gefandter! Laut Mitteilungen bom Generalstab ber Roien Armee wurde gegen un-fere Truppen, welche in die Gegenb bes Dorfes Mainila auf ber Karelischen Lanbenge verlegt find, unerwartet bente am 26. Rovember um 15.45 Uhr Artilleriefener bom finnifchen Gebiet 15.45 Uhr Artillerieseuer vom sinnischen Gebiet her eröfinet. Insgesamt wurden sieben Artillerieschüsse abgegeben, welche zur Folge hatten, daß drei Soldaten und ein Unterosigier getötet und weiterhin sieben Soldaten und zwei Unterossiziere verletzt wurden. Die russischen Truppen, welche ftrengen Besehl erhalten haben, sich nicht zu einer Provosation verleiten zu lassen, beantworteten nicht das Feuer. Die russische Regierung dringt das zu übrer Kenntnis und siebt es für notwendig an, zu unterstreichen, daß bei den fürzlich vor sich gegangenen Berdandlungen mit herrn Tanner und Paasitivi

bie ruffifche Regierung auf bie Gefahr aufmert-fam gemacht bat, welche die Kongentrierung harter afriber Truppen in unmittelbarer Rabe ber Grenze gegenüber Leningrab be-beutet. Aus Anlag bes vom finnifchen Gebiet beutet. Aus Anlas des vom sinnischen Gebiet aus eingetretenen provozierenden, gegen die russischen Truppen gerichteten Artillerteseuers ist die russische Beglerung seht gezwungen, sestaussellen, daß die Ronzentrierung sinnischer Truppen in der Röbe Leningrads nicht nur eine Bedrohung Leningrads darstellt, sondern intsächlich eine seindliche Handliche Dandlung aegen die Sowjetund on bedeutet, welche schon zu Angrissen gegen russische Incht die Absicht der Sowjetragierung, diesen verahscheungswürdigen Angriss zu übertreiben, welche Absiellungen der sinnischen Armee unternommen haben, die dazu vielleicht durch ihre Führung versührt wurden, aber die russische Regierung würde wünschen, das solche verahscheungswürdigen Handlungen zusünstig nicht einstelsen.

"Ans diesem Anlaß bringt die russische Re-gierung einen scharfen Brotest vor und schlägt vor, daß die sinnische Regierung unverzüglich ihre Truppen von der Larelischen Rase 20 bis 25 Rilometer weiter bon ber Grenge wegverlegt und bamit bie Doglichfeiten gu neuen Provofationen verhindert."

Schorfe Resolutionen

ber fomjetruffifchen Arbeiterichaft

DNB Mostan, 27. Robember.

Die Berlautbarung ber TASS über ben 3ml-ichenfall an ber finnisch-russischen Grenze auf ber Rarelifchen Lanbenge wirb von allen Dodfauer Beitungen an berborragenber Stelle wie-

Gleichzeitig berwenden die Blätter gange Seiten auf die Wiedergabe ber Resolutionen bon Betriebsversammlungen, Ansprachen und Aundgebungen, die aus Anlag bes Zwischen-

falls auf ber Rarelifchen Lanbenge fpontan abgehalten wurden. Der gefamte Tenor ber Refolutionen ift überaus icharf. Dabei wirb berborgehoben, bag, wenn Finnland jest nicht Sowjetunion nachgebe, die Note Armee ben "Provokationen des sinnischen Militärs ein Ende sehen werbe." Die Politik der sinnischen Regierung entspreche in keiner Weile der wahren Einstellung des finnischen Bolkes gegenüber der Sowjetunion.

fielfinki weiß von nichts

Baltifche Mugenminifter wollen vermitteln

(Von unserem Vertreter)

ev. Ropenhagen, 28. Rovember.

Bu bem schweren Grengzwischenfall an ber finnisch-sowietruffischen Grenze, ber baburch ausgelöst wurde, bag nach sowietruffischen Be-richten und nach bem Tert bes Mostauer Proteftes am Conntagnachmittag 7 Granaten auf fowjetruffifchem Gebier niedergingen und bier Solbaten toteten, wird jest von finnifcher Seite Stellung genommen. Die finnifchen Stellen bestreiten, bag überhaupt ein Bwifchenfall ftattgefunben habe.

Rach einer Berlautbarung bes finnischen Rachrichtenburos habe bie finnische Behörde bie Angelegenbeit untersucht und sestgestellt, bag bon sinnischer Seite fein Schuß gesallen sei, wahrend ruffische Truppen hinter ber Grenze Hebungeichieben mit Granatwerfern abgehal-

ten batten.

Rach einem Reuter-Bericht aus Riga follen bie baltifchen Außenminifter bie Abficht baben, auf ihrer nachften regelmäßigen Bufammen-tunft in Rebal im Dezember bie Möglichfeiten einer Bermittlung im finnifch-ruffifchen Ron-flift gu erörtern. Man erinnert in biefem Bufammenbang an bie guten Beziehungen, bie bie baltifchen Lanber mit biefen beiben Staaten

9(m 9 Rennarh Bed. 91 Bed leb ter in B maritaer ausbrüd rifier fchen Be Bed f beutsche mächtigt alfo, wie fannt if land bur besonber

Grund b

Regierur bie beut

"Bak

ding

rechtzeit Angft, früh bu Stunbe

entibred rollte. 9 Licht 311

Bot chaf 5. Dole

Sotveil gwifchen Rontaft auführen, Rniffen, unierbun Mittion n Deurschla ift bie me Ariegeau

Bezugld Das Di eine befor augicheine

machthien

und Luft

Beideinig

Das D

Iannt: Im W

Musaen

USA-

Der Bi bigte an, Borlage (alle Sand läuterte f Staaten 1 frieblicher

Unte In well bie Bereir britifchen Mitteilum riums, we land einge anberen e

rifanische bungen bi

Poft merb weiterhin Die 135, d nifden Ti murbe, lie bie bon be fich u.a. f leichte Ma

Mr. Renn Office te, mußte chafter in babe bie icht über-Rennarb ben Ber-I Instrutenbet Ha-t ein Te-ißt: "Wir be Regiefcblige in

onnen bie

raten, fich

er 1939

oie völlig Lage ber nte, unb ebeiführen weigt nun 30. August en Unter-Ber toch zwel-? Bolen Beitpuntt, Borichlag if ihn ein o, baß bie g erfolgte, en Maffer arb fiber. e auf bem

n weiterer gar nicht bren. inben bes eutschland var, weist Warschau Note vom ort barauf mit Ber-Rote bom unch ber en Bereit-29. Auguft e Ctanb mierte, au änbern ctete inbes

indnis ben mitgemag bon nit uns ju che Garane Art bon Bolen batng fie mit andlungen ollen beutenn fie fich terftütung

au ant erner, bag be Doppels In Paris 31, August geblich auf te. Warum ai d'Orfan nigewesen, ift telegra-bieser folle en jusamigen, einen
. Es heißt
Regierung
g Borteile
polnischen
ch ft auf-

folugreicher Sat! halifar ber absichtlich bie Bolen gar nicht in die Lage verfest hatte, rechtzeitig zu antworten, befam nun ploslich Angst, Frankreich könne dieses Doppelspiel zu früb durchschauen und insolgedessen in letter Stunde noch von dem Wagen abspringen, der entsprechend dem britischen Wunlich nun mit immer größerer Schneikeit dem Abgrund zu-rollte Aur um die Franzosen ehensolls hinters rollte. Rur um die Frangofen ebenfalls hinters Bicht zu führen, wurde nun, da es prafiisch icon so gut wie zu spat war, in ben Mittage-funden bes 31. August auch ber frangosische Botichafter in Barichau noch eingeschaltet.

5. Polen fandte keinen Unterhändler

Am Abend bes 31. August telegrafierte bann Rennard an Salifar fiber eine Unterrebung mit Bed. Aus Diefem Telegramm ergibt fich, bag Bed lediglich Lipfti, bem polnifchen Botichafter in Berlin, bamit beauftragt batte, im Aus-wartigen Amt mitzuteilen, Bolen erwäge bie Borichlage Englands in gunftigftem Ginne. Bed erflatte jeboch, wie Rennarb telegrafiert, ausbrudlich: "Berr Lipfti wird nicht auto-rifiert werben, ein Dofument, bas die bent-ichen Borichlage enthielte, entgegenzunehmen."

Bed fügte außerbem bingu, bag er felbft in Bed sigte außerdem bingu, daß er selbst in feinem Falle nach Berlin geben wolle. Das deutsche Berlangen, daß Polen einen bevollmächtigten Unterhändler schieden sollte, war also, wie schon aus dem deutschen Weißbuch bestannt ist, damit abgelehnt. Dies hatte England durch sein Doppelspiel erreicht, wobei noch besonders zu vermerken ist, daß Kennard auf Grund der Weisung von Haltsag die Polen zu dieser Ablehnung dadurch indirett noch besonders aufsorderte, daß er betonte, die riissche Regierung dade sich in keiner Weise etwa auf die deutschen Borschläge sestgelegt.

Soweit bie Dofinnente bes britifchen Blaubuches. Es ergibt sich aus ihnen, daß England, anstatt während jener entscheidenden vier Tage prischen dem 28. und 31. August den direkten Kontast zwischen Warschau und Bersin herbeizusübere, durch eine Ungahl von döstwilligen Knissen, burch eine Ungahl von döstwilligen Knissen, jeldst durch Lügan dies unterlassen, ja unterdumden dat und seine ganze diplomatische Aftion nur auf das eine Ziel abstellte, Polen Zeit sür seine Modilisterung zu geben und Deutschland möglicht lange dinzubalten. Dies ist die wahre Kolle, die Hafisa und seine diplomatischen Gehilsen während der Tage vor Kriegsausbruch gespielt haben.

Schwaches Störungsfeuer

DNB Berlin, 27. Robember. Das Oberfommanbe ber Wehrmacht gibt be-

fannt: Im Weften aufer fchvaden Störungefeuers ber Artiflerie feine nennenswerten Rampfhanb.

Bezugfdein für Wehrmachtsangehörige

DNB Berlin, 27. Robember,

Das Oberfommanbo ber Bebrmacht bat burch eine besonbere Berfügung bie Ausgabe bon Be-jugicheinen für Behrmachtangehörige neu geregelt. Danach baben ab fofort alle von Bebr-machtbienststellen (CRB, heer, Rriegsmarine und Luftwaffe) ausgestellten Bezugscheine ober Bescheinigungen jum Rauf von Spinnftoss-waren teine Gultigfeit mehr.

Ausgenommen bierbon find von Behrmacht-bienftstellen ausgestellte Bezugicheine jur Beichaffung bon Uniformmaniel, Uniformroden, Uniformblufen, Uniformbofen und Uniform-

USA-Ausfuhrverbot geren Japan

DNB Wafhington, 27. Rovember. Der Borfibenbe bes Senatsausichuffes für Auswartige Angelegenheiten, Bittman, fünbigte an, in ber nachften Rongregfibung eine Borloge einzubringen, Die Roofevelt ermachtigen foll, gegen Japan ein Ausfuhrverbot für alle hanbelswaren ju berhangen. Bittman er-lauterte feinen Antrag babin, die Bereinigten Staaten batten feinen Grund, die berfiellung friedlicher Begiebungen ju Japan auch nur gu uchen. Die Begiebungen amifchen beiben Lanbern berichlechterten fich ftanbig.

Unter Druck britischer Diraterie

DNB Reuhart, 27. Robember.

In welch unwürdige Lage felbft ganber wie bie Bereinigten Staaten burch bie Dulbung ber britifchen Biraterie verfest werben, zeigt eine Mitteilung bes amerifanischen Boftminifteriums, wonach ber Bafetpoftbienft nach Deutichland eingestellt werben muß. Paketpost nach ben anderen europäischen Ländern sei zwar noch möglich, so beiht es weiter, doch könne die amerikanische Post nicht angeben, wann die Sendungen den Empfänger erreichen. Die übrige Post werde in den USA auch nach Deutschland weiterbin angenommen.

Schwere Berlufte einer chinefifchen Divifion. Die 135, chinefifche Divifion, die von ben japanifchen Truppen aus Ranning gurudgeworfen wurde, ließ 2000 Tote gurud. Unter ber Beute, bie von ben Japanern gemacht wurde, befanden fich u. a. sieben Geschüpe, sechs schwere und 48 leichte Maschinengewehre, sowie 45 Laftwagen.

"Kraft durch Freude" hat ewiges Daseinsrecht im deutschen Volke

Soldaten, Arbeiter und Künftler feiern den Gründungstag der Reichskulturkammer und der MSG "Kraft durch Freude"

DNB Berlin, 27. Robember.

Wahrend in bergangenen Jahren bie Jahres. tagung ber Reichstulturfammer und ber 926 "Rraft burch Freude" eines ber größten repra-fentativften Gefte in ber Reichshauptstadt mar, wurde biesmal die Erinnerungsfeier in einer Form begangen, Die bem Charafter ber Beit angemeffen war. 3m Theater bes Boltes fanben fich Solbaten, Arbeiter und Rünftler gu einer gemeinsamen Rundgebung gusammen, in ber Reichsminifter Dr. Goebbels, ber Bra-fibent ber Reichstulturfammer, und Reichsorganisationsleiter Dr. Len, ber Schöpfer ber REG "Rraft burch Freude", über die ungerfiorbaren Werte von Runft und Rultur, Freude und Erholung (prachen.

Reftlich intonierte gu Beginn ber Runbgebung bas Berliner Philharmonifche Orchefter unter Stabführung von Generalmufitbirettor Profefor Sans Anappertebufch die Ouvertüre ju Richard Wagners "Meifterfinger von Rarnberg". Anichliegenb brachte ber Ritteliche Chor unter Brofeffor Brund Rittel jufammen mit bem Berliner Bhilbarmonifden Orchefter bie Rantante "Der ewige Ruf" jum Bortrag, beffen Borte bon bem jungen Rationalfogialiften Rurt Eggers gebichtet, bon Arno Rentich für Copran, Colo und Grobes Orchefter in Mufit

gefeht worben find. Danach ergriff Reichsorganisationsleiter Dr. 2 eb bas Wort:

Benn wir in biefem Jahre ben Jahres- unb Grundungstag ber Red "Rraft burch Freude" begeben, so fonnte es ben Uneingeweihten erscheinen, als ob wir bagu fein Recht batten.
"Bas will "Araft burch Freude" im Ariege?",
so werden die Menschen gestagt haben. Ober:
"Run nuß "Arast durch Freude" warten, bis
wir wieder Frieden haben."

Gewiß, ich gostobe, bag wir im ersten Angen-blid felbst tief traurig waren, unfere junge auf-blüchende Arbeit nicht mit aller Energie sori-seben zu tonnen. Jedoch sehr bald ichon offeniehen zu tonnen. Jedoch sehr balb schon offen-barten sich und große und gewaltige Ausgaben, die nur über die RS-Gemeinschaft "Krast durch Freude" gelöst werden sonnten. Es sonnte ja auch gar nicht anders sein. Denn alles, was im Frieden richtig ist, muß ja im Kriege erst recht getan werden. Wenn die RS-Gemeinschaft "Krast durch Freude" unserem Bolse von 1983 bis zum Beginn des Krieges in seiner schweren Arbeitsbelastung, in dieser Zeit der Opser und ber hingabe burch bie Bermittlung ber Freube Kraft gegeben batte, fo muß fie jeht in ber ichwerften Belaftungsprobe, im Kriege, bem Bolte erft recht Rraft geben tonnen!

Das Dolk will Kunft und Kultur

Die ersten gehn Rriegswochen haben biefe nationalfozialiftische Anficht als richtig erwie-fen. Das Bolf hungert nach Annit und Anliur, nach Freude und Erholung, Das ift auch ab-folut berftanblich. Je ichwerer bie Belaftung, je größer bie Anforderungen, um fo mehr verlangt ber Menich nach bem Musgleich.

Das beutiche Bolt trinft mit vollen Bugen aus dem unerschöpflichen Quell seiner herrlichen Kulur. "Kraft durch Freude" bat noch nie so viel Beranstaltungen musikalischer und künstlerischer Art geboten wie gegenwärtig. Es gibt feine brottofen Artiften und Runftler mebr,

Die Abteilung Reifen und Bandern erhielt im Rriege Conderaufgaben, 3 B. Die Betremmn ber Rudwanderer aus bem Baltifum und aus der Rudivanderer and dem Baltitum und and anderen vollsbeutschen Gebieten. Ebenso ist bem Amisleiter von "Kraft durch Freude", Pg. Dr. Lasserut, die Betreuung der Bewohner ber im Besten geräumten Gebiete sibertragen worden. Das Bolfsbildungswert hat in großem Umsange im ostoberschlessischen Gebiet und in ben neuen Neichsgauen der ebemals polnischen Gebiete Sprachfurje fur bie Boltebeutichen ein-

Ruch der Künstler dient wie der Soldat

3ch bante in biefem Augenblid bem Reichsminifter für Bolfsaufflarung und Bropaganba, meinem alten Freunde, bem Parteigenoffen Dr. Goebbels, für feine tatfraftige Unterfiut-gung. 3ch dante allen Runftlern und Runftlerinnen, daß sie uns in dieser schönen Arbeit unterftühen. Ich stelle fest, daß unsere Bübnen in ber borbersten haupttampflinie ausgebaut werden und baß sich die Künftler und Künftlerinnen ausnahmolos und ohne Bebenten jebergeit gur Berfügung gestellt baben. Auch fie baben bewiesen, bag fie genau so tabser und bingebend bem Baterlande und bem Führer bienen wollen wie der Soldat. Ich bin übergeugt, wenn wir biese feste, frobe und ftarfe daltung beibehalten werden, bah es bann nie-mals wieder einen folden Rerbenzusammen-bruch geben wird wie am 9. November 1918. "Kraft durch Freude" wird in diefer ichweren Zeit beweisen, daß es ein

emiges Dafeinerecht in unferem Bolte bat.

Dr. Goebbels fpricht

Lebhaftefter Beifall bantte bem Reicheleter für feine Ausführungen. Sobann betrat, berg-lich begrugt, Reicheminifter Dr. Goebbels, ber Prafibent ber Reichstulturfammer, bie Rebner-

Er führte aus: "Bir wurden bente ben Grün-bungstag ber Reichstulturfammer und ber RS-Gemeinichaft "Araft burch Freude" in traditio-neller Beife feiern, wenn fein Arieg mare. Damit wies er auf bas befonbere Borgeichen bin, unter bem biefe erfte Jahrestagung im Rriege ftanb. Wenn gegenwärtig organisatorifche Gragen in den hintergrund getreten seien und Organisationen nur noch imfosen Bedeutung besähen, als sie sich auch im Ariege als nombendig erwiesen und bewährten, so könne von den beiden Organisationen, die zu dieser Jahrestagung über 3000 Soldaten, Arbeiter und Kunstichaftende in das Theater des Boltes gerusen hatten, gejagt werben, bag ibre Arbeit gerabe im Rriege

erhöbte Bedeutung gewonnen habe. Reichsminister Dr. Goebbels wies barauf bin, bag felbstverständlich Bieles an organisatorischer Arbeit und Planung, wie sie im Fricken geselstet werbe, über Bord geworsen und das Lebensnowendige vom nicht so unmittesbar Nowendigen getrennt worden sei. Unter zustimmendem Beisall beionte er aber auch, daß die kulturelle Tätigkeit am beutschen Bolt, insbesondere an Satigteit am beunichen Boit, inweiondere an ber beutschen Behrmacht, eine ber wicheigsten Boraussehungen jur bie Standhaftigkeit und Durchhaltefrast ber gangen Ration in ihrem Schickfalstampf fei. Die neuen Sorgen, die ber Krieg mit sich gebracht habe, seien manchmal so groß, daß sie bas Gemut bes Bolles belafteten. Bumeist erichtene baber ber Alltag grauer und letweere ein benest beber ber Alltag grauer und daverer ale fonft.

Entipannung gerade im Kriege

"In solchen Zeiten nun ist es um so notwendiger, daß die Snatössührung eifrig darum bemuht die die Inatössührung eifrig darum demuht die ihr Entizeitig für Ausgleich zu sorgen und dem Bolke Entspannung und Erdolung zu geden, auf die es heute mehr denn je Anspruch erheben kann. Ohne Optimismus ist sein Krieg zu gewinnen. Er ist genau so wichtig wie die Kanonen und die Gewehre. Dr. Goedbels hob dervor, daß es schon immer Ansicht des Nationalsozialismus gewesen sei, die Menichen würden um so mehr nach innerer Aufrichtung und Erbebung durch die Kunst ver-

bie Menschen würben um so mehr nach innerer Aufrichtung und Erhebung burch die Kunst verlangen, je sorgenvoller die Zeitläuste seien. Er stellte diesem Merkmal des deutschen Bolkscharafters den umgekehrten Wesenszug anderer Bölker gegenüber, indem er herborhob, daß es sein Zusall sei, wenn in England und Frankreich dei Beginn des Krieges die Theater und Kinos geschossen wurden, während sie in Deutschland geradezu übersüllt seien. "Trop des Krieges", so sührte er unter flarkem Beisall aus, sind wir auf das eifrigste bemüht, das künstlerische und kulturelle Leben unseres Bolkes nicht nur im alten Umsang aufrechtzuerhalten, sondern nach allen Seiten und Möglichkeiten bin zu erweitern."
Er hob weiter den ungeheuren Borteil berdor, der beute darin zu sehen ist, daß es recht-

bor, ber beute barin ju schen ift, bag es recht-geitig gelang, bie Errungenschaften ber mober-nen Technit in lebereinstimmng zu bringen mit ben Forberungen ber politischen Staatsmit ben sorderungen ber politischen Staalsfichrung und ber Berpflichtung unferer fulturellen Gendung gegenüber. "So sind auch
Nundsunt und Film heute moderne Boltsführungsmittel geworben. Reben ihnen sieht bie Presse als die machtvolle Wortsührerin bes geistigen und propagandistischen Kampfes, ben Deutschland beute einer seindlichen Welt gegeniber mit allen Mitteln ber Ueberzeugungstraft burchzusechten bat. In fouveranem Ginfat bon Geift und Technif ichlagen wir auch auf bem Telbe ber propaganbiftifchen Auseinanberfetjungen bie großen Schlachten unferer mober-nen Rriegführung."

In Diefer Stunde nun appellieren wir bon biefer Rundgebung aus an die beutiche Bolls-gemeinichaft und in ihr befonders an die Behrmacht. Golbaten, Arbeiter und Rünftler baben fich im Theater bes Boltes berfammelt, fie

sich im Theater bes Bolles versammelt, sie wollen durch diese Kundgebung vor aller Welt bekunden, daß die Kunst kein Zeiwertreib für den Frieden, sondern auch eine scharse geistige Wasse sie eine Rrteg ist."

Reichsminister Dr. Goeddels machte sich zum Sprecher dieser 3000 Männer im Theater des Bolles, als er seine Aussührungen mit den Worten schloß: "In diesem Sinne sind dier Soldaten Arbeiter und Künstler zusammengeschmmen, Sie verdinden sich im Glauben an den Führer, im Vertrauen auf unser Voll und Reich und aus unser Bolt und Reich und auf unfere große nationale Bufunft. Ein Bolt find wir; ein Belwolf wollen wir

werden!"
Im zweiten Teil ber Beranstaltung brachte eine Anzahl ber bekanntosten Künstler der Berliner Staatsober unter Begleitung bon Brof. Michael Rauckeisen und des Berliner Philbarmonischen Orchesters erlesene Werte klassischer Kunft zu Gehör. Der britte und leste Teil bes Unterhaltungsabends war ganz und gar auf jenen Optimismus abgestimmt, bon bem Dr. Goebbels gesprochen hatte.

Weihnachtsgratifikationen, wie immer

Meugewährung ist genehmigungspflichtig / Anordnung des Reichsarbeitsministers

Berlin, 27. Robember.

Der Reichsarbeiteminifter bat in einer neuen Anordnung, Die im Reichsarbeiteblatt Ar. 33 beröffentlicht ift, ju ber Frage ber Beibnachtsgratifitationen Stellung genommen. Er hat bestimmt, baß bie bisber im Betrieb fiblichergewährten Beibnachtsgrattfifationen auch dem Lobnftop ber 2. Durchführungsbeftim-mungen jum Abidnitt III ber Ariegswirtichafisberordnung unterliegen. Bu Beihnachten 1939 burfen alfo bie bisher im Betriebe gegebenen Beibnachtsgratififationen nicht erbobt werben. Reneinführung ober Bieberholung lediglich einmal gewährter Gratifitationen bedarf ber Buftimmung burch ben guftanbigen Reichstreubanber ber Arbeit.

Ebenfo burfen Beibnachtegratififationen, auf bie ein Rechtsanipruch in bestimmter Sobe besieht, nicht obne befonbere Geneb.

migung bes Reichstreubanbere ber Arbeit gefürst werben. Das Befteben eines Rechtsanspruches tann nach ber geltenben Rechtsprechung unter Umftanben ichon aus einer mebriabrigen liebung entnommen wer-ben. Gratifitationen, auf bie fein Rechisanfpruch ober ein Rechtsanspruch nicht in be-ftimmter Sobe besteht, tonnen ohne Zufilm-mung bes Reichstreubanbers ber Arbeit gefentt werben; boch follen, wie ber Reichs-arbeiteminifter ausführt, bie Betrieböführer ohne begründeten Anlag einen Abbau biefer Gratifitationen nach Möglichfeit vermeiben.

Es ift auch eine felbftverftanbliche Bflicht bes Unternehmers, bei ber Berteilung ber Beibnachtegratififationen bie im Belbe befindlichen Gefolgichafismitglieder nicht ju vergeffen. Gine Anrechnung ber Gratifitationen bei bem Familienunterhalt finbet nicht ftatt.

Chamberlain fagt: "Es kam alles anders . . .

. . . und macht einen Unterschied zwischen Kriegs- und Friedensziel

(Von unserem Vertreter)

bo. Umfterbam, 28. November.

Der englifche Premierminifter hielt am Sonntagabend über ben englifden Runbfunt eine Rebe, Die fich burch gablreiche Wiberfpruche ausgeichnete, in Die Chamberlain bei ber Durchführung feiner Bolitit bineingetrieben murbe. Mit bem beiffen Broblem ber englifchen Rriegs. giele wurde Chamberlain auch biesmal nicht fertig, er ichlug feinen Buhörern eine Batent-tofung vor, indem er einen Unterichieb gwilchen Kriege. und Friedens.

Das englische Rriegsziel, fo rief Chamber-lain mit ichwacher Stimme ins Mitrofon, fei, ben Krieg zu gewinnen, bann erst tonne man baran benken, die Friedensabsichten zu ver-wirflichen (!). Rach welchem Jiel aber die eng-lische Regierung ftrebt, das blieb auch diesmal wieder begreislicherweise Chamberlains Ge-beinnis. Er erklärte nur kurz: "Schaffung eines neuen Europas und entwicklie das Programm eines paradiefischen Europas, eines Zustandes also, ju bessen Berwirflichung Grofibritannien zwanzig Jahre Zeit gebabt bat. In einem solchen Europa würden nach Chamberlains verlogenem Probagandageschwäh bie Ruftungen ganglich berfcwinden, ba man biefe nur als nuploje Musgaben anfeben wurbe (!).

Der britifche Bremier bergaß allerbinge bingugufugen, warum London benn bie mehrfachen Abruftungsborichlage bes Gubrers brust abgelebnt bat. Jebes Land, fo fubr er fort, wurbe bas unbeschränfte Recht erhalten, feine Reglerungoform felbit gu mablen - etwa Indien? - nur burfe man nicht eine "icabliche Augen-politif" führen, b. b. auf englisch, ben britischen Intereffen nicht in Die Quere fommen.

Beinlich murbe von ben Buhörern Chamberlains Gingeftandnis empfunden, baf ber Rrieg bisher einen gang anderen Berlauf genommen habe als England es erwartet

Die Bunberrebe bes Premiers, bie in man-chen Benbungen gerabegu ans finblich Raibe grengte, bat felbft in England teinen guten Ginbrud gemacht. Daß Chamberlain gerabe in einem Zeitpunft, in dem der englischen Kriegs-politif emplindliche Schläge verseht werden, ein derartig utopistisches Programm entwickelt, läst die ganze Enttäuschung und Unsicherheit eines Mannes ersennen, der mit seiner zwiespaltigen Politit Schiffbruch erlitten bat.

Chamberlains Rebe war infofern aftuell, als er bereits bie Berfentung bes 17 000 Tonnen großen billetreugere "Ramalpinbi" berfünben tonnte.



jefahcen vecmeiden.

Benn die Arbeit ohne Unfalle vor fich geben foll, dann gebort an den Arbeitsplat außer der Allgemeinbeleuchtung eine blendungs. freie Leuchte mit einer 60-Batt. D. Lampe. Berwenben Gie bie in ben Glettrolicht. Jachgeschaften erhaltlichen Innenmaffierten

ein mondanes Damden bei, "Rampfzulage für paffiben Biberftand." Gin beliebtes Thema ber Rarifaturiften ift

Ein beliebtes Thema ber Karisaturisten ist natürlich die Bebauptung der amtlichen Propaganda, die Zeit arbeite für die Westmächte. Da trifft beispielsweise ein Betriebsführer seine ganze Belegichaft schlasend an. "Die Zeit arbeitet boch für und", erstären die Leute sectenrubig. Wie man in Frankreich über den "Nerbentrieg" bentt, bessen Wirtung amtlich abgestritten wird, zeigen die Kartsaturen, auf benen Leute mit Krüden und Fabrstüblen sich zum Versorgungsamt schleppen und eine Pension als "Opfer des Nervenkrieges" verlangen. Alls der furzem die deutsche Presse eine Karistatur Chamberlains vor einem Rundsunsappafatur Chamberlains por einem Runbfunfapparat und mit bem Text brachte: "Brag -bentich, Barichan - beutich, - ich getraue mir garnicht mehr Paris einzustellen", ba wirfte bies auf bie Barifer Rarifaturiften febr anbies auf bie Barifer Karikauristen sehr antegend. "Ber soll benn all diese Sandsäde wieder forträumen", fragt auf einer solchen Zeichnung ein Arbeiter, der ein Pariser Denkmal verschalt." "Die Boches natürlich", erflärt ein anderer, "die wollen boch überall Ordnung machen." Auf einer anderen Zeichnung meint eine wohlhabende Dame im hindlick auf die verslebten Fenster: "Schredlich — diese Arbeit, die Fenster wieder blant zu wischen, wenn der Arlebe ausbricht" "Laft nur", meint tröftend der Gatte, "Die Fripe (Bezeichnung sit Deutsche) werdens schon machen, die haben Ersahrung von Barschau ber".
Am weitesten klasst der Abstand zwischen Regierungsmeinung und der getarnten Bahrheit

gierungsmeinung und ber getarnten Babrbeit bes Bolfswiges beim Thema, Englan-ber. Da begegnen fich beifpielsweise zwei Saitere herren in ftromendem Regen. "Ein Sauwetier", meint ber eine "Mir icheint, ba fteden auch die Englander bahinter", erwidert ber andere. Ober: Ein Tommb beschwere fich ber andere. Ober: Ein Tommb beschwert sich fiber Bangen. "Schlag sie doch tot", sagt ein bieberer Boiln. "Alemals, mein Blut ließt in ibren Abern", erklärt stolz ber Engländer. Un- übersechbar ist die Bulle ber biffigen Bibe, die über die englischen Liebesabenteuer in Frankreich geriffen werben. Beispiel: Ein Offizier erhölt Ongrifer in einem Schlad mei ibm ber Quartier in einem Schloft, wo ihm bebeutet wird, das im Rebenzimmer eine Dame ichlaft. Das bindert den Engländer nicht, nachts anzulfopfen: "Schöne Undefannte, was halten Sie von englischen Offizieren?" "Mir scheint, sie sind noch entzückender als die Breuben von 1870!" säufelt eine brüchige Stimme.

Befonders diese Gruppe von Wiben und Karifaturen spiegelt die französische Meinung verdigiftend flat. Die Engländer treten als operettenhafte Lurusfoldaten auf, die offensichtlich Miftsallen erregen. Und gegenüber dem ftarken Bekenntnisdrang der Franzosen versagt bie ftrengfte Benfur.

Ein Jenfur-Rekord in Toulou'e

1b. Genf. 28. November.

3n Toulouse hat die framösische Zensur eine Refordleistung volldracht. In der lehten Ausgabe der liberalen katholischen "Revue Bloc Linterevolutionair", die sich mit geschichtlichen und dottrinären religiösen Fragen besaßt, wurden von 64 Seiten 38 gostrichen. Daß gerade biese unpolitische latholische Revue dem heutigen Parifer Regime so gesahrvoll erscheint, läht vermuten, daß gewisse katholische Kreise sich von der Regierung in Paris abzuwenden beginnen.

Indien macht nicht mit. Der Ausschuft ber Kongrefipartei bat in Allababab eine Tagung abgehalten und babei bon neuem ben Beschluft gefaßt, ben Rongreß von ber britifchen Bolitif und ben grofibritannischen Rriegebeftrebungen folange ferngubalten, bie England feine Baltung Inbien gegenüber geanbert bat,

Englands Blaubuch enthüllt seine eigene kriegsschuld

August war bie britische Bebauptung, in Lon-bon lage bereits eine "besinitive Busicherung" bon ber polnischen Regierung vor, bag biese ju Besprechungen bereit sel. Aur auf Grund bieser Behauptung sonnte die Reichstegierung über-baupt trop bes unerträglich gewordenen Spannungszustandes an der bentisch-polnischen

Spannungszustandes an der denisch-volnischen Grenze noch eine lehte Frist einräumen.

Ans dem Blauduch ergibt sich nun, daß die britische Regierung ihrerseits an ihrem eigenen Borischag, es sollten sofort Berhandlungen zwischen Berlin und Varschau statischen, annicht interessischen Karichau katischen, annicht interessischen von britischer Seite nur gemacht worden, um Zeit zu gewinnen. Während nämlich England in seinem Memorandum vom 28. August behauptet batie, die desinitive Jusagas Bolens in der Hand zu deren noch garnicht verhandelt worden. Haltstelliche in Varschaussellen noch garnicht verhandelt worden. Haltstelliche in Warschau instruiert, er möge basur iorgen, das die polnische Kegierung eine Zustimmung zu diretten Unterbandlungen mit Deutschand von englische Bermittlung gebe. Er habe aber gleichzeiten banblungen mit Deutschland durch englische Bermittlung gebe. Er habe aber gleichzeitig hinzugesug, die Bereitschaft der polnischen Regierung, in direfte Unterbandlungen mit Deutschland einzutreten, solle natürlich in keiner Weise bedeuten, daß Polen damit auch schon die deutschen Forderungen anzunehmen bade. Das war alles, was von englischer Seite geschehen war, wie sich aus dem Blaubuch ergibt. Eine Jusage von Seiten Polens lag indes weder am 28. August noch an den beiben folgenden Tagen vor.

Aus Grund dieser Sachlage konnen wir nunmehr sessten, daß die britische Behauptung

vom 28. August, die britische Regierung hatte eine bestinitive Zusicherung der Bereitschaft der polnischen Regierung zu diretten Besprechungen in der Hand, eine glatte Lüge gewesen ist der Hand, eine glatte Lüge gewesen geithunft nichts in der hand! Sie hatte lediglich an Bolen ebenso wie an Deutschland einen Borschlag gerichtet, dabei aber ihren Borschlag an Bolen so versansuliert, daß sir bet polnische Regierung nicht nur die Möglichteit bestand, diesen Borschlag abzusehnen, sondern — wie weiter unten noch belegt wird — sie geradezu eine Ausschlag abzusehnen, das darin erdlichen mußte. Somit ist erwiesen, daß das im Endstadium der Krisse wichtigte Bremorandum auf einer Fälschung auftifche Demoranbum auf einer Galfdung auf.

Als Salifar in ber Racht bom 29. jum 30. Auguft bie beutsche Bereitschaft, einen pol-nifchen Bevollmächtigten zu empfangen, erfahnischen Bevollmächtigten zu empfangen, ersahren batte, nutze er, da er ja von Polen in Wirklichkeit keinerkei Zusagen in der Hand hatte, insolgedessen an Denderson telegrafieren (Telegramm vom 30. August, 2 Uhr morgens): "Es sei natürlich wider alle Bernunst, zu erwarten, daß ein polnischer Unterhändler heute noch nach Berlin kommen könne." Dierauf antwortete ihm Denderson, Sitter dabe ihn am Abend vorder darust auswerten gemacht, daß man von Warschau nach Berlin in 11% Stunden siegen könne. Da das ganze dipkomatische Mandver von Lalisar indes auf einer Fäl-Manöver von Halifar indes auf einer Fal-schung berubte, blieb bieses einsache Gegen-argument in London natürlich undeachtet. Da-lifar war in Birflickleit gar nicht daran intereffiert, das ein polnischer Unterhändler in

2. Botschafter fi. Kennards Intrige

Dem britifden Botichafter in Barichau fiel während ber entscheibenben Stunden eine be-sondere Rolle zu. Am Morgen des 30. August um 10 Uhr traf bei Halisar ein Telegramm Kennards ein, aus dem bervorgebt, daß der britische Borschafter die Aussorberung der bribritische Botschafter die Ausserberung der oritischen Regierung vom 28. August, Bolen solle
in direkte Besprechungen eintreten, überdaupt nicht weitergegeben hatte. Es
ist möglich, daß er dierzu eine im beitischen Blaubuch natürlich nicht veröffentlichte Geheimanweisung hatte, da es je schwer benkbar ist,
daß in einem solchen Augendlich ein Botschafter einer Aufforderung feiner Regierung nicht nach-

Mus bem veröffentlichten Telegramm Ren narbs vom 30. August morgens geht jedenfalls bas folgende bervor: Rennard erffart, er fühle sicher, bat es unmöglich sei, die polnische Regierung zu veranlassen, Bed ober einen anderen Unterbanbler fofort nach Berlin ju entfenben, um eine Bereinbarung auf ber bon Sitler borgefchlagenen Bafis zu treffen. In feinem Tele-

gramm beißt es bann wörtlich weiter: "Benn man bebentt, bag bie polnische Re-gierung im Mars, als fie allein ftanb und nicht für einen Rrieg vorbereitet mar, bie bamaligen beutiden Borichiage juridwies, fo murbe es ficherlich für fie unmöglich fein, nun Borichiagen, bie über bie Darg-Borichlage binausgugeben icheinen, junftimmen, jest, ba bie polntiche Regierung Großbritan-nien als ihren Berbundeten besitt unb ba Frantreich feinen Beifignb zugesichert hat." D. Rennard ichlieft fein Telegramm: "Ich werbe natürlich ber polniichen Regierung gegenüber feine Anficht außern, noch werbe ich ihr bie Antwort bitlere (gemeint ift bie beutiche Antwort vom 29. August, in ber bie Bereitschaft ju biretten Berband-lungen ausgebrudt murbe) übermitteln, bis ich nicht Inftruftionen erhalte, bie, wie ich aunehme, ohne Bergogerung tommen werben.

Diefes Telegramm bes britifden Botichafters Dieses Telegramm bes britischen Botschafters in Barschan zeigt nun vollends klar das britische Lügen- und Intriaenspiel, Nicht nur hatte die britische Regierung keine Ausgase von Polen in der Hand, wie sie zwei Tage früher bebauptet hatte, sondern ihr Botschafter in Barschau batte nicht einmal den englischen Borschlag an die polnische Regierung weitergegeben, und zwar mit der Begründung. Polen werde doch nicht verhandeln, da es sich durch das englische Bundnis so sicher sinde, daß es die Borschläge von ditter doch nicht annehmen werde. Die Beigerung Kennards, die Borschläge seiner Regierung den Bolen weiterzugeben, war nun Regierung ben Bolen weiterzugeben, mar nun entweber eine große Insuborbination ober aber fie berubte auf einem abgefarteten Spiel,

"Dorichlag wider alle Dernunft"

Es ergibt fich alfo aus bem britifchen Blaubuch, bag, mabrend bie Reicheregierung vergeb. lich in Berlin auf bas Gintreffen eines Unter-banblere martete, bie englische Diplomatie, bie eindeutig jugefagt hatte, hierfür ihr Beftes gutun, in Birtlichteit verhin berte, daß Bolen überhaupt über die Entwidlung ber Dinge, insbesondere über die beutsche BerhandDas merkwürdige Berhalten bes Mr. Kennarb war zweiselos mit bem Foreign Office berabrebet. Wenn halifar wirklich die Rolle eines edrlichen Matters gespielt hätte, müßte man annehmen, daß er seinen Botschafter in Barschau auf besten Telegramm, er babe die brittsche Rote vom 28. Nugust noch nicht übergeben, unverziglich beaustragt hätte, Kennard pabe alles zu zun, um die Bolen an den Berbabe alles zu tun, um die Polen an den Ber-handlungstisch zu bringen. Während des gan-zen 30. August ersolgte indes keinerlei Instruk-tion dieser Art an Rennard, dagegen sender ha-listar am Nachmittag des 30 August ein Telegramm an henderson, in dem es heigt: "Bir nehmen jur Kenntnis, daß die deutsche Regierung darauf besteht, daß ein polnischer Unterbändler mit boller Legitimation nach Berlin tommen muß, um die deutschen Borschlage in Erwiene nehmen und Fanzen Empfang nehmen ju tonnen. Bir tonnen bie polnifde Regierung nicht babin beraten, fich auf biefe Brogebur einzulaffen, bie vollig

Salifar mußte wiffen, baß bies nach Lage ber Dinge nur ben Krieg bebeuten fonnte, und er wußte es. Es war genau ber Zuftanb erreicht, ben England, wie fich schon aus der Lüge bom 28. August ergibt, berbeiführen mollte Das hilliche Manten. wollte. Das brittide Blaubuch verichtveigt nun wohlweislich, bag an biefem felben 30. Huguft um bie Mittageftunbe Bolen ftatt einen Unterbanbler nach Berlin gu entfenben, bie Ge-neralmobilmachung befahl. Ber tonnte auf Grund die ng befabt. Ber tonnte auf Grund diefer Sachlage noch gweifeln, bag biefe Generalmobilmachung von niemanbem anders als von England für diefen Reitpuntt borgeichlagen worben ift? Bolen war allerdings tatfachlich ju bem Beitpuntt, ba in Barichau bie Generalmobilmachung angeordnet murbe, weber ber englifche Boridiag noch bie Bereitschaft Dentschlands, auf ihn ein-zugeben, befannt. Es erweift sich alfo, bag bie bon Bolen angeordnete Mobilmachung erfolgte, ohne bag Bolen bon bem unehrlichen Mafter Salifar und feinem Bedienten Rennarb überbaupt liber bie Entwidlung ber Dinge auf bem laufenden gehalten worden war. Ein weiterer zwingender Beweis, daß England mit seinem Borschlag der direkten Unterhandlung gar nicht beabsichtigte, den Frieden berbeizusühren.
Erft in den früheren Worgenstunden bes

31. Muguft, alfo nachbem bie bon Deutschland 31. August, also nachdem die von Deutschland gesehte Frist bereits verstrichen war, weist Halisax den britischen Botschafter in Barichau an, nunmehr Bed über die bemtsche Rote vom 29. August und die englisch Antwort darauf zu verständigen. Erst seht werden die Polen überhaubt ausgesordert, sie sollten sich mit Berlin in Berbindung sehen. Die englische Regierung dat also nicht nur in ihrer Rote vom 28. August gelogen, sondern sie dat nach der Erstärung der grundfählichen beutschen Bereitschaft zu Berhandlungen, die am 29. August abends, gegen 19 Uhr, erfolgte, noch bis zum 31. August morgens gewartet, die sie die Polen überhaupt über den Stand der Dinge in Berlin insormierte, ber Dinge in Berlin informierte, ber fich in ber Bwifchengelt burch bie Generalmobilmadung naturgemaß bereits ju anbern begann. Die beutiche Regierung wartete inbes gebulbig noch immer.

3. Eng'ands intereffantes Geftändnis

Durch das Telegramm Kennards vom 30. August morgens, bessen Wortlaut eben mitgeteilt worden ist, wird bestätigt, was von Deutschland immer behanptet worden ist, daß Bolen nämsich nur beshalb nicht bereit gewesen ist, zu einem bernünstigen Abschluft mit uns zu sommen, weil es sich durch die englische Garantie sicherfühlte und glandte, sich sebe Art von Provosation leisten zu können. Die Polen hätten niemals sich darans versieist, daß sie mit Berlin überhaupt nicht in Unterhandlungen über die noch immer äußerst maßvollen beutsichen Porschläge eintreien wollten, wenn sie sich nicht einer wirksamen britischen Unterfühung sicher geglaubt hätten. Durch bas Telegramm Rennards bom 30.

4. Auch Frankreich wurde ge au cht

Das britifche Blaubuch ergibt ferner, bag auch bie Frangofen über bas englische Doppelfpiel nicht informiert worden find. In Baris wußte man offensichtlich am 30. und 31. August nur, bag bie beutiche Regierung bergeblich auf einen polnischen Unterbanbler wartete Barum einen polnischen Unterbändler wartere. Warum aber dieser nicht erschien, ist am Quai b'Orsap in jenen Tagen ebensalls nicht bekanntgewesen. Um die Mittagestunde des 31. August telegrafierte nämlich halifar an Kennard, dieser solle sich mit seinem französischen Rollegen zusammentun, um die Bolen dazu zu dewegen, einen Unterbändler nach Berlin zu schieden. Es beist dann wörtlich: "Die französische Regierung surchtet, daß die deutsche Regierung Borteite aus dem Schweigen von seiten der polnischen Regierung ziehen könnte." Ein höch ft auf-

> Besser ist besser! ATIKAH 58

Schwerwiegender Zwischenfall an der russisch-finnischen Grenze

Dier Sowjetfoldaten getotet / Molotow fordert Burudiglehung finnifcher Truppen

DNB Mostan, 27. Robember.

Die TASS verbreitet eine amtliche Melbung bom Stab ber Truppen bes Leningraber Befinnifd-fowjetruffifden Grenge gu einem erniten Grengawifdenfall gefommen ift.

Rach dem Bericht der TASS sei von sinnischer Seite am Sonntagnachmittag um 15.45 Uhr Mossauer Zeit plöylich Artisteriesener auf das sowietische Territorium eröffnet worden, und zwar seien sieden Kanonenschiffle abgeseuert worden, wodurch auf sowjetischer Seite drei Worden, wodurch auf sowjetischer Seite drei Potarmisten und ein Unterossizier getötet, und sieden Rotarmisten, ein Unterossizier und ein Leutnant verwundet wurden.

Zur Auflärung des Tatbestandes wurde von der Ersten Abteilung des Generalstades des Leuingrader Militärbezirts sosort der Oberst Tisch mit to wan den Ort des Zwischensale

Die Hote Molotows

Der Borfibenbe bes Rates ber Bolfefommiffare und Außenfommissar Molotow hat gestern abend in Zusammenbang mit biefem Borfall bem finnischen Gefandien eine Rote überreicht, die solgenden Wortlaut hat:

"Herr Sesandter! Laut Mitteilungen vom Generalstab der Roten Armee wurde gegen unserer Truppen, weiche in die Gegend des Dorfes Maintsa auf der Karelischen Landenge verlegt find, unerwartet heute am 26. Rovember um 15.45 Uhr Artillerieseuer vom sinnischen Gediet her eröffnet. Insgesamt wurden sieden Krisserieschiese abgegeben, welche zur Folge hatten, daß drei Soldaten und ein Unterossizier getötet und weiterhin sieden Goldaten und zwei Unterossiziere verletzt wurden. Die rustlichen Truppen, welche strengen Befehl erhalten haben, sich nicht zu einer Provokation verletzen zu lassen, beantworteten nicht das Keuer. Die russliche Regierung bringt das zu Ihrer Kenntnis und siedt es sur notwendig an, zu unterstreichen, das dei den kürzlich vor sich gegangenen Berhandlungen mit herrn Tanner und Paasitivi Berr Gefandter! Laut Mitteilungen bom banblungen mit herrn Tanner und Bagitivi

bie ruffische Regierung auf die Gefahr aufmert-fam gemacht bat, welche die Kongentrierung harter aftiber Truppen in unmittelbarer Rabe ber Grenze gegenüber Leningrab be-beutet. Aus Anlag bes bom finnischen Gebiet aus eingetretenen probogierenben, gegen bie ruffifchen Truppen gerichteten Arilleriefenere ift bie ruffifche Regierung jest gezwungen, feftin die tulische Begierung lest gezwungen, feltjustellen, daß die Konzentrierung sinnischer Truppen in der Nähe Leningrads nicht nur eine Bedrodung Leningrads darstellt, sondern iatsächlich eine seine bliche handlung gegen die Sowjetunion bedeutet, welche schon zu Angriffen gegen tussische Truppen ge-führt und Obser gesordert hat. Es ist nicht die Absicht der Sowjetregierung, diesen verabscheu-ungswürdigen Angriss zu übertreiben welche ungewürdigen Angriff ju übertreiben, welche Abteilungen ber finnischen Armee unternommen haben, die bagu vielleicht burch ihre gubrung berführt wurben, aber bie ruffifche Regierung wurbe wünichen, bag folde berabideuungewürdigen Sandlungen gufünftig nicht ein-

"Ans biefem Anlag bringt bie ruffische Re-gierung einen scharfen Protest vor und schlägt vor, bast die sinnische Regierung unbergüglich ihre Truppen von der Karelischen Rase 20 bis 25 Rilometer weiter bon ber Grenze wegverlegt und bamit bie Doglichfeiten gu neuen Brobo. fationen verhinbert."

Schorfe Resolutionen

ber fowjetruffifden Arbeiterfchaft

DNB Mosfau, 27. Nobember.

Die Berlautbarung ber TASS über ben 3ml-ichenfall an ber finnisch-ruffischen Grenze auf ber Karelischen Landenge wird von allen Mostauer Beitungen an herborragender Stelle wiebergegeben.

Gleichzeitig berwenden die Blätter gange Seiten auf die Wiedergabe ber Resolutionen bon Betriebsbersammlungen, Ansprachen und Kundgebungen, die aus Anlag bes Zwischen-

falls auf ber Rarelifchen Sanbenge fpontan abgehalten wurden. Der gefamte Tenor ber Refolutionen ift überaus icharf. Dabel wirb bervorgeboben, bag, wenn Finnland jest nicht einlente und ben friedlicher Sowjetunion nachgebe, die Rote Armee ben "Brobotationen des sinnischen Militärs ein Ende seben werde." Die Politik der sinnischen Regierung entstelle in keiner Weise der wahren Einstellung des sinnischen Boltes gegenicher ber Comietunion über ber Comjetunion.

fielfinki weiß von nichts

Baltifche Muftenminifter wollen vermitteln

(Von unserem Vertreter)

ev. Ropenhagen, 28. Robember.

Bu bem ichweren Grengzwifdenfall an ber finnifch-fowjetruffifden Grenge, ber baburch ausgeloft wurde, bag nach fowjetruffifden Be-richten und nach bem Tert bes Mostauer Pro-teftes am Sonntagnachmittag 7 Granaten auf fowjetruffifchem Gebiet niebergingen und vier Solbaten toteten, wird jest von finnifcher Geite Stellung genommen. Die finnifchen Stellen bestreiten, bag überhaupt ein Bwifchenfall ftattgefunben habe.

Rach einer Berlautbarung bes finnischen Rachrichtenburos habe bie finnische Behörbe bie Angelegenheit untersucht und festgesiellt, bag von finnischer Seite tein Schuft gefallen set, während ruffische Truppen binter ber Grenze Uebungefchiehen mit Granatverfern abgehal-

Rach einem Reuter-Bericht aus Riga follen bie baltifchen Außenminifter bie Abficht haben, auf ihrer nachften regelmäßigen Bufammen-funft in Rebal im Dezember bie Möglichfeiten einer Bermittlung im finnifchenufifchen Kon-flift zu erörtern. Man erinnert in biefem Bu-jammenhang an bie guten Beziehungen, bie bie baltifchen Lanber mit biefen beiben Staaten

MARCHIVUM

dlug bie Bol rechtzeiti Angft, früh bu Stunbe entiprech

"Bake

rollte. D Licht 311 **Bot**[chaf 5. Dole 91m 91 Rennarb ter in B wärtigen Borichia ausbriid

den Be Bed fi

beutsche

alfo, wie fannt ift

lamb bur befonber

Grund b

biefer 20 bie beut Sowei. amftatt by Rontaft auführen, Rniffen, unierbun Milion n Deutschla ift bie me Rriegsau

Begugfo Das Ot eine befor machtbier und Luft Beideini maren fe

Das D fannt: Im W

ber Artil

lungen.

Musgen Dienftitell draffung USA-

Auswärt bigte an. Borlage gen foll, alle Bant Staaten frieblicher Länbern !

> bie Bereit Mitteilun riums, w Ianb eina anberen ritanifche

Unte

weiterbin Die 135. nifchen T murbe, lie bie bon b fich u.a.

bungen b

Boft wer?

Mr. Ren-on Office bie Rolle te, mußte hafter in habe bie icht über-Kennarb ben Berbee gan. Infirut ein Te-ist: "Bir be Regie-er Unter-

ch Berlin

ichlage in

onnen bie

er 1939

raten, sich rie vollig Lage ber ite, unb Buftanb beiführen 30. August en Unter-Die Ge-L. Wer toch sweibon nie-Bolen Beithunft dung anif ihn eino, baß bie g erfolgte. en Maffer arb über-

e auf bem n weiterer itt feinem gar nicht bren. inben bes entichland Barichau Note vom bie Bolen mit Ber Rote bom nach ber en Bereit-19. August fie bie mierte, gu änbern riete inbes

m ift, bag it gewesen nit uns zu che Garan-Bolen hatif fie mit enn fie fich

indnis

ou dit rner, bag be Doppel. In Paris

terftütung

31. August geblich auf e Barum ai b'Orjan ntgewesen, ift telegra-bieser solle en jufam-gen, einen Es beißt Regierung Borieile polnischen chft auf.

r!

ichlutreicher Sat! halifag, ber absichtlich bie Bolen gar nicht in die Lage versetzt hatte, rechtzeitig zu antworten, besam nun plotlich Angli, Frankreich könne dieses Doppelspiel zu früh burchschauen und insolgebessen in letzter Stunde noch von dem Wagen abspringen, der entsprechend bem britischen Bunsch nun mit immer größerer Schnelligkeit dem Abgrund zurollte. Plur um die Franzosen ebenfalls hinters Bicht zu führen, wurde nun, da es braftisch Bicht ju führen, wurde nun, ba es praftisch icon fo gut wie ju fpat war, in ben Mittage-ftunden bes 31. August auch ber frangofische Botichafter in Barichau noch eingeschaltet.

5. Dolen sandte keinen Unterhändler

Am Abend bes 31. August telegrafierte bann Rennard an halifar über eine Unterredung mit Bed. Aus biesem Telegramm ergibt fich, bas Bed lediglich Lipsti, bem polnischen Botichafter in Berlin, bamit beauftragt batte, im Auswärtigen Amt mitzuteilen, Bolen erwäge bie Borichiage Englands in gunftigftem Sinne, Bed erffarte jeboch, wie Rennard telegrafiert, ausbridlich: "herr Lipffi wird nicht auto-rifiert werben, ein Dofument, bas bie bent-ichen Borichlage enthielte, entgegenzunehmen."

Bed fügte außerbem bingu, bag er felbft in beit signe augeroem eingn, dag er jeine fienem Falle nach Berlin geben wolle. Das beutsche Berlangen, daß Bolen einen bevollmächtigten Unterhändler schiefen sollte, war also, wie schon aus dem deutschen Weisbuch befannt ist, damit abgelehnt. Dies hatte England durch sein Doppelspiel erreicht, woder nach bekonders zu dermerken ist das Ermard auf besonders zu bermerken ist, daß Kennard auf Grund der Weisung von Halifar die Bolen zu dieser Ablehnung daburch indirekt noch besonders aufsorderte, daß er betonte, die 'ritische Regierung habe sich in keiner Weise etwa auf bie beutschen Borichlage festgelegt.

Coweit bie Dofumente bes britifchen Blauamftatt mabrend jener entscheibenben vier Zage gwifchen bem 28. und 31. August ben biretten Rontaft gwischen Barichan und Berlin berbeiguführen, burch eine Ungahl bon boswilligen Aniffen, felbft burch Lugen bles unterlaffen, ja unterbunden hat und feine gange biplomatische Affein nur auf bas eine Biel abstellte, Bolen Beit für seine Mobilisterung zu geben und Deutschland möglicht lange hinzubalten. Dies ift die wahre Rolle, die Halifar und seine diplomatischen Gehilfen wahrend der Tage por Kriegsausbruch gespielt haben.

Schwaches Störungsfeuer

DNB Berlin, 27. Robember. Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt be-

fannt: Im Weften aufer ichtvochen Störungefeuers ber Urtillerie feine nennenswerten Rampfhand-

Bezuglchein für Wehrmachtsangehörige

DNB Berlin, 27. Robember.

Das Cherfommanbo ber Behrmacht bat burch eine besondere Berfügung die Ausgabe von Besugscheinen für Behrmachtangehörige neu geregelt. Tanad haben ab sosort alle von Behr-machtbienststellen (CAB, heer, Kriegsmarine und Lustwasse) ausgestellten Bezugscheine ober Bescheinigungen zum Kauf von Spinnstoss-waren teine Gultigteit mehr.

Ausgenommen biervon find von Wehrmacht-bienftiellen ausgestellte Bezugideine gur Be-ichaffung von Uniformmantel, Uniformröden, Uniformblufen, Uniformhofen und Uniform-

USA-Ausfuhrverbot geren Japan

DNB Wafhington, 27. Robember. Der Borfigenbe bes Genatsausichuffes für Auswärtige Angelegenbeiten, Bittman, fün-bigte an, in ber nachften Kongrehfibung eine Borlage einzubringen, die Roofevelt ermachti-gen foll, gegen Japan ein Ausfuhrverbot für alle Banbelemaren gu verbangen. Bittman erlauterte feinen Antrag babin, Die Bereinigten Staaten batten feinen Grund, Die Berftellung friedlicher Begiebungen ju Japan auch nur gu berfuchen. Die Begiebungen gwifchen beiben Sanbern berichlechterten fich ftanbig.

Unter Druck britischer Diraterie

DNB Reubort, 27. Robember.

In welch unwürdige Lage felbft ganber wie bie Bereinigten Staaten burch die Dulbung ber brittschen Piraterie versett werben, zeigt eine Mitteilung bes ameritanischen Postministeriums, wonach ber Pasetposibienst nach Deutsch-land eingestellt werben muß. Pasetpost nach ben anderen europäischen Ländern sei zwar noch moglich, fo beift es weiter, boch tonne bie amerifanifche Boft nicht angeben, wann bie Gen-bungen ben Empfänger erreichen. Die fibrige Boft werbe in ben USA auch nach Deutschlanb weiterbin angenommen.

Schwere Berlufte einer dinefifden Divifion. Die 135. chinefische Division, die bon ben jabanischen Truppen aus Ranning gurudgeworfen wurde, ließ 2000 Tote gurud. Unter ber Beute, bie bon ben Japanern gemacht wurde, besanden fich u. a. fieben Geschüpe, sechs schwere und 48 leichte Majchinengewehre, fowie 45 Lafmvagen.

"Kraft durch freude" hat ewiges Daseinsrecht im deutschen Volke

Soldaten, Arbeiter und Künftler feiern ben Gründungstag der Reichshulturkammer und der USG "Kraft durch Freude"

DNB Berlin, 27. Robember.

Bahrend in vergangenen Jahren bie Jahres-tagung ber Reichsfulturfammer und ber Reif "Rraft burch Freude" eines ber größten repra-fentativften Refte in ber Reichshauptftabt war, wurde biesmal die Erinnerungsfeier in einer Form begangen, die dem Charafter der Beit angemeffen war. Im Theater des Boltes fan-ben fich Soldaten, Arbeiter und Runftler gu einer gemeinsamen Rundgebung gusammen, in ber Reichsminifter Dr. Goebbele, ber Brafibent ber Reichofulturfammer, und Reichsorga nifationsleiter Dr. Len, ber Schöpfer ber RSG "Rraft burch Freube", über die ungerftörbaren Werte von Runft und Ruftur, Freude und Erholung fprachen.

Reftlich intonierte gu Beginn ber Rundgebung bas Berliner Philbarmonifche Orchefter unter Stabführung bon Generalmufitbirettor Brofeffor band Rnappertebuich Die Ouverture au Richard Bagners "Beifterfinger von Rurn-berg". Anschliegend brachte ber Ritteliche Chor unter Brofeffor Bruno Rittel aufammen mit bem Berliner Bhilbarmonischen Orchefter Die Rantante "Der ewige Ruf" jum Bortrag, beffen Borte von bem jungen Rationalfogialiften Rurt Eggers gedichtet, von Arno Rentich für Copran, Solo und Großes Orchefter in Mufit gefest worben find.

Danach ergriff Reichsorganisationsleiter Dr. Beb bas Bort:

,Benn wir in Diefem Jahre ben Jahres- und Grundungstag ber NGG "Rraft burch freude" begeben, fo konnte es ben Uneingeweihten er-iceinen, als ob wir bagt tein Recht hatten, "Bas will "Rraft burch freude" im Kriege?", fo werben bie Menichen gefragt haben, Ober: "Run muß "Rraft burch Freube" warten, bis wir wieber Frieben haben."

Gewiß, ich gestehe, daß wir im ersten Augenblick selbst tief traurig tvaren, unsere junge aufblüchende Arbeit nicht mit aller Energie sorieten zu tonnen. Jedoch sehr bald ichon offenbarten sich uns große und gewaltige Ausgaben, die nur über die R.S. Gemeinschaft "Krast durch Freude" gelöst werden sonnien. Es sonnte ja auch gar nicht anders sein. Denn ales, was im Grieden richtig ist, muß ja im Kriege erst recht getan werben. Wenn die R.S-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" unserem Bolke von 1983 bis jum Beginn des Krieges in seiner schweren Arbeitäbelastung, in dieser Zeit der Opser und

ber hingabe burch bie Bermittlung ber Freude Araft gegeben hatte, fo muß fie jest in ber schwerften Belaftungsprobe, im Ariege, bem Bolte erft recht Rraft geben tonnen!

Das Dolk will Kunft und Kultur

Die erften gehn Ariegewochen haben biefe nationalsozialiftifche Anficht als richtig ermie-fen. Das Bolf hungert nach Annit und Aultur, nach Freude und Erholung. Das ift auch abfolut verftänblich. Je schwerer die Belastung, je größer die Ansorderungen, um so mehr ver-langt der Mensch nach dem Ausgleich.

Das bentiche Bolt trinft mit vollen Zügen ans bem unerichöpflichen Quell feiner berrlichen Ruliur, "Rraft burch Freude" hat noch nie fo biel Beranstaltungen mufikalischer und funftleifcher Art geboten wie gegenwartig. Ge gibt feine brotlofen Artiften und Runftler mehr,

Die Abteilung Reifen und Wanbern erhielt Die Abteitung Reisen und Wandern erhielt im Kriege Sonderausgaben, 3. B. die Betreuung der Rudwanderer aus dem Baltifum und aus anderen vollsdeutschen Gedieten. Ebenso ist dem Amisseiter von "Kraft durch Freude", Eg. Dr. Laffereng, die Betreuung der Bewohner der im Westen geräumten Gediete sibertragen worden. Das Boltsbildungswert hat in großem Umfange im oftoberichleftichen Gebiet und in ben neuen Reichsgauen ber ebemals polnifchen Gebiete Sprachfurfe für bie Boltsbeutschen ein-

Ruch der Künstler dient wie der Soldat

3ch bante in biefem Augenblid bem Reichs-miniter für Boltsaufflärung und Propaganda, meinem alten Freunde, bem Barteigenoffen Dr. Goebbels, für feine tatfraftige Unterfiütgung, 3ch danke allen Künftlern und Kinftle-rinnen, daß sie uns in dieser schonen Arbeit unterstützen. 3ch stelle fest, daß unsere Bühnen in der vordersten Sauptlampflinie ausgedant werden und daß sich die Künstler und Kunftlewerben und daß sich die Künstler und Künstlerinnen ausnahmslos und ohne Bebenken seberzeit zur Bersügung gestellt haben. Auch sie baben bewiesen, daß sie genau so tapser und bingebend bem Baterlande und dem Führer bienen wollen wie der Soldat. Ich bin über-zeugt, wenn wir diese seste, srohe und starte Haltung beibehalten werden, daß es dann nie-mals wieder einen solchen Rerbenzusammen-bruch geden wird wie am 9. Robember 1918, "Kraft durch Freude" wird in dieser schweren Zeit beweisen, daß es ein

ewiges Dafeinsrecht in unferem Bolle bat.

Dr. Goebbels fpricht

Lebhaftefter Beifall bantte bem Reichkleiter für feine Ausführungen. Sobann beirat, berglich begrüßt, Reichsminifter Dr. Goebbels, ber Prafibent ber Reichsfulturfammer, Die Rebner-

tribune.
Er führte aus: "Bir würden heute den Grundungstag der Reichstulturkammer und der AS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" in traditioneller Beile seiern, wenn tein Kriege wäre." Damit wies er auf das besondere Borzeichen hin, unter dem diese erste Jahrestagung im Kriege stand. Wenn gegenwärtig organisatorische Fragen in den hinkergrund getreten seien und Organisationen nur noch insosern Bedeutung besähen, als sie sich auch im Kriege als nowendig erwiesen und bewährten, so könner Jahrestagung über IMO Soldaten, Arbeiter und Kunschaffende in das Theater des Bolles gerufen hätten, gesagt werden, das siere Arbeit gerade im Kriege gejagt werben, bag ihre Arbeit gerabe im Rriege

erhöhte Bebeutung gewonnen habe. Reichsminifter Dr. Coebbels wies barauf bin, bag felbiwerftanblich Bieles an organifatorifcher Arbeit und Blanung, wie fie im Grieben gelei-ftet werbe, über Bord geworfen und bas Lebensstet werbe, über Bord geworsenund das Lebensnonvendige vom nicht so unmittelbar Konvendigen getrennt worden sei. Unter zustimmendem Beisall betonte er aber auch, daß die kulturelle Tätigkeit am beurschen Bolt, insbesondere an der deutschen Bebrmacht, eine der wichtigken Boraussehungen sit die Standhaftigkeit und Durchhaltekraft der ganzen Kation in ihrem Schicklalskampf sei. Die neuen Sorgen, die der Krieg mit sich gebracht habe, seien manchmal so groß, daß sie das Gemüt des Bolkes belasteten. Zumeist erschen baber der Mitag grauer und schwerer als sonst.

Entspannung gerade im Kriege

"In solchen Zeiten nun ist es um so notwenbiger, daß die Staatsführung eifrig darum bemuht bleibt, rechtzeitig für Ausgleich zu sorgen und dem Bolte Entspannung und Erdolung zu geben, auf die es heute mehr denn je Anspruch erheben sann. Ohne Optimismus ist tein Krieg zu gewinnen. Er ist genau so wichtig wie die Kanonen und die Gewehre."
Dr. Gaebheis dah bernar dah es schon immer

so wichtig wie die Kanonen und die Gewehre." Dr. Goedbels hob hervor, daß es schon immer Ansicht des Rationalsozialismus gewesen sei, die Menschen würden um so mehr nach innerer Aufrichtung und Erbedung durch die Kunst derlangen, je sorgenvoller die Zeitläuste seien. Er stellte diesem Merkmal des deutschen Bolkscharakters den umgekehrten Wesenszug anderer Bölker gegenüber, indem er hervorhob, daß es kein Zusall sei, wenn in England und Frankreich dei Beginn des Krieges die Theater und Kinos geschlossen wurden, wabrend sie in

reich bei Beginn bes Krieges die Theater und Kinos geichloffen wurden, während fie in Deutschland geradezu übersüfft seien. "Trop des Krieges", so jüdrte er unter fartem Beisall aus, "sind wir auf das eifrigste demüht, das fünstlerische und fulturelle Leben unseres Bolles nicht nur im alten Umfang aufrechtzuerhalten, sondern nach allen Seiten und Wöglichteiten din zu erweitern." Er hob weiter den ungeheuren Borteil herber ber heute darin zu sehen ist, das es rechts

bor, ber beute barin gu feben ift, baß es rechtgeitig gelang, die Errungenschaften ber mober-nen Technif in Hebereinstimming gu bringen mit ben Forderungen ber politischen Staatsführung und der Berpflichtung unferer fulturellen Sendung gegenüber. "So sind auch Rundfunt und Film beute moderne Bolfsführungsmittel geworben. Reben ihnen sieht bie Presse als die machtvolle Bortsuhrerin bes geiftigen und propaganbiftifchen Rampfes, ben Deutschland beute einer feindlichen Belt gegen. über mit allen Mitteln ber leberzeugungefraft burchgufechten bat. In fouveranem Ginfat bon Geift und Technif ichlagen wir auch auf bem Relbe ber propaganbiftifchen Auseinanberfetjungen bie großen Schlachten unferer mobernen Ariegführung."

In biefer Stunde nun appellieren wir bon biefer Rundgebung aus an die deutsche Bollegemeinschaft und in ihr befonbere an die Bebrmacht. Solbaten, Arbeiter und Runftler haben fich im Theater bes Bolles versammelt, fie wollen burch biefe Rundgebung vor aller Belt befunden, bag die Runft fein Zeitvertreib für

befunden, daß die Kunst fein Zeitvertreib für den Frieden, sondern auch eine scharfe geistige Basse sie ben Krieg ist.

Reichsminister Dr. Goebbels machte sich zum Sprecher dieser 3000 Männer im Theater des Boltes, als er seine Aussubrungen mit den Borten schloßt: "In diesem Sinne sind dier Soldaten, Arbeiter und Künstler zusammengesommen, Sie verdinden sich im Glauben an den Führer, im Bertrauen auf unser Bost und Reich und auf unsere große nationale Zufunft. Ein Bost sind wir; ein Belwolf wollen wir werden!"

Im zweiten Teil der Beranstaltung brachte

Im gweiten Teil ber Beranftaltung brachte eine Ungabl ber befanntoften Runftler ber Bereine Angagl der befannteiten Kunftler der Ber-liner Staatsoper unter Begleitung bon Prof. Michael Raucheisen und des Berliner Philhar-monischen Orchesters erlesene Werke klassischer Kunft zu Gehör. Der britte und letzte Teil des Unterhaltungsabends war ganz und gar auf jenen Optimismus abgestimmt, von dem Dr. Goebbels gesprochen hatte.

Weihnachtsgratifikationen, wie immer

Meugewährung ist genehmigungspflichtig / Anordnung des Reichsarbeitsministers

Berlin, 27. Robember.

Der Reichsarbeiteminifter bat in einer neuen Anordnung, die im Reichsarbeitsblatt Ar. 33 beröffentlicht ift, ju ber Frage ber Beibnachtsgratistationen Stellung genommen. Er hat bestimmt, bag bie bisber im Betrieb fiblichergewährten Beibnachtegratifitationen auch bem Lobnftop ber 2. Durchführungsbestimmungen jum Abschnitt III ber Kriegewirtsichafisberordnung unterliegen. Bu Beibnachten 1939 bürsen also die bieber im Betriebe gegebenen Beibnachtegratififationen nicht erbobt werben. Reneinführung ober Bieberholung lediglich einmal gewährter Grati-fitationen bedarf ber Juftimmung burch ben guftandigen Reichstreuhander ber Arbeit.

Ebenfo burfen Beihnachtsgratififationen, auf bie ein Rechtsanfpruch in beftimmter Sobe beftebt, nicht ohne befonbere Geneb.

migung bes Reichstreubanbers ber Arbeit gefürgt werben. Das Befteben eines Rechisanspruches fann nach ber geltenben Rechtsprechung unter Umftanben ichon aus einer mehrjährigen llebung entnommen wer-ben. Gratififationen, auf die fein Rechtsan-fpruch ober ein Rechtsanfpruch nicht in be-ftimmter Sobe besteht, fonnen ohne Zustim-mung bes Reichstreuhanbers ber Arbeit gefentt werben; boch follen, wie ber Reichs-arbeitsminifter ausführt, bie Betriebsführer ohne begründeten Anlag einen Abbau biefer Gratifikationen nach Möglichkeit vermeiben.

Es ift auch eine felbftverftanbliche Pflicht bes Unternehmers, bei ber Berteilung ber Beih-nachtsgratifitationen bie im Felbe befindlichen Gefolgichaftsmitglieber nicht zu bergeffen. Gine Anrechnung ber Gratifitationen bei bem Familienunterhalt finbet nicht ftatt.

Chamberlain fagt: "Es kam alles anders

... und macht einen Unterschied zwischen Kriegs- und Friedensziel

(Von unserem Vertreter)

bo. Amfterbam, 28. Rovember.

Der englifche Bremierminifter hielt am Sonnfagabend über ben englifden Rundfunt eine Ricbe, Die fich burch gablreiche Wiberfpruche auszeichnete, in Die Chamberlain bei ber Durchführung feiner Bolitit hineingetrieben wurde. Wit bem beiffen Broblem ber englifden Rriegsgiele wurde Chamberlain auch biesmal nicht fertig, er fchlug feinen Buhörern eine Batent-tofung vor, indem er einen Unterfchied gwifchen Rriegs. und Friedens.

Das englische Kriegsziel, fo rief Chamber-lain mit ichwacher Stimme ins Ditrofon, fei, ben Krieg zu gewinnen, bann erst fönne man baran benken, die Friedensabsichten zu verwirflichen (1). Kach welchem Ziel aber die englische Regierung ftrebt, das blied auch diesmal wieder begreislicherweise Chamberlains Gebeimnis. Er erklärte nur herz: "Schaffung eines neuen Europas und entwicklie bas Brogramm eines parabiefifchen Europas, eines Zustandes alfo, ju beffen Berwirflichung Großbritannien zwanzig Jahre Zeit gehabt bat. In einem folden Guropa wurden nach Chamberlains verlogenem Propagandageichwas bie Ruftungen ganglich verfdwinden, ba man biefe nur als nuploje Ausgaben anfeben murbe (!).

Der britifche Bremier bergaß allerbinge bingusufügen, warum London benn bie mehrlachen Abruftungsvorschläge bes führers brust abgelehnt bat. Jedes Land, so fubr er fort, wurde bas unbeschränfte Recht erhalten, feine Regierungeform felbft zu mablen — eiwa Indien?
— nur burfe man nicht eine "ichabliche Auften-politif" fübren, b. b. auf englisch, ben britischen Intereffen nicht in die Quere fommen.

Beinlich murbe von ben Buhörern Chamber-lains Gingeftanbnis empfunben, bag ber Rrieg bisber einen gang anberen Berlauf genommen habe als England es erwartet

Die Bunberrebe bes Bremiere, bie in manden Bendungen gerabegu ans findlich Raibe grengte, bat felbft in England feinen guten Ginbrud gemacht. Daß Chamberlain gerabe in einem Zeitpunkt, in bem ber englischen Rriegs-politik empfindliche Schläge versett werben, ein berartig utopiftisches Brogramm entwickelt, lagt Die gange Entfaufchung und Unficherbeit eines Mannes erfennen, ber mit feiner gwiefpaltigen Politit Schiffbruch erlitten bat.

Chamberlaine Rebe mar infofern aftuell, ale er bereite die Berfentung des 17 000 Tonnen großen Silfetreugere "Ramalpinbi" berfünben fonnte.



Gefahcen vecmeiden

Wenn die Arbeit ohne Unfalle vor fich geben foll, bann gehort an den Arbeitsplat außer der Allgemeinbeleuchtung eine blendungs. freie Leuchte mit einer 60-Batt. D. Lampe. Berwenben Gie bie in ben Glettrolicht. Jachgeschaften erhaltlichen Innenmatflerten

Englands Ansehen als Seemacht schwindet mehr und mehr

Die Wirkung des deutschen Bandelskrieges / Frankreich foll keinen Sonderfrieden ichließen

Mannheim, 27. November.

Die gange Belt blict in biefen Tagen mit berftartier Aufmertjamteit nach England. Die ichweren Berlufte, welche bie britifche Schiffahrt gum Bochenenbe erlitten bat, haben fiberall einen außerorbentlichen Ginbrud hinterlaffen. In Stodholm und in Amfterbam, in Rom und in Reuport, in Brag und in Belgrad - überall registriert man nicht nur bie England bor allem burch ben Minenfrieg zugefügten Berluste, sonbern man wertet sie zugleich als starte Minderung bes Ansehens ber britischen Seemacht. In ber "New Port Herald Tribune" schreibt der militärliche Mitarbeiter Major Elliot, die Konmilitärische Mitarbeiter Major Efflot, die Konzentration des deutschen Angriffs auf Englands empfindlichste Stelle beweise, daß Deutschland auch auf diesem Gediet die Lehren des Weltstieges sorgfältig beachtet, wodei zu bedenten sei, daß alle disherigen deutschen Operationen nur auf verhältnismaßig kleiner Basis geführt worden seien; und der Haager Berichterstatter der Heart-Blätter drachtet nach Reubork, Englands Ansehen als Seemacht schwinde angesichts der andlreichen Bersenkungen selbst in solchen neurralen Staaten dahin, die siets außerordentlichen Respekt vor England gehabt hätten. Auch Lio ho George meldet sich wieder einmal im "Kew Port Journal American" zu Wort und "Rem Port Journal American" zu Wort und malt ein recht difteres Stimmungsbifd aus England angesichts ber ersolgreichen beutschen Gegenwahnahmen im Sandelstrieg. Die Rord-see sei 3. Laum besahrbar, Englands Sandel mit den baltischen Ländern, Standinavien, Dolland und Belgien fei praftisch auf bem wenn Bunkt angelangt, und auch Llobb George nuch tugeben, daß die britische Momiralität der Ge-labr nicht wirksam begegnen kann. Solch büste-res Stimmungsbild des alten Walisers kann seinen Ginbrud in UBA faum berfehlen, ber im fibrigen gur gleichen Beit noch burch ben neue-ften Bericht bes Reuborfer Inftitute fur Ronuntturforidung unterfiriden wird, ber feftitellt, bag bie beutide Berforgungelage berart aut ift, bag es England und Frantreich ichwer fallen werbe, Deurschland burch bie Blodabe auszu-Der Bericht verweift babet bor allem auf die Lieferungen, die Deurschland aus Rug-land, Ungarn, ben Ballanfandern, Italien und ben baltifchen Staaten erhalte. Der Bericht hat in ben USA betrachtliches Aufleben erregt und ift bon jablreichen Blattern abgebrudt worben.

Much nach romifden Melbungen macht ber beutiche Sanbelefrieg auf bie englische Deffentbentsche Sanbelskrieg auf die englische Ceffentlichkeit tiesten Eindruch "Glornale d'Jialia"
spricht von den englischen Hobeitsgewässern als
von regelrechten Arieddosen von Handels und
Ariegsschiffen, und der Brager "Benko" zeichnet in einem Auffah "Der Tod vor Englands
Toren" gleichfalls ein düsteres Bild von der
britischen Lage. Nach dem "Glornale d'Jialia"
ist man auch in Frankreich von der Birtsamkeit des Blockabekrieges längst nicht mehr
uberzengt. Man mahnt in Baris, sich seinen
trügerischen Sossungen mehr über die Wiberkandekrait Deutschlands binzugeden, wie das
unächt gescheben seit. Ein Zauberstad sei die gunachft gefcheben fei. Gin Bauberftab fet bie Blodabe nicht ...

Die Neutralen wollen deutsche Waren Bird fo England burch ben beutiden Banbeletrien von Tag ju Tag nervofer und in fei-nen Entichiuffen unficerer, fo bilft ihm auf ber anbern Seite auch bas rigorofe Mittel ber Er-portblodade nicht. Zunächft bolft es, fich bon ben nieberschmetternben Berluften, beren Ausmaß auch bie ichlimmiten Conboner Befürchtungen weit fibertroffen bat, noch burch einen umfangreichen Minenfuchbleuft zu helfen. Man hat befonbere Befrutierungeburos eingerichtet, bie fogar entgegen ber trabitionellen frarten Einhaltung ber englischen Feiertagerube am gestrigen Conntag offen gehalten wurden, um möglichft raich Mannichaften ju gewinnen. lieber ben Erfolg biefer Berbung verlautet allerbings nichts. Babricheinlich mar er negotib; bie englifden Matrofen verfpuren wohl wenig Reigung, bas Rifito bes Minenfudens noch bagu gegen mangelhafte ober gar feine Entlohnung! — einzugeben. Auf ber andern Geite foll bie Erbortblodabe belfen. Auch baran aber bat England noch einen Zag, bevor fie endgültig in Araft treien foll, feine Frende gebabi. Gebr wohl mag ben herren im Foreign Difice nicht gerabe beim Stubium ber offigiel-Difice nicht gerade beim Sindiam der offizielfen Temarchen wie beim Lefen ber neutralen Preffe zumute sein. Die italienische und die lapanische Preffe lassen das Thema nicht mehr fallen, und je mehr die fleinen und mittleren Staaten erfennen, daß sie einen Ruchalt in diesen beiden großen Rationen haben, besto beutlicher werben auch fie. Renerdings liegen wieber neben italienischen und japanischen Austaffungen bor allem schwedische und — bemerlassungen vor allem schwedische und — bemerfenstwerter Beise — auch südamerikanische Stellungnahmen vor, in denen die Erporiblocade
als ein Berbrechen gegen das Kölferrecht bezeichnet wird. Anzwischen ist auch ein offizieller Protest des Iran binzugesommen. Au diese
Länder sübien sich durch die Berdängung der Erporiblocade aufs schwersie getrossen, zumal sie wissen, das ihnen weder England noch trgend ein anderer Giaat einen Erjas für die irgend ein anderer Staat einen Erfas für die dentichen Waren zu geben vermag. Gerade an diesen Protesten sann man deutlich erkennen, welch großen Wert sast alle Staaten der Erde im Erunde auf deutsche Fadritate legen, mögen sie auch noch so oft bei früherer Gelegenheit Schwierigkeiten beim Abschinß von Handelsverträgen gemacht daben. Diese Ersabrung, die England seht angesichts der neutzelen Proteste machen nuß, nämlich daß das nationalsgialisstiche Deutschland es in der Tat verstanden dat, sich auf dem Weltmarkt unentbehrlich zu machen, ist naturgemäß für London besonders machen, ift naturgemaß für London befonders bitter. England bat fich alfo auch in biefem Buntte wieder einmal gründlich verschapt.

Formelles Kriegsbündnis mit Paris

Welcher Ausweg alfo bleibt England aus allen biefen Kalamitaten? Einzig und allein ber Berfuch, Frantreich noch enger als vorber an fich zu fetten. Der Briff Englands nach bem französtichen Gold, der Druck Englands auf Frankreich, auch ben Kampf gegen die beutiche Musfuhr mitgumachen, maren Die letten Gtappen biefes bergweifelten Bemuhens Conbons um bie Gicherung ber frangofifchen Gefolgichaft, Miber alles bas genügt London immer noch nicht. Run fpricht man bavon, daß England einen Sonderbeaustragten bes Foreign Office namens harveb nach Paris gesandt babe. der ben Abschluß eines sormellen englisch franfifchen Rriegsbunbniffes vorbereiten foll wofür bisber in Paris wenig Reigung borbanben gu fein ichien. Bwar weiß man ja, bag praftisch ein folches Bunbnis langft besteht. Aber bie bisberige form reicht England boch noch nicht aus. Bent will es Baris bagu veranlaffen, feine Unterschrift ju achen, baft feiner ber beiben Staaten einen Sonberfrieben ber beiden Staaten einen Sonberfetoben mit Deutschland anb abichließen bari. Daraus geht hervor, baß sich England bes frangosischen Bundesgenossen im Grunde seines Herzens boch immer noch nicht gang sicher ist. Es fürchtet, eines Tages tönne vielleicht Frankreich boch tet, eines Tages tonne vielleicht Frankreich boch noch ausbrechen und England gang allein auf weiter Flur laffen. Davor will es fich jest ichuigen, Franfreich aber wird taum etwas anderes übrig bleiben, als auch ju biefer britifchen for-berung Ja und Amen ju fagen. Das frangofifche Bolt bentt fiber bie enge

Binbung an England aber wefentlich anbers ale Dalabier. Der frangofische Boilu und ber frangofische Reniner wollen enblich wiffen, wo-für fie eigentlich Blut und Gelb einsepen fol-"Bopolo b'Stalla" fpottelt benn auch barüber, bag bie gefamte frangofifche Breffe fich fortgesest barum bemübe, England bagu gu bestimmen, sich endlich mit Frankreich über bie genaue Festlegung ber Kriegsziese einig zu werben. Gine folde Festlegung sei notwendig, bamit bas französtliche Bolf, bas zu ben bochften Opfern aufgerufen worben fei, nicht

Die größte Enttaufdung erlebe, ble bie Befchichte fenne.

Unterbrückte Dolher wollen frei fein

Die britifde Rervofitat erftredt fich aber nicht nur auf Guropa und bie unmittelbare Rriegelage, fonbern fie greift auch barüber binans. Man ift in Loudon beunrubigt über bie Entwidlung in Indien. In ber ebemaligen beutschen Kolonie Samoa wehrt man fich in verftärftem Waße gegen bie britische Unterbriidung und forbert Die Bieberberftellung bet unter ber beutiden Schusberrichaft üblich geweienen Gelbiwerwaltung, Sa, man wunicht bie Denischen aus voller Geele nach Camoa gurud, wie jest ein ameritanischer Biffenichafiler, ber einige Beit in biefem Raum ber Gubfee weite, auf Grund eigener Erfahrung feftitellt. Die britifche Rervofitat zeigt fich aber auch auf Dalta, wo eine neue Berfolgungswelle bes englischen Gebeimbienftes eingeseht welle bes engischen Gebeimbienies eingeseht bat und zahlreiche Patrioten verhaftet worden sind. Es icheint so, als ob samtliche Führer ber maltesischen Bewegung, welche die Auto-nomie der Insel und die Anersennung der italienischen Sprache fordern, eingesersert wor-ben sind. Einige Führer scheinen sogar schon deportiert worden zu sein.

Gegenüber solchen Freiheitskundgebungen unter ben von England unterdrücken Bolkern wirkt es wie ein Hohn, über den Londoner Rundfunt die rübrende Geschichte zu bernehmen, wonach 300 000 Kassern, Hottentotten, Bantuneger und Buschmanner sich "begeistert" sür England zusammengetan hätten, um sich jeden Monat einen Schilling von ihrem "groben" Vermögen abzudarben, das ihnen die englischen Aussauger noch gelassen, das ihnen die englischen Aussauger noch gelassen, das ihnen die englammelte Geld soll dann zum Bau eines — Schlachtschistisch sier England verwandt werden, damit die Deutlichen "ja nicht dis Afrika vordrügen". Wie süchten allerdings, daß erstens die Spende reichtlich spät kommen wird und zweitens, daß der Opferstun der Hottentotten und den der ersahmt, als dis die notwendigen Schillinge beisammen sind.

Wie London sich eine "deutsche" Regierung vorstellt

Brünning, Strafer, Breitscheidt u. a. genießen englisches Dertrauen

DNB Mailanb, 27. November.

"Bopolo b'Italia" macht intereffante Angaben über bie Tätigfeit bes "beutschen" Emigrantentums in London, bas fich fast in feiner Gefamtbeit aus füblichen Giementen gufammenfest und unter bem Schut ber englifchen Juben nichte anderes ale eine bunfle Revanche Des Bubentume anitrebt,

Diefer Emigrantentlängel in London, fo beift Diefer Emigrantenllungel in London, so heift es weiter, hatte jest sogar die Ermächtigung erhalten, eine Drudschrift zu veröffentlichen, in der Dinge zu lesen seie zu ersahren den berantwortlichen Persönlichkeiten vermutlich nicht unangenehm sein dürsten. So zum Beispiel, "daß man hitler beseitigen muffe", um Deutschland eine "demotratische Regierung" zu geben, die natürlich von den nach London gestlüchteten "Deutschen" gehellt werden würde. flüchteten "Deutiden" gestellt werben würde. Diefe Mitteilungen wurden burch bie Radricht bon ber Grundung eines "Deutiden Rational-ausschuffes" vervollftanbigt, ber naturlich ebenfalls mit bem Gis in London auch aus Emi-

granten befiebe, an beren Spige folgenbe murbige Ramen ericeinen: Der Erprafibent bes Dantiger Senats Rauf dning, Otto Straber, ber ebemalige prengifche Minifter Breit-chetbt, ber ebemalige Reichstangler Wirth, ber frühere Minifter bes Rabinetts Brunnig, Erebrranus und Dr. Bruning felbft. Die "Jewilh Chronicle", bas Organ bes bri-tifchen Judentums, babe bereits verfichert, bag

biefe Organisation "bie gange Sumpathie ber Londoner Regierung geniefte". Die alarmierte frangofiche Breffe aber ftelle bereits bie Frage, welche Garantien bie Machtibernahme folder Leute in Deutschland bieten tonnte, und ob fich Granfreich nur beshalb barauf porbereiten muffe, Blutopfer ju bringen.

Ber barüber aber beimlich ichmungle, fo ichreibt ber "Bopolo b'Italia" gum Schluft, fei ber legenbenhafte Ahasber, ber ewige Jube, ber burch ben Rinch bagu verurteilt fet, obne Raft au wanbern. Er wandere noch immer und fpiele bas Benbel swiften bem Bucherer ber City und ber Maginot-Linie.

Unser neuer Bericht vom Westwall

Steh' ich in finstrer Mitternacht

PK. Dunfelfdnvars ift bie Racht bereingebroden, Andere mogen jur Rube geben. 3ch loje mein Wort ein. heute nacht geht es gu ben Bor-poften; gu benen, welche bie Wache halten am Boftwall. Bum erften Male in meinem Leben fite ich im Beimagen bes Rrabmelbers. Der Motor rattert. 208

Muf einfamer Balbftrage fabren wir. Autos rafen an une borbei. Run wirb bie Grafe ichlechter. Große Schlaglocher! Aber ber Gabrer windet fich burch. Immer wieber muß ich bie Mige an- und einziehen. Ueber und gang fternflarer himmel. Der große, ber fleine Bar: Um

und ift alles bunfel.
Doch nein! bort leuchtet ein Licht. Beim Ra-berfommen fann man beutlich auf ber Laterne lefen: Douane françalise. - Bor einigen Tagen fand biefe Laterne noch jenfeits ber bentichen Grenze. Da hab ich fie fotografiert. Mit bem frangofischen Boften. Mit bem Bunter neben an Run haben beutsche Solbaten ben Douane-Pfabl berübergebolt, baben ibn bierber gepilangt. Da fteigen wir ab. Ausfunft über ben weite-

ren Beg muß ich in ber Butte holen. Als ich bor einigen Tagen bierberfam, bat mich feierliches Glodengelaute begrugt. Gine Blode, Die borber auch jenfeits ber Grenge ge-lautet bat. Run bangt fie bier und begruft an-tommenbe Gafte. Die Gapteglode! Go bat

man fie getauft. Aus bor ich leife Rable-nufit. Enblich finde ich die Atlute. Die grofie Zur öffnet fich. Daneben fiebt ber Roffer-Rable. Die werbe ich bie Stunbe vergeffen, in ber wir Solbaten mit Weftwallarbeitern gufammen bier faften und die Rede bes Giebrers borten jum Abichluft der Bolentampte. Das große Frie-bensangebot. Jum Schlusse baben wir und ge-lobt, baft jeder an seinem Bosten treu feine Pflicht um wird, Mag kommen, was will. Deute abend ift die Fritte fast keer. Die Sol-

Der eine bebient ben Rabio; ber andere balt Bache am Telefon, ber britte ichreibt an eine Lieben babeim! -

Rafch erhalte ich meine Mustunft. Dann stald erhalte ich meine Austunft. Dann schließt fich die Hittentüre. Der Motor rattert wieder! Wein biegen wir links ein. Dichter Balb nimmt uns auf. Wir sabren langsam, vorsichtig. "Liegen Minen bat" fragt der Jahrer. Dort drüben winkt ein grunes Licht, das muß ber Mann sein, der uns erwartet. Auf ibn zu! Richtig!

Binein in den Bunker

"Gut buden," mabnt man. Bine aber icon gewohnt. Frendig begrüht ber beutige Rompa-niechef mich, ben ehemaligen Belifriege-Rom-

Der Bunter ift gut! Gang troden! Gemut-lich warm; belles Licht. Bilber bangen an ber Banb! D ia! Man tann auch icone Bilber Liebesgaben brauchen ba borne in ben Buntern. Jigarren tauschen von aust mien ben Buntern. Jigarren tauschen wir aust Wir plaubern, Bon ber heimat, Bon ben Feldpolinachrichten. Da sehem Sie; sagt ber heutige Kompanieführer. Und ich lese einen lieben Brief. Alle Kollegen haben eine Schachtel Zigaretten gestistet und ben Brief unterzeichnet: "Tintenfulls grüßen ben Krontsoldaten". Das mar eine Stude mar eine Areube. Dann ruften wir gum Auf-bruch. Gute Racht! zufen wir ben Buruchblei-

Drei Sabrraber fteben jur Verfügung. Auffteigen! Aber ich muß schon nach einigen Metern wieder berunter: erft muß mein Auge sich an die Dunkelbeit gewöhnen. Dann wieder auf! Jent geht es bester. Und jett geht es -.

"Immer genau mir nachfahren"

befiehlt ber Rompanieführer, ber Borbermann. Roch barf an feinem Rab bas berbuntelte Licht fparlich bie Racht erhellen. Meine Lichtquelle verfagt. Aber ich brauche fie auch gar nicht.

Sans fahrt hinter mir, Er bat über feine gampe zwei Tafchentucher gebunden — Dit bem Abblenben und Abbunteln wird es fehr ernft genommen hier borne, Bit Recht!

Siechts und links bes Weges Balb. Da tommt eine Lichtung. Die Luft ift gar nicht soweich fühl. – Jeht biegen wir nach links. Da tommt eine breitere Straße. "Achtung! Nicht rechts sabren! Da sind Eier verlegt."... "Borsicht Stackelbrabt." Durch eine gang enge Gasse

ftenern wir burch. Das Auge bat fich fcon eingestellt. Wir fabren behutfam um bie gro-gen Locher ber Strafe berum. "Absteigen! Richt laut rebent"

Lints von uns scheinen Saufer zu siehen. Durch eine große Bafferlache sahren wir unfere Raber und fiellen fie an einen Schuppen. Die Gegend tenne ich. "Da muß es hineingeben. Richtig!"

Duntler Balb empfangt und! Der Boben ist aufgeweicht, flitschig. In ganze Basserlachen parichen wir hinein. Bir suchen einen Drabt. Der soll uns wenigkens zeitweise frührung sein. Endlich haben wir ihn. Aun geht es et-

was rascher vorwärts.

Bisplich wird es bell braußen vor dem Waldrand! An eine Leuchtsugel bente ich aus alter Kriegsersahrung beraus. Doch nein, das fann nicht sein. Ein Scheinwerser ift es. Die Franzosen leuchten ihr ganzes Borfeld ab. Co etwas bat es im leuten Krieg nicht gegeben. Kun ist es wieber bunfel. Immer noch ichreiten wir bormarts. Durch meine linte Sand gleitet ber Gubrungebrabt, reift auch manchmal an mei-

funbige Rompaniechef reicht mir bie Sanb; ich falle bie bes anberen. Bir burfen uns nicht verlieren. Du siebst nur schwarze Racht. — Rechts geben wir! Dann nach lints! Wir suchen ben Führungsbrabt. Ift er bas? — Rein, bas ist Stackelbraht. "hier, hier", ruft ber hans. Ja, bas stimmt. Also weiter.

Auf einmal fturgt der Dordermann!

Ein Braben! Bir belfen ihm beraus. Dann fteigen wir im groben Schritt binüber. Beiter! Roch etliche Male ift ber Drabt ab! Rein, ber bient feinem Frangmann gur Führung! Bir fuchen immer wieber. -

Schliehlich ruft man une an. Natürlich wif-fen wir bie Parple. Einige Stufen geht es bin-

unter. Bir find in einem Unterftand. 3m Dien fladert es luftig. Bobltmenbe Barme liegt im gangen Raume. Einige Golbaten find ba! Bir begrüßen uns berglich. Licht? Ja, auch bas ift vorhanden. Gin Stum-mel bon einer Chriftbaumferge, Und bort neben liegt ein Bachsitod. Der brennt noch manche

3ch febe mich um. Da borne ein fleiner an ber Band beseftigter Tifch. Da neben lauft ein Brett entlang; bort noch eins. Und gegenüber ein brittes. Alles mögliche sieht und liegt auf biefen Breittern. Kochgeichtere, Aepfel, feldpolipafeichen . . . Ta steben bie Gewebre. Da binten ift die Britische mit Strobsäden . . . Racht bor Woch vor Wochen war es anders! Rur Zeite waren aufgeschlagen. Kein trodenes Plätzchen

gab es an Riegentagen. Aber bas ift anders ge-worben. Gie hat brav geschaft, biese Rom-panie. Und von allen Seiten hat man bie Leute born auf Borposten unterstüpt, bat sie mit allem Material versorgt. Die Pilze in ber Nacht sind diese Unterstände aus dem Boden berausgeschoffen. Mehr ober weniger fingel-und bombensicher!

Babt beine Sorgen daheim,

3hr lieben Angehörigen! Bas menichenmoglich ift, wird bier getan, um bas Leben ertraglich ju geftalten, um die Scjundheit gu ichonen und gu ichniten. Gine Zigaretten-Lange bleiben wir ba. Bir fragen und werben gefragt. Dann geht es weiter. Bir berabicbieben und. Run fieben wir wieber braugen im Duntel. Es tommt uns jest noch ichwarzer, undurchbringlicher vor als vorher. "Immer bem Drabt enflang." Um einen großen Erbaufwurf führt er herum. Schon ruft uns wieder ein Boften an. Er hat

Schon ruft uns wieder ein Polien an. Er hat bon weitem uniere Schritte gehort. "Da gebts binein". Ein, wei Tritte. Ein older bauchiger Strobsad wird zur Seite geschoben. Bir sieben im Unterftand bes Leutnants X. — Erst nimmt er gar feine Notiz von und. Er ift mitten in der Erstätung. Dann heißt er uns doppelt freundlich willsommen. Auf dem Ofen lieht warmer Raffee. Ein Schöpflöffel liegt im Topf. Daraus bietet er une ben Billfommentrunt an.

(Fortfegung folgt.)



In folland feigen die Benginpreije

(Von unserem Vertreter)

b. o. Amfterbam, 27. November.

3m Sinblid auf Die burch bie englische Biodabe sehr erschwerte Einsuhr baben sich bolländische Del- und Bengingesellschaften genotigt gesehen, den Benginpreis erheblich beraufzusehen. Der Preis für Bengin ist um 3. Cent je Liter beraufgeseht worden. Bergichen mit den Preise im Borjahre baben die Benginpreise bereits eine Zieigerung bon bie Benginpreise bereits eine Zieigerung bon 50 bom Sunbert erfahren.

"Bakenk

"Ra, Bater nem Mann a Deute nie Dube geben, jeber fo fleiß Sie haben in Rnochen! 280 Wohin fo gen? In ben .Abet, abe micht gehört, und geiamme "Früher ei

fann man bo

Wang fali Mein Schwa bat er mich n riechen laffen Frau Geif fend): Bub, voll gehabt? Richt fo n flober babe i den berauste folde Anoche jogen, bann nicht alles .. Frau Ron Bater Schmi Rnochen!" Frau Ron Daraus wir

müßten wir auf bie Brie

Grau Ron

müßten wir berfielen!" Grau Ceife auf ben Leit "Scherg be mifcher gibt Devifen braucht ber Anochenaiche Frau Roni man bie Ano Frau Seif augen finb m

Frau Ron hat's in fich! Bater Schi gur Anochen Mannh Die letter beim murbe awar waren mit 226 Seft

gartebau

finger beben

fonnen, Fra geffen habe: Frau Gei genb): "Rich

mir ein Lich

wohnern, S unb. 7000 (Si mit 264 Bett intereffant, e beimer Ginge 1895 erfolgte Gemarfung mer Rheinin gemeinbung hof, am 1. ber Gemeinb jenige ber .C ппат 1913 г au Sedenbe ferner bic Sanbhofen.

die Versore Bilder zeig

bt son-

Nicht "Bor-e Gaffe

ichon

fteben.

oir un-

Drabt.

ihrung es et-

Balb-

& alter

Stan-Run ifi en wir tet ber

m mei-

. Aun

er wegmb; ich

d nicht acht. —

as? —

Beiter! ein, ber

ich wifco bin-

Ituenbe heralich.

Stumt neben

iner an iuft ein genüber egt auf jeldpost-Da hin-

lländen berå ge-

fie mit

in ber

Boden

Ingel-

enmogertrag-

donen

Nun s tommt

cher bor

a gehte auchiger

r fteben

nimmt n in ber

freund-

Daraus

olat.)

rt

nt!

ceile.

miber. englische ben fich

ften gelich ber-

lft um n. Ber-e haben ing von

"Ra, Bater Schmidt, Post für micht Bon meinem Mann aus dem Felde?"
"heute nicht, Frau Seisert. Ich werde mir Mübe geben, daß morgen was dabei ist. Wenn jeder so sleiftig schriebe, wie Ihr Mann, müsten wir unser Bostamt bald ausstoden. Bob Blit, Sie haben wohl Schlachtseit geseiert? So viel Knochen! Wohin bringen Sie die denn?"
"Bohin soll man denn schon Knochen bringen? In den Mülltasten natürlich!"
"Mber, aber, Frau Seisert! Daben Sie noch nicht gehört, daß Knochen wichtige Rohstosse sind und gesammelt werden?"
"Krüber einmal war dabon die Rede. Aber heute? Mit diesen ausgesochten Schweinelnochen sam man doch seinen Krieg sieden!"

fann man bod feinen Arieg führen!"
"Gang falfch, Frau Seifert. Gerabe beute!
Rein Schwager ift nämlich Fachmann. Reulich bat er mich mal in feinen Knochenzauber binein-

riechen laffen ..." Frau Geifert (lachend bas Roschen rump-fenb): "Buch, haben Gie ba nicht gleich bie Rafe voll gehabt?"

"Richt so mit ber Rase, nur theoretisch! Bau-lidger habe ich gestaunt, was aus folden Ano-den berauskommt. Eine richtige Zauberküche ist solche Anochenmühle. Zuerst wird das Sett ent-togen, dann gibt's Seise, Glugerin, Schmiermittelusw. Das ist aber noch lange

nicht alles ... "
"Frau Konig, tommen Sie mal fonell ber! Bater Schmibt balt eine Borlejung iber alte Rnochen!"

Frau Ronig: "Da bin ich aber neugierig! Daraus wird boch Leim gemacht, nicht?" "Richtig, Leim! Wenn wir ben nicht hatten,

mußten wir die Freimarten mit 'm Reifinagel auf die Briefe piefen."
Grau König: "Und die einzelnen Möbelteile mußten wir numerieren, bevor fie auseinanberfielen!"

Frau Seifert: "Und feiner fonnte ben anbern auf ben Leim loden."
"Scherz beifeite!", wurden Bater Schmitts Schmungeffalten von fachlichftem Ernft fortgeblattet. "haben Gie ichon mal etwas von cheplättet. "Haben Sie schon mal etwas von chemischer Phosphorberftellung gehört? Auch bahinter stedt ber Knochen. Das
gibt Devisen, meine Damen! Sollte man gar
nicht für möglich halten! Knochen foh se
braucht ber Apotheler, und fürs Porzellan ist
Knochenasche notwendig. Da staunen Sie, was?"
Frau König: "Benn man das so hört, sieht
man die Knochen mit ganz anderen Augen an!"
Fran Seisert (wieder schezzend): "Bouillonaugen sind mir lieber."
Bater Schmidt (necksisch-drobend den Post-

Bater Schmidt (nedisch-brobend ben Postfinger hebend): "Daß Sie auch gar nicht anders
fonnen, Frau Seisert! Apropos, was ich vergesten habe: Stearin auch noch!"
Frau Seisert (die Hande jusommenschlagend): "Richtige Weihnachtsferzen? Best geht
mir ein Licht auf!"

Frau Ronig: "Dia ja, fo ein oller Anochen bat's in fich!" Bater Schmidt: "Alfo? Jeber Anochen tommt gur Anochen ammelftelle."

Mannheims Eingemeindungen

Die letten Gingemeindungen nach Mann-beim wurden im Jahre 1930 vollzogen, und beim wurden im Jahre 1930 vollzogen, und zwar waren das die Orie: Friedrich field mit 226 Heftar und 4600 Einwohnern, Kirschauschern, Sand ich wohnern, Sand ich 483 Heftar und 52 Einwohnern, Sand torf mit 264 Heftar und 78 Einwohnern, Sedenheim mit 1687 Heftar und 7000 Einwohnern und Straffenheim mit 264 Heftar und 95 Einwohnern. Da ist es interessant, einige Zahlen über frühere Mannheimer Eingemeindungen zu hören. Am 1. Juli 1890 ersolote die Kingemeindung der bisber zur heimer Eingemeindungen zu horen. Am 1. 3un 1895 ersolgte die Eingemeindung der bisber zur Gemarkung Sandhosen gehörigen Friesenbeimer Rheininsel, am 1. Januar 1897 die Eingemeindung der Gemeinde Kafertal mit Waldbos, am 1. Januar 1899 die Eingemeindung der Gemeinde Recharau, am 1. Januar 1910 dieseitge der Gemeinde Feudenbeim, am 1. Januar 1913 die Einderleidung des die dadin zu Seckenbeim gedörigen Kheinau-Gediedes. u Sedenbeim geborigen Jibeinau erner bie Eingemeindung ber Gemeinbe Canbhofen.

Der Knochenzauber Kriegsfahrplan wieder verbessert

Ein neuer Jahrplan vom 1. Dezember bis jum 21. Januar 1940

Mit Rriegsbeginn - noch in einer Beit ftarten Reifevertehrs - war bie Reichsbahn gegwungen, ihren Jahrplan plotilich aufzugeben und nur bie für ben Rriegofall vorgesehenen Bilge gu fahren. Denn andere wichtige und umfangreiche Aufgaben waren nun gu erfüllen. Daburch bebingte, vorerft aber unvermeibliche barten murben balb wieber ausgeglichen. Die Reichsbabnbirettionen legten laufend Buge ein und entsprachen bamit ben gablreichen bei ihnen eingehenben Winfchen und insbesonbere ben bringenbften Rotwenbigfeiten bes Berufeverfehre. Bum Durchhalten ift die Bedienung bes öffentlichen Bertehre taum minder wichtig wie bie Erfüllung ber militarifden Transportauf.

Bahrend ber Güterzugverfehr an-nabernd wieder so dicht geworden ist wie im August d. I., konnte der Personenver-kehr seinen damaligen Umsang nicht errei-chen Jede Berdichtung ist von vielen Umstänben abhängig, fo 3. B. von ber Möglichteit ber Geftellung von Lotomoriven und Bagen.

Renen Berfehr haben Urlauberguge, bie Bu-twanberung von Fahrgaften, bie bisber mit eige-

nen Kraftwagen fuhren, sowie die starke Zu-nahme der Expresgutsendungen gebracht. Be-sondere Leistungen wird die Reichsbahn zu Weihnachten und zum Jahreswechsel zu bewal-tigen haben, obwohl viele wegen der beson-deren Berhältnisse von einer Reise absehen

werben. Gine Boraussehung für die geordnete Abwidlung des Reifeverkehrs ist die Befanntgade der Hahrpläne. Iede Reichsbahndirektion hat deshalb — außer der Befanntgade der Kahrpläne durch Aushang, Berzeichnisse, in der Presse und im Rundsunt — bereits vor kurzem einen Taschen jahrplan berausgedracht, der nunmehr zum 1. Dezember durch neues Fahrplan material erseht wird. In diese Aursbücher, Taschensahrpläne und Aushänge werden auch die zur Bewälligung des Hochverkehrs sahrenden "Hochverkehrs zu ügenommen.

Die am 1. Dezember erscheinenben Unter-lagen geiten sür die Uebergangszeit bis zum 21. Januar 1940, an dem der neue Gesamtsahrplan, der Kriegssahr-plan, in Krajt tritt. Dieser Kriegssahrplan sell möglichst für die gesamte Zeit des Krieges beibehalten werden. Er wird eiwa 75 Prozent ber Leiftungen bes Rormalfahrplanes bes Jah. res 1939 umfaffen.

Das war die Frage, die immer wiederkehrte in den Brie-fen, die in den Kindergruppen der NS-Frauenschaft ge-schrieben warden. Unsere Kleinsten wollen nicht zurück-stehen, wenn es gilt, den Soldaten an der Frant Freude Welthild (M) Die Mannheimer Stadtchronik

"Lieber Soldat, was wilmschat du dir zu Weihnachten?"

Bom Planetarium. Der zweite Lichtbilber-bortrag ber Reibe "Regulatoren bes Lebens" finder am Donnerstag, 30. November, 20 Ubr, ftatt. Brof. Dr. ft. Feurstein fpricht an Diesem Abend über bie hormone ber Rebenfcitbbrufe und ber Rebenniere.

Abbrennen von Generwertsforpern verboten. Das Polizeipräsidium Mannheim verdietet ab sosson der den Berkauf und das Abbrennen von Feuerwerkstörpern. Ausgenommen aus diesem Berbot sind Knallvondons, Jündblätichen, Knalleinlagen, Bunderferzen, Tischeuerwerk, Knalleinlagen, Rauchschnee und Knallstreichholzern; jedoch dursen diese Artikel nicht im Freien und nicht in öffentlichen Raumen abgebrannt

Bom ASD-Studentenbund der Rheinischen Ingenieurschule. Am Samsiag sand im Lotal "Alter Frip" die feierliche Gingliederung der Junglameraden in die Kameradschaft "Guntel" statt. Mit dem Liedt. "Ein junges Boll steht aus" nahm die Feier ihren Anfang. Kamerad Golz sprach in markanten Worten den Borspruch, der zur Pflichterfüllung mahmte. Kameradschaftssihrer Guntel sprach zu den Inngkameraden und nahm auch die Verpflichtung vor. Er sprach über die Aufgaben, die die Kameradschaften zu ersüllen haben, über die Kiele und Pflichten der Jungkameraden. Rach der Berkündigung der Gesehe des deutsichen Studenten nahm Kameradschaftssihrer Guntel durch handschlag die Verpflichtung vor. Gin Sprecher der aufgenommenen Kameraden Bom RSD-Studentenbund ber Rheinifchen Gin Sprecher der aufgenommenen Kameraden erwiderte das Bekentnnis mit den Worten: Wir stehen im Geseh — das Psticht und Ehre heißt und Deutschland kennt allein als Ziel. Anschließend war der erste Kameradschaftsabend mit den Alkkameraden.

Beitragöpflicht zur Arbeitsverficherung ruht. Der Reichsarbeitsminister hat angeordnet, daß — soweit bei Personen, die zur Wehrmacht einberufen sind, ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis sorwesteht — während bes sehigen besonderen Einsages der Wehrmacht die Beitragspflicht zum Reichsstod für Arbeitseinsa zuht einfat rubt.

Mur noch feche Marmelabeforten. Die Marmelabefabriten burfen jest nur noch feche Darmelabeforten, und gwar bie folgenben berftellen: Bierfrucht- und gemischte Marmelabe, Amei-fruchtmarmelabe, Apfelnachprefigelee, Apfelfraut und Rübenfraut. Dieje Marmelaben waren icon bisber im Sanbel und find allgemein be-liebt. Die Ginfruchtmarmelaben (Erbbeer-, liebt. Die Einfruchtmarmelaben (Erdbeer-, Aprisosenmarmelabe usw.) sallen sort. In Aufunft wird es auch nur noch durch Auschüsse des Keiches verbilligte Marmelabe geben. Der Preis stellt sich für Zweifruchtmarmelabe auf 42 Biennig je 18 Kilo, für Bierfrucht und gemischte Marmelabe, für Apselprehgelee und sür Apselkraut auf 32 Piennig und sur Rübenfraut auf 18 Psennig. Großverbraucher wie Galtsätten erhalten teine verbilligte Marmelabe. Fortund es die Marmelabe nicht mehr in Einund Mehrbiundaläsern ober ensprechenden und Mehrpjundalafern ober entsprechenden Badungen geben. Der Kausmann erhält die Marmelade in Blecheimern ober in geeigneten Holgaeigen und wiegt ieber Sausfrau die Menge ab, die ihr auf ihre Marmeladekarte

Dix gratulinam!

70. Geburtstag, Am bentigen Tage feiert ber Lotomotivfiibrer a. D. heinrich Molitor feinen 70, Geburtstag.

65. Geburtstag, Geinen 65. Geburtetag feiert beute in forperlicher Brifche Rarl 3 anda, Mannheim-Sandhofen, Karlftrage.

Silberne Sochgeit. Die Ebeleute Alfred Die r. te s und Frau Manes geborene Lofchner, Mann-beim-Baldhof, Balbfiraße 36c, feiern am Dienstag bas Geft ber filbernen Sochzeit.

Leiden der Stimme und Luftwege Rut 443 16 Frau Berta Zwick, Paul-Martin-Uter 21 Durch Atem u. Stimmbildung: Besettig, chron Beiser-selt, Stimmschwäche, A. S. 18 m. n. Bronchitis, auch 12r Rinder, Zu Krankenk, zugel. — Neue erfeigreiche Wagn.

Neue NS=Schwestern verpflichtet

Sauamtsleiter Dinkel fprach in einer Jeierstunde im Krankenhaus

Wie in anderen Stadten bes Baues haben Tole in anderen Stadien des Galles haben sich auch in Mannheim nabezu zwei Dubend Schülerinnen der AS-Schwesternschaft zu einer schlichten Feierftunde versammelt, um die Verpflichtungsbrosche in Empfang zu nehmen, Erschienen waren Kreisamtsleiter Edert, Brof. Dr. Likling, der Leiter des Krankenhauses, die Oberin des Krankenhauses, v. horn und die Gausderin der AS-Schwesternschaft, Reubert

Rach dem Liede "Alle haben wir uns gefunden" richtete Gauamteleiter Dintel einige Worte an die Schülerinnen. Wir sind heute in eine Zeit hineingestellt, die uns eindringlich bewußt werden lätz, welch große Aufgaben wir zu lösen haben. Diese Aufgaben, betonte der Redner, werden deute von der Frau und vom Mann zu gleichen Tellen angepackt. Man hat es früher ans Unfenninis nicht verstanden. daß die Frau an der Seite des Mannes und darüber dinaus an seiner Stelle zu siehen dat. Dann ging Gauamtsleiter Dinkel auf bei bessonderen Ausgaben der AS-Schwestern ein, die

feinen Beruf ausüben im üblichen Ginne, fonleinen Beruf ausüben im üblichen Sinne, sonbern zu bem vor allem Berufung gehören
muß. Ohne die Tätigkeit der Allgemeinen
Schwesternschaft schmalern zu wosten. sann
aber doch gesagt werden, daß die NS-Schwestern nicht allein Krankenpflege üben, sondern
als Trägerinnen des politischen Gedankens im
össentlichen Leben des Volltischen Gedankens im
össentlichen Leben des Volltischen In einer
anderthalbjährigen Ausbildung nehmen die
Schülerinnen das Rüstzug in sachlicher und
weltanschaulicher hinsicht mit auf den Weg.
Man kann die Arbeit der Schwestern nicht mit
einem Masstade messen, die Früchte werden
nicht in dem Masse sichtbar wie bei anderen
Berusen.

Mit ben Borten bes Führers "Bir wollen nichts erringen für und, alles für Deutschland; benn wir find vergänglich, aber Deutschland muß leben!" wurden die Broichen ben eingel-nen Schülerinnen übergeben.

Gin gemeinsam gesungenes Lieb beschlof bie eindrudevolle Beier. -- fi Rocht nur für den Magen!

"Kampf dem Derderb - jest erft recht" / Parole für die Bausfrauen

John Bull hat und ben Arieg erflart. Wir tennen feine Schliche. Die Manner fampfen mit bem Schwert, Die Frauen, in ber Ruche!

Jawohl, meine Hausstranen, euere Rüche ift jum Kriegsschauplat geworden, was aber nicht beißen son, daß hier mit Kohlfohjen nach Zommies gezielt wird. Guere Kriegskunst ist die Kochtunst; wir werden den Krieg in der Ernährung nur mit tüchtigen Hausstrauen gewinnen! Der Krieg ist nicht nur eine Männersache, auch die Frau muß an die Front, an ihre Front: die Küche! Bist ihr, was eine lüchtige Sausfrau in Kriegszeiten zut? Ratürlich wist ihr das —! So eine Sausfrau teilt richtig ein, balt baus

verschwenbet nicht, auch wenn man ihr täglich überzeugend flarmacht, daß wir über einen guten Borrat an Lebensmitteln verfügen. Sie weiß, daß auch die riesigsten Borrate an Lebensmitteln wie "Butter an ber Sonne" schmelzen, wenn Berschwenberinnen wahl- und ge-

bantenlos bamit wirticaften und babei mehr für ben Mulleimer als für bie Suppenterrine "fochen"!

Rocht bitte nur für den Magen. Ihr sieht als handfrauen nicht "in gutem Geruch", wenn euere Speiselammer Reste ausbewahrt, die der Schimmelpitz in übetriechende Gegenstände verwandelt! Last nichts berderben! Dentt daran, daß jede Scheibe Brot, jede Schiffel Kartofieln eine Wasse im Krieg gegen unser Feinde ift, die und ausdungern wollen. Aus Resten tonnen immer noch Mablieiten werden und die wirflichen Abfalle, Die bann noch übrig bleiben, ver-füttert an bas Borftenvieb, bas fich mit Schwei-nelped bafür erfenntlich zeigt! Darum lautet euere Barole:

Benn es um bie Ernahrung geht, bann gieht bie hausfrau ins Gefecht. Auf ihrer Giegesfahne ftebt: "Rampf bem Berberb im Rrieg erft recht!"

Bücherschränke und Bücherkisten gehen an die Front





In Erfullung eines Wunsches, der immer wieder mit der Feldpost die Heimat erreicht, hat die Deutsche Heeresbücherel auf Anweisung des Oberkommandes des Heeres die Versorgung anterer Soldsten mit gutem Lesestoff überennemen. In großer Zahl geben letzt Bunker-Bücherschränke und Kompanie-Bücherklisten aus die Front Unsere Büder aufgee links eine versandfertige "Bunker-Bibliothek" mit 80 Büchern, die in fünd verschiedenen Zusammenstellungen verschickt werden, und rechts die füngedition (Schert-Bibliothek M.) wur Kompanie-Bücherklisten, die eine 80 Bände enthalten.

Arbeiter im eigenen Seim

Baradenfiedlungen in der Schwesterftadt verschwinden / Richtfest ber 36

Mis Ueberbleibfel aus ber Suftemzeit befanben fich in unferer Schwefterftabt Ludwigs. bafen an ber vielbefahrenen Musfallftrafe nach Borms und Raiferslautern, gegenüber bem Sauptfriebhof noch unwurdige Baradenfieb-lungen, in benen ichaffenbe Menichen ein unwürdiges Dafein führten. Bor Jahresfrift etwa wurde bon Rreisleiter Rleemann bie Unregung ausgegeben, bag biefer Schanbfled Subwigshafens verfdminben und neugeitlichen Wohnungen, in benen ein gefundes Gefchiecht heranwachsen tonne, Blag machen muffe.

Diefer Gebante murbe von bem Betriebs. obmann ber 38 Farbeninbuftrie und Gefcafteführer ber Gemeinnütigen Bohnungsbaugefellichaft der IS (Gewoge), Ritthaler aufge-griffen, der mit seinem Plan, dier mehrstödige neuzeitliche Wohnungen zu erstellen, dei der Werksleitung der IG Farbenindustrie auch vollstes Berständnis und Förderung fand. Kurze Zeit darauf waren handwerter mit Spithade und Schippe darangegangen, diese "Baubensmäler" einer vergangenen Epoche nie-beraureisen und heute erbeden lich an bieser bergureihen und heute erheben fich an biefer Stelle mehrfiödige Wohnblod's mit 2- und 3-Bimmerwohnungen, bie, mit allem neugeitlichen Bubehör ausgestattet, bem beutschen Arbeiter ein belles, freundliches heim geben mer-ben. Dabei find bie Mieten fo bentbar niebrig gehalten, bag fie auch von jebem Arbeiter erdwungen werben fonnen.

Am Camstagnachmittag tonnte nun in An-wesenheit bes Rreisleiters, bes Oberbürger-meifters, bes Lanbrats, ber Werksleitung ber 36 Farbenindufirie mit Direftor Dr. Burft er an ber Spipe, bon jablreichen Gaften und bor allem mit ben am Bau beteiligten Sanbwerfern und Sandwertsmeiftern bas Richtfeft gefeiert werben.

Betriebsobmann Rittbaler gab in feinen fur-gen Ausführungen einen Rudblid auf bie Eniftebung biefer neuen Bohnfieblung. Seute tonne man an einer Stelle Richtfeft felern, wo bor Jahresfrift noch Spftemwohnungen ftan-

ben, bie einer bamaligen Staatoführung gerabe gut genug für ben beutichen Arbeiter ericbienen. Direftor Dr. Burfter meinte humorvoll, bag er eigentlich gar nicht wiffe, was er bei biefem Richtseft fagen folle. Da fei es wohl bas beste, wenn er feinem "Siedlungsmotor" Ritthaler vorweg bie freubige Runde gebe, bag er bon ben guftanbigen Stellen in Berlin bereits bie Genehmigung, und - was noch wichtiger fei - Die Materialguteilung für weitere 155 neue Wohnungen befige. Er bantte Gan-leiter Burdel und Rreisieiter Rleemann bafur, daß er bgm. Die Gewoge und bie Gefiege bei ihnen für ihr Chaffen und ihre Rlane fo groth-bergige Unterftungung gefunden. Bie Dr. Burfter weiter befanntgab, wurden trot ber ichweren Beit in biefem Jahre in Lubwigshafen 240 neue Wohnungseinheiten gebaut.

Dberburgermeifter Dr. Stolleis ging auf bie gerabe in Lubwigshafen berrichenbe Bob nungenot ein und ichilberte bie erfreuliche Mrbeit auf diesem Gebiete, in ber die Gewoge führend geworden fet. Man werbe ben Woh-nungsbau trop ber Kriegszeit mit allen Mitteln weitertreiben und babe bie Benugtung, bag allein in biefem Jahre wieber 963 Bobnungen fertiggeftellt worben feien.

Rreisleiter Rleemann beionte, bag gu einem Richtsefer Ricemann beibnie, das zu einem Richtsest nicht nur Borte, sondern auch Taten gehören und bier sei eine große Tat ersüllt worden. Ein Schandfled Ludwigshasens sei berichwunden. Baraden paßten zur Spsiemzeit und feine glücklichen Menschen tonnten in ihnen gedeiben. Er wußte Direktor Dr. Burfter und allen am Ban Beteiligten berglichen Dant für ihr Schaffen, ohne bas an biefer Stelle noch biefe unwürdigen Bohnhohlen fieben wurden. Dit bem Treuegelobnis auf ben Führer und ben Liebern ber Ration war Die Reterftunbe beenbet. Unter Borantritt ber Mufit maricbierten bann bie Sandwerfer und Gafte nach bem 3G-Feierabenbhaus, wo nach altem Sanbwerfebrauch ber Richtichmaus ftatt-

Sie reisten von Land zu Land...

Den Cebensunterhalt will das Daar auf der Spielbank gewonnen haben

Ein Chepaar feltener Bragung gierte bie Anflagebant bes Mannheimer Amisgerichts. Ihnen wurbe ein Baftvergeben gum Borwurf gemacht. Der Strafbefehl lautete auf 4 Monate Befangnis. Damit gaben fich biefe Angeflagten nicht zufrieden. Ihnen war sehr baran gelegen, ihren "Exiftenzlampf" dem Richter vorzutragen. Der Siährige Ehemann redete an dem eigentlichen Sachverbalt vorbei. Immer ermahnte ihn der Richter zum Tatbestand zu kommen. Auf beintliche Fragen wurde eine answeichende ober nichtssagende Antwort zu-

In Raffel ging bie Chemifche Fabrit ber Angeflagten pleite. An einen Bieberaufbau war nicht mehr gu benten. Die Beborben tonnten fich bamit nicht einverstanben erflaren. Das Steuerstrafverlahren, welches mit 72 000 Mart Gelbftrafe enbete, gab bariber bemertenemerten Huffchlug. Dann nabm bie Ghefrau bas

Steuer in die Sand. Es wurden Beziehungen au ausländischen Geschäftsfreunden angebahnt. Die Einreise nach Wien ersolgte über die "arune Grenze" mit den von ihrer Schwester ausgestellten Bassen auf den Ramen Schäffer. Die Bilber taufchte ber Chemann fpater mit ben eigenen aus. Ceche Monate bielten fie es in Bien aus, bann tam ber Anichluß an bas Reich und wieder war es wegen bes Berbois ans. Ihre nächste Station war holland. Dort waren die Beschuldigten Gast seiner Berwand-

ten. Gefchäftliche Anbahnungeversuche icheiterten auch bier. Dann gings über bie Grenge nach Frantreich mit Station Monte Carlo, nach Italien, jurud nach Franfreich. Bon bort aus wurde bas Chepaar bei Kriegsbeginn nach Deutschland abgeschoben. Auf die Frage, mit mas fie eigentlich gelebt haben, wenn alle geicaftlichen Beftrebungen ein Fiasto waren, antwortere bie Grau: "Wir fpielten in ben Spielfalen und gewannen immer jobiel, bag es gerabe für unferen Lebensunterhalt ausreichte." Die Baffe wurden in Italien bean-ftanbet. Das Chepaar trennte fich und fam burch Bermittlung einer Berfonlichfeit in Bubapeft wieber gufammen.

Tiefe Schleier find fiber bas Treiben biefer Leute gebullt, bebenfliche Reisemethoben und bie Wiedergeschäfteaufnahmen mit all bem Drum und Dran erwecten nicht ben gunftigen Ginbrud, ben fich bie Angeflagten burch ibre Ginmenbungen verfchaffen wollten. Gie reiften bon Land ju Land, fpielten und liefen es fich auf Roften ber Geschäftsfreunde gut fein.

Die Anwendung ber Amneftie fcbien bem Richter in Diefem Fall für gegeben. Gine volle Aufflarung fonnte nicht gegeben werben, fo bag eine bobere Strafe ale brei Monate nicht ausgesprochen worben mare. Rach Deutschland gurudgefebrt, merben fie fich einer ernften Mr-

Aüs den Mannheimer Vororten

Bolfsliederftunde in Sedenheim

Sie fangen und fpielten für bas 20020

Ginen recht guten Befuch wies bas nachmit-Einen recht guten Besuch wies bas Andmiti-tagesonzert aus, bas ber Mannergesangverein "Sangerbund" Mannheim. Seden-beim am Sonntag zu Gunsten bes Winter-bilfswerfes in ber halle bes Turwereins 1898 veranstaltete. Nach einleitenden Worten bes Bereinsssihrers Karl Görig sprach Bg. Ru-bolphi namens der Ortsgruppe der NS-ORB; er wies auf den gemeinschaftsbilbenden Wert des Liedes hin und bantte den Beran-staltern und allen Mitwirfenden, Der erste Zeil der wmsangreichen Bortragssolge war im wefinltern und allen Mitwirfenden, Der erfte Teil ber umfangreichen Bortragsfolge war im wesentlichen baterländischen und heimatliedern gewidmet, während der zweite Teil dunte Unterhaltung brachte. Im Bordergrund fianden anerkennenswerte Leistungen des Männerschors, der unter Leitung den Emil La noh fa use fer Tein gutes Stimmenmaterial auf ansprechende Weise zur Geltung bringen konnte. Auch die Bolls- und Goldatenlieder zeugten den sonsorgfältiger Probenardeit und lebendiger Sangestreubigkeit; sie musten zum Teil wiederholt werden, jo berzlicher Beisal wurde den Sängern und ihrem Dirigenten gespendet.

Lieber für Bariton fang bas Bereinsmitglieb Philipp Eber, mabrenb aus Canbhofen Luife Conell (Copran) und Anton Beber (Te-Schnell (Sopran) und Anton Beber (Tenor) jur Bereicherung bes Programms beitrugen. Die junge Sangerin verfügt über eine entwicklungsfählae Stimme, boch bedurfen Tongebung und Anssprache noch sehr ber Pflege.
Schliehlich sei das Danbbarm on it a-Orchefter Ibesheim-Sedenheim erwähnt, burch bessen Borträge die notwendige Abwechlung geschaffen wurde. Im Ganzen gesehen war bieses Konzert, das über den Rahmen einer Bollsliederstunde weit dinausging,
ein schoner Erspla für die Mitwirfenden und ein iconer Erfolg für bie Minwirfenben und

hoffentlich auch für bas Binterhilfswert. Die Buborer find voll auf ihre Rechnung gefommen.

Was Sandhofen beeichtet

216 und ju ift es nonvendig, bag fich bie Za-batpflanger bei fachlichen Fragen jufammenfin-

batpflanzer bei sachlichen Fragen zusammentinden. So auch am letten Samstag, als die Kachschaft Sambhosen sich im "Abler" einsand, um den kunftigen Ausgabenkreis kennenzukernen. Beim Rüchlick sand die Feststellung der Gewichtsmenge der diedjährigen Ernte Beachtung. In der Domstiststraße in Sandhosen datte man dieser Tage ein besonderes Erlebnis. Mit "Dussa" und "Deissa" wurde eine regekrechte "Fuchsjand" mit Ersolg abgehalten. Hat sich da ein Prachtkerl aus der Familie der Reinekes in einem Anweien als unerdetener Gast eingestellt. Sein Korbaden wurde iedood bereitelt. Da ein Gein Borbaben murbe jeboch vereitelt. Da ein Ruche fich nicht fo leicht fangen lagt, ging eine richtige hebjagb los. In die Enge getrieben, ftellte fich Meifter Reinete gegen ben Boltsgenoffen Ludwig Gifler, ber ihn jur Strede brachte. Die Jagobeute wurde ordnungsgemäß

abgeliefert. Coviel ftebt fest: An Birticaften war in Sanbhofen noch nie Mangel. Dies ift auch beute noch nicht eingetreien, trobbem in ben letten 20 Jahren insgelamt 12 Gaftftatten ihre Stellung als Orte frober Gefelligfeit aufgegeben haben. Es finb burchweg alte Beteranen aus bem bergangenen Jahrhundert, Mus ihnen find im 918gangenen Jahrbundert, Ans ihnen jend im Ab-lauf ber Zeit brauchdare Wohnungen geworden. Ann wurde neuerdings ber Bestand um eine weitere vermindert. Die Bahnhossgaftstätte, allen noch aus der Zeit der Sandhoser Bahn-berbindung mit Mannheim-Nedarstadt bekannt, hat ihre Psorten für immer geschlossen. Sie wird jur Zeit baulich umgesormt, um in Bälde das neue heim bes Polizei-Neviers Sandhosen zu

Die deutsche Elf gegen die Slowakei

Das dritte Sanderspiel mahrend des Krieges auf deutschem Boden

Raum ift ber größte Zag bes beutichen Bugballfports und bie Feier um einen iconen Gieg gegen ben Beltmeifter borüber, ba ichaut icon alles gefpannt jum nachften Bochenenbe, ba ber nachfte Lanbertampf im Guftball flattfinben foll. Gin wirflich icones Beichen fur ben Lebenemillen und bie Rraft, bie bem beutichen

Die beutiche Mannichaft jum Spiel gegen bie Slowaten wurde fofort nach bem erfolgreichen Treffen gegen bie Gif bes Weltmeiftere borgenommen und bat folgendes Musfeben:

Jahn (18819 92 Berlin) James (BR Gleiwis) (Diffelborf) Widner Mobbe (Dannober 96) (BEB 92 Berlin) (Eimabüttel) Conen Gieberer Mrit Soin-(Mugeburg) (Dredben) (Stutigart) (Burth) (Riefa) Griab: Blothe (Denabrad), Danel (Dariba).

Diefe Mannichaft ift ein Lehrbeifpiel bafür, wie hoffnungebolle Rachwuchstrafte im Berein mit routinierten Ronnern zwedmagig eingefest werben tonnen. Das Lanberfpiel gegen bie Glo-wafei findet am tommenben Sonntag auf beut-ichem Boben, und zwar in Chemnin, ftatt.

Gammlung aller Kräfte der Turnerei

Martin Schneider ruft die Kampfer aller Klaffen auf

Mannheim, 27. Robember.

Wenn auch das Fachamt Turnen in letter Zeit weniger bervortrat, so herricht im Turnerlager doch rührige Tätigkeit. Dies kommt daher, daß sich der Betried im Winter sast aussichtließtich in der Hattied im Winter sast aussichtließtich in der Halle abwickelt und weil die Fachwarte den Bereinen eine Fülle von Ausgaden stellten, die ernster und verantwortungsvoller als in Zeiten des Friedens sind. Sie erstreden eine Sammlung aller Kräste, indem sie den letzen Mann und die letze Frau der inneren Front auf den Plan rusen. Durch eine lückenlose und geschlossen Ausgadenstellung dekommt der Urdungsbetried überall eine einheitliche Ausrichtung. Planung und Wegsind von der Führung gegeben. Zat, Arbeit und Kampf soll die letzte Zelle erfüllen. Aur in stiller dingebender Kleinardeit, die an die Tücknigsteit und Liebe der Borturner, an ihre Tatkraft und Einsahdereitschaft doch Mnsorderungen stellt, sann das Ziel erreicht werden. Wenn auch bas Fachamt Turnen in lebrungen ftellt, fann bas Biel erreicht merben. Aur burch Leiftungsanforberung gelangen wir jur Leiftungshobe und Leiftungsbreite, Die gleichzeitig ben Rachwuchs sichert.

Martin Coneiber hat die Manner aufgeru-fen. Alle Riaffen treten gum Beitfampf an. Bom Anfangeiurner über ben Meifterturner jum über 50iabrigen Turner reicht feine Arbeite- und Rampffront.

Rarl Loges ftellt ben Frauen bie Wettlambf-aufgaben, die in ben Leiftungsanforberungen fo gehalten find, bag alle leiftungefreudigen Turnerinnen und Frauen erfaht werben fon-

hans hinriche bat alle Jungen und Jugenb-lichen, bon ber Pimpfenwettlampfgemeinschaft

bis jur bochften Leiftungetlaffe ber 53-Ramp. fer in ben großen Ring eingeschloffen.

Mle Bereinsmannichaftetampf Als Bereinsmannichafistampfe beiber Geschier, Mannichafts. tampfe ber hitleringenb, Ariegs. Gerätemeisterschaften beiber Gesichlechter tritt baun biese planvolle Aleinarbeit nach außen wirsend und werbend bervor, führt bieser Unterbau zur Leistungssteigerung, zur Sichtung und Auslese.

Die Kunstlurner haben das Wort

Mannheim, 27. Robember.

Am tommenben Conntag nehmen bie Gau. wetttampfe im Geratturnen für biefen Winter ihren Anfang.

Wartiemberg — Babern treffen fich in Ulm. Beibe Gaue treien in ftarfter Auf-fiellung an. Goggel und Beischabel find die Saupriftüben ber schwäbischen, Stangl und Friedrich, Mitglieder der Kationalmannschaft, die haupistüben ber babrischen Mannschaft,

Rordmart - Rieberrhein treffen fich in Samburg. Beibe Gaue ermittelten in Musicheibungsturnen ihre Mannen. Rordmart tritt, ba einige Samburger Spipenturner eingerlidt finb, mit einem ftarfen Rieler Mufgebot an. Die vom Rieberrhein find fehr tampfftart. Gich (Duffelborf) und Sanbrod (3mmigrat) find bie Sauptftuben.

Bum 37. Male Berlin-Samburg Leibgig. Diefer trabitionelle und altefte Mannichaftstampf, ber am 16. Dezember in Berlin steigt, wurde in ben brei Stabten burch icharfe Auslese bestens vorbereitet.

63. Hauptversammlung des MRV "Amicitia"

Die 63, Bauptversammlung unferes führen-Mannheimer Rubervereine geigte, bag eine bewährte Bereinsführung, getragen bon bem einhelligen Bertrauen ber Mitgliedichaft, an ber Spibe fiebt, und bag trop Ariegegeit und tropbem alle Aftiven — mit zwei Ausnahmen - eingezogen find, bas fportliche Leben weitergebt. Wie nicht andere ju erwarten war, weitergeht. Wie filmt anders zu erwatten war, zeigte der Rechenschaltsbericht des Führerringes, daß mit der derzeitigen Besehung der verschiedenen Posten eine ausgezeichnete Leitung des Bereins gewährleistet ist. Daß den verschiedenen herrn und vor allem dem Bereinssührer Karl hoffmann Entlastung erteilt wurde, war selbstwerkandlich. Der vorsichtig ausgestellte Boranschlag für das laufende Bereinsteht, ben miderspruchslasse Genehmigung einejahr fanb wiberipruchelofe Genehmigung. Daß die alte Amicitia auch bei unserer Jugend farten Anklang sindet, beweist die Taisache, baß die Bereinsjugend eine geschlossen Entlang findet, beweißt die Taisache, baß die Bereinsjugend eine geschlossen Gesalgichaft innerhalb der Holler. Im hindlid darauf haben es sich auch Bannsührer Schmitt und Gefolgichaftssührer Bauer angelegen sein lassen, ebenfalls der Generalbersammlung beizuwohnen.
Den Sportbericht auch Auberleiter Malura

sammlung beizuwohnen.
Den Sportbericht gab Ruberleiter Galura, ber gleichzeitig auch tommissarischer Gausachwart und Gebietösachwart ber 33 für Aubernist. Den Bosten bes Auberlehrers besleibet Will Gröt, ber sich durch seine babubrechende Jugendarbeit insbesondere einen guten Namen gemacht hat. Auf den einzelnen Regatten tämpf-

ten insgesamt 52 Ruberer für bie Farben ber Mannheimer Amicitia, Roch einmal tauchten bei Rennung ber Ramen ber befannten Amicitialente bor bem geiftigen Muge bie großen Rennen von Berlin, Mainz, Sannover und anderen Platen auf, bei benen ber Achter fo oft von gewaltigem Bech verfolgt war und nur um Bruchteile von Sefunden verlor. Beruf, erum Bruchteile von Sekunden berlot. Beruf, ethöhrer Militärdienst und verschiedentliche, notwendig gewordene Umbesetzung des Achters waren die Ursache, daß nur Rähe errungen werden konnten. Tropdem aber hat Amictia bewiesen, daß sie nach wie vor mit in der er-sien Reihe der deutschen Ruderei steht. Das be-weist die sportliche Bilanz des vergangenen Muderiahren. Ruberjahres.

Ruberjahres.
Ge wurden 12 Regatten besucht, barunter 2 ha. und eine Frauenregatta. Dabei errangen bie Manner2 12 Siege, die Frauen: 1 Sieg, HT. 2 Siege. BDM: 1 Sieg. Der Seniorachter ging breizehnmal an ben Start und siegte sechsmal. Der Bierer m. St. bestritt zwei Rennen und gewann eins; ber Bierer o. St. fartete einmal erfolgios. Insgefamt wurden 1939 bei 34 Starts 13 Siege errungen, womit bie Befamtgabl ber Giege ber Amicitia bie ftolge Biffer bon 550 erreicht bat,

Ruderlehrer, Ruderleitung und Aubermann-schaft verband jederzeit eine gute Kamerad-schaft und fie gibt auch die Gewähr, baft die große Erfolgelinie der ruhmwollen Amicitia nicht so schnell abreihen wird. Eck.

Amilide Bekannimadung

Rreis 3 - Rreistlaffe 1

Das Mainger hallen handballturnier fab bei ben Männern ben TB Mombach fiegreich, ber ben Endfampf gegen Reichsbahn 05 Mainz mit 5:4 getvann. Bei ben Frauen gewann Reichs-bahn mit 3:0 über ben TB 1817 Mainz.

Bin frauen gewannen White Eurnier

Das Frauenturnler in Friedrichsfeld litt ebenso unter der Bitterung wie das der Manner in Mannheim, aber dafür waren die Platbertällnisse wesenlich bessere. Rachdem sowohl Bost, als auch Baldhof und TB 46 teine komplette Mannschaften zur Stelle hatten, stellte man tombinierte Mannschaften gegen die Bereinsmannschaften bom TB Friedrichsseld und BiR. Im ersten Spiel bielt sich Friedrichsseld gegen eine Kombination Baldhof-1846 sehr gut und erreichte troch Berlängerung ein 9.0. Ourch Das Frauenturnier in Friedrichsfelb litt und erreichte trop Berlangerung ein 0:0. Durch befferes Berfen famen aber bie Rombinierten in die Schlufrunde. Im zweiten Spiel gewann Bin gegen Boft, verftärtt durch zwei Waldhof-fpielerinnen. 2:0, Nachdem die Kombination Post-Waldhof das Trostrundenspiel gegen Friedrichsfeld mit 1:0 gewonnen hatte, stieg das Schlufipiel, das der Meister mit 4:1 gegen Balbhof-1846 gewann.

50 Jahre 666 89 Berlin

Mit feinem Sojabrigen Befteben fiel biesmal Das allährliche Totengebent-Schwimmfest bes Schwimmsportelubs von 1889 Berlin aufammen. Eine Gebentseier leitete die Beranstaltung im Stadtbad Lichtenberg ein. Bon den sperilichen Kämpfen sind die Siege von Temfe (Kusiwasse) über 200 Meter Brust in 2:30,1 und von Birr über 100 Meter Kraul in 1:03,4 ermöhnenswert erwähnenswert.

Ratie furgem er und feierl Sinsbeim richten. T waltung l Errichtung chaft and dung erfa tig weiter funbbeitet ber junger bas Saup genehmigt, bie Erbar

REW Rint Beramann

meater Rai Mis gu Be gen Graue follte, tveig einem Pla bie gur Op beimguichid holung bes nug bamit Erftaufführ Rurnbergi Schwierigt

3immer! Rarlar stoeier Rin

Monn im

branb aufn

ber, bie fich

ein fleines

Bimmerbra

es laffe fich

geben fonn

eine bicabe

war ein im Bernharb ! Beg ab m grube, too e freien tonn feiner gefat tenhaus gel

Mobi. Zimi zu mieten ges

Gutmöblie 31 mme in fcomer Lag fort gelucht, unter Rr. 35 an b. Bering du. Gbepant möblierte

31mme iini 450 BK a Urnlag diel. B möblierte

Junges, fol Gereaar (Ri wan b.) fucht fotori icomöblie Solafzimm mit Rodgelen Sufdetften u fir 32940 an Geichtristene Blattes erbet,

Bantangeftelli fuct möbli Jimmer mit boller Bein aum 1. ober Dezember. — idriften unter 33149 an bie ichfistelle bi Blattes erbet,

möblierte D.-3imme evil, mit Ande Rückenbentigur auf 1. 12. ob. i ter zu mieten fuct. hier in unter Rr. 333 on die Geschä flesse dies. Bit

ø

Manner Dannober 96)

beret Mrit lrth) (Riefa)

im Berein ilg eingefest gen bie Slo-ng auf beut-

Hen.

stämpfe

Rriegs.

bolle Rlein-

fungeftetge-

15 Wort

lobember.

bie Gau-filt biefen

treffen fich el finb bie Stangl unb

mannicaft,

in treffen

mittelten in Rorbmart

er Aufgebot fampfftart. (Immigraf)

amburg-und ältefte egember in iabten burch

Farben ber al tauchten anten Amidie großen inober und r Achter fo

ar und nur Beruf, et-ntliche, not-es Achters

e errungen

in ber er-bt. Das be-

ergangenen

barunter ei errangen i Sieg, SJ: rachter ging te sechsmal.

tennen und

tete einmal 39 bei 34 vie Gesamt-

tolge Biffer

dubermann-

Ramerab-

n Amicitia

enenier.

chafelb litt

ber Man-n bie Plat-bem fowohl

feine tom

tten, ftellte

en bie Ber-chefelb und iebrichsfelb

0:0. Durch

iel gewann

i Waldhof-ombination

riel gegen

t 4:1 gegen

iel biesmal

mmfeft bes

nnichaft.

ortha). fpiel baffir,

Neue Bauten der Volksgemeinschaft

Aus dem umfangreichen Bauprogramm der USD im Gau Baden

Rarierube, 27. Rob. (Eig. Bericht.) Bor furgem erft fonnten wir fiber bie Fertigftellung und feierliche Uebergabe ber neuen REB-Rinbergärten in Reichartsbaufen (Kreis Sinsheim) und in Altborf (Kreis Labr) berichten. Die neuesten Mitteilungen ber Gauwaltung ber NSB beweisen indessen, daß die Errichtung weiterer Bauten ber Bollsgemeinschaft auch durch den Krieg teinerlei Unierbrechung erfährt und daß die Reubauplanung steitig weitergeführt wird.

So wurden jeht die Plane für das neue Gesundheitshaus der NSB für Rheinfelden, durch das Haugen Industriestadt am Sochthein, durch das Haugen Industriestadt am Sochthein, durch das Haugen Auf der Insel Reichenau nahmen die Erdarbeiten zur Errichtung eines neuen RSB-Kindergartens ihren Ansang. Für die Bergmannstadt Blumberg (Kreis Donausergmannstadt Blumberg (Kreis Donauser bergarten in Reichartsbaufen (Rreis

efchingen) wird ein zweites Rindergartenpro-jeft in Angriff und endgultige Planung ge-nommen. Aronau (Kreis Bruchfal) beginnt bemnachft mit ben Borbereitungen für die neu zu errichtenbe NSB-Kinderfrippe. Der Umbau bon Schlog Doben lupfen, bas ale Jung-arbeiter-Erholungsftatte Bermenbung finben wirb, bedarf jur Bollenbung jest noch bes Ginwird, bedarf zur Bollenbung jest noch des Ein-baues einer neuen Seizungsanlage. Der Roh-bau des einzigartigen ASB-Gesundbeitshauses in Billingen im Hochschwarzwald ist nabe-zu sertiggestellt. Gerade bieser Ban wird eine neue Evoche in der Entsatzung der nationalso-zialistischen Gesundbeitssührung des Gaues Baden einleiten. Auch dieser Ban wird mit gröhimdalichter Beschleunigung sertiggestellt. Diese Tatsachen sind erneute Beweise dasur, wie unbeitrbar die Arbeit der Partei auf allen Gebleten ersolgreich sortgesest wird.

rigen bes jum heeresbienst eingezogenen Ge-folgschaftsmitgliebes sehr angelegen fein. Sie gibt eine nach sozialen Gesichtspunkten gestaf-felte Unterstützung, die für die Ebefrau und für jedes Kind jeweils 10 MM beträgt.

Das älteste Wohnhaus in Baden

In Bfullendorf befindet fich bas altefte Bohnbaus Subdeutschlands. Um inneren Eingang tragt biefes gewaltige Gebaude mit seiner ausgezeichneten Baltentonftruftion und seinen Melasse-Sandstein-Budelquadern die Jahresgahl 1314.

Wo wird ein junger Mann vermißt?

Me u ft a d t (Weinstraße), 27. Nov. Im Sam-bacher Wald in der Nähe der Luisenruhe wur-den im Dickicht Teile eines menschiichen Ste-letts gesunden. Es dandelt sich um einen 25-jährigen Mann, der sich vor längerer Zeit hier erhängte. Wo ist ein junger Mann verschwun-den? Mitteilungen sind an die Polizei in Lud-miadkalen aber Wenstadt zu mocken. wigehafen ober Reuftabt ju machen.

USD-Kindergartnerinnenfchule im neuen Beim

ausgebilbet, bie bann in ben Stabt- unb ganb. finbergarten ber REB bie Betreuung ber Rlei-nen übernehmen. Daneben gibt es noch Con-berfurfe, in benen bereits ausgebilbete Rinberpflegerinnen gu Rinbergarinerinnen umgefcult

Bundhölger in Rinderhand

Erghaufen (heffen), 27. Rov. Rach bem Dreichen fpielten Kinder an bem im Relbe aufgestapelten Strobvorrat mit Streichbolgern und febten ibn in Brand. 120 geniner Strob murben haburch bem Bauern Fris Daas bernichtet.

1939 RR 15.80; Cojajdrot bo, 15.50; Radstuden inländelder do, 13.70; auständelder do, 14.20; Radstuden do, 14.20; Radstuden do, 15.00; Meintuden do, 16.30; Tredenidantel Hamilton do, 16.30; Tredenidantel Hamilton do, 16.40; Ruderidantel Dodorrig 11.40; Missaleid plus 35 Miennig. Medinateriagan, Weinsaleid plus 35 Miennig. Medinateriagan, Weinsaleid plus 35 Miennig. Bl. 18.20; Missaleid plus 35 Miennig. Bl. 18.20; Missaleid plus 35 Miennig. Bl. 19.20; Missaleid plus 39.00, 28.20; Jo.40, 29.20; Jo.65, Casrbala 29.19 Jo.05, 28.20; Jo. 20.40, 29.20; Jo.65, Casrbala 29.19 Jo.05, Casrbala 29.19 Jo.05, Casrbala 29.19 Jo. 20.23; Jo. 20.23

Berliner Börse

Die Afriemmärtte lagen zu Beginn ber neuen Woche wiederum freundlich dis seit. Die Umsäbe waren dier, det zwar faum ledbolter als an den vorangegungenen Aagen, sedoch waren neden echten Anlagesäusen wie Anapolitätige des Berufsbandels zu verzeichnen. Die undebeutenden Abschäftige waren sediglige wie Justimorders zurückzusübern. Die flässige Geldmarklioge redgt in erster Linie zu der Aufwärtsbewegung der Auste del, daneden sand der Aufwärtsbewegung der Auste del, daneden sand der Kripvärtsbewegung der Auste del, daneden sand der Erde Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung über die demiche Kreditwierischaft in den ersten Kriegsmonaten kärffte Besochung.

Infilmis für Konjunturforschung über die demiche Kreditwirtischoft in den ersten Arlegsmonasen Kärste Reditung.

Kan Montanmarti woren lediglich Harvener um 1/1, % rückadingia. Im gleichen Ausmaß döher laven dimogen Raussielder Bergdau und Ver. Stodiwerse. Abeinkahl desestigten kod um 1/2, und Buderns um 2 Brozent. Am Broaunfoblenatisenwarft gewommen Denticke Erdit 1/2, Jise Bergdau 1/2, und Abeinbraun 1 Brozent. Dei den demilicen Hohnerten mit 150 um 1/2, dies Bergdau 1/2, und Abeinbraun 1 Brozent. Bei den demilicen Popieren keaten sich nacht und Sinoleum. Kadel. und Artumbi- seiner Aufler in der den die Ausbeit um 1/2, von der Ausbeit und 1/2, und Bedein der des und 1/2, und Bedein der des um 1/2, Brozent gebeste. Son Elestrowerten fickten sich is um 1/2, Brozent gebeste. Ben Elestrowerten fickten sich is um 1/2, Brozent gebeste. Ben Elestrowerten fießten sich um 1/2, Brozent gebeste. Ben Bestelle 1, Delbe 1/2, und Vanfere Gestenkrichen Lieden Bengen 1/2, und Benstelle gesteilenkrichen Lieden Benzelle des Bestellenkrichen Lieden Benzelle des Beisperingen. Crenkein siegen um 1/2, Brozent, wähdrend Schabert und Salzer 1/2, Tonigen mit plus 1/2, und Desimonn mit plus 2, von Zegnlästien Sider, die 1/2, Brozent gebonnen. Erdene Bestellen wiesen Berger mit plus 1/2, und Desimonn mit plus 2, von Zegnlästien Sider in die 1/2, Brozent gebonnen. Erdhere Bestelligungen wiesen außerbem noch Gebr. Jüngband mit plus 1/2, Doselbetrieb mit plus 1/2, forble Eddb. Ander und Alchassen auf.

Rleine Meldungen aus der fieimat

Der eiferne Dorhang ftreikt

Der eiserne Dorhang streikt
Rarlsruhe, 27. Nov. Das Bobische Staatsmeater Karlsruhe hat augenblicklich boses Pech.
Als zu Beginn der Borstellung "Die neugierigen Frauen" der Eiserne hochgezogen werden
sollte, weigerte sich der Geselle harmäckig, von
feinem Plat zu rücken und nach längeren ersolglosen Bersuchen blied nichts anderes übrig, als
die zur Opernaussührung erschlenenen Besucher
beimzuschieden und sie auf die nächte Biederholung des Wertes zu vertrösten. Aber nicht genug damit: Auch am Areitagabend mußte die
Erstaussührung von Harlans Schauspiel "Das
Nürnberaliche Ei" ausfallen, da die technischen
Schwierigkeiten noch immer nicht behoben waren und das Staatstheater teilte zugleich mit,
es lasse sich noch nicht mit Bestimmtbelt sagen,
ob die Borstellung am Samstagabend vor sich
geben könne. Der Reichssender Stuttgart werde
eine diesbezügliche Rachricht durchgeben. eine biesbegugliche Rachricht burchgeben,

Simmerbrand durch defektes Beighiffen

Rarlsruhe, 27. Nov. Durch die Schreie weier Rinder im naben Darlamben wurde ein Mann im gleichen Saufe auf einen Jimmerbrand aufmerkfam. Der Mann tonnte die Kinder, die fich in biefem Zimmer befanden, durch ein fleines Gudfenster in ber Borplattur retten und bor bem Erftidungstobe bewahren. Der Bimmerbrand murbe balb gelofcht. Die Urfache mar ein im Bett benuties befeftes Beigfiffen.

In die Steingrube gestürgt

Ottenbofen, 27. Rob. Auf bem Rach-banfeiveg fam ber 53jahrige Steinbrucharbeiter Bernhard Rosch III bei ber Dunkelheit bom Beg ab und fturzte fopfüber in eine Stein-grube, wo er bewußtlos mit bem Ropf zwischen ben Steinen stedenblieb und sich nicht felbst be-freien konnte. Borübergebende halsen ihm aus feiner gesährlichen Lage. Er mußte ins Kran-fenbaus gebracht werben. fenhaus gebracht werben.

Ueberftunden gu Gunften der Soldaten

* Billingen, 27. November. Gingebent ber Tatfache, bag bie jum heeresbienft Ginbe-rufenen, im Felbe fiebenben Arbeitstameraben rusenen, im Felbe stehenden Arbeitskameraden nach wie vor zu ihr gehören, hat sich die Gefolgschaft der Kienzle-Apparate-Bau-AG in Billingen zu deren Unterstützung entschlossen, in sedem Monat zwei Ueberstunden zu seisen und den Lohn dasier den Sobaten zu seinen und den Lohn dasier den Sobaten zu senden. Auf diese Weise bringt die Gesolgschaft allmonatlich für jeden ihrer Soldaten den Betrag von ungesähr 10 AM aus. Dierzu gibt die Betriebssührung den gleichen Betrag, so das sedem Soldaten seweils ein ansehnlicher Betrag überwiesen werden kann. Darüber hinaus läht die Betriebssührung sich das Wohl der Angeho-

Kleine Wirtschaftsecke

SW. Brauereigefellschaft aum Engel, vorm. Ehr. Hofmann AG, Deibeiberg. In der ordentlichen Dauptberlammlung am Sambiag wurden der Jadredadictieb und der Geschäftsbericht für das Geschäftsbade ist 1938/39 genedmigt. 7 Brogent Leddende aus dem Artienfaptial (39 200 RR) wurden ingestimmt. Der Auffichtstat wurde in der diederigen Jusammenstehm dehäligt. Laut Geschäftsbericht war der Vierabiab in diesem Ischen Inderende und der Vierabiab in diesem Ischen Inderende und der Abschaftsbericht war der gend. Rach Gornadme der Abschricht war der sie eine erdöder Reingeswinne der Abschrieb und Berinkrechnen geben fich die Gritzige wie fost ausammen Erträge aus Bier 382 127.19, sonlitze Erträge 42 259,57.

Mannhelmer Getreldegroßmarkt

Mognen: 70/72 Kilo *) Helpreile gel. ir. Durchschnitisdelchaftendeit erftuilve Sad Breisgediet R 15 per Robember 1939 KW 18,70, A 18 19.10, A 19 19.30, A 20 19.50, Mosaleich Dlus 40 Plennig. Chaolidistin. und eabfoldage laut Martiordnung.—Weisen: 75/77 Kilo *) Reivereile gel. ir Durchschritisdelchaftendeit erftuilde Sad Breisgediet W 16 ber Robember 1939 NW 20,40, W 17 20.50, W 19 20.80, W 20 21.00, W 21 21.20, Mosgleich plus 40 Plennig, Chaditätsju- und eabfoldage leut Martiordening, Chaditätsju- und eabfoldage leut Martiordening.

Hausfrauen!

Meue Dillige

Küchen

T 1, Mr. 7-8.

nung. — Butiergerfte: 59/60 Kilo *) Preisgebiet & 7 per Robember 1939 RM 16,70, & 8 17,00, & 9 17,20, & 11 17,50, Mussgleich plus 40 Piennig.

Indultriegerfte: Zutöfliger Preisdutschlag über 68 Kilo Deftolitergewicht is MW 2,00 per 100 Kilo ab Erzeugerftation. — Benagerite: Frei Preisgertsation is nach Preisgebiet WW 20,00 bis 22,00 per 100 Kilo. **) — Kaps indunbifder ab Estision RM 40,00, — Walo mit Sad — — Sutterhaer: 46,48 Kilo *) Helpreise gel. tr. Durchschultisbeschaftenbeit erflustes Sad Preisgebiet D 11 per Kobember 1839 KM 16,90, D 14 17,40, D 17 17,70, Ausgleich plus 40 Stennig. — Andultrieheier: Zuläniger Areisaulistlag bis su NW 2,00 per 100 Kilo. — Webienundproduker: Weizenfuttermehl KW 13,50, Ausgleich plus 30 Pfennig: Soggenfiese Preisgebiet R 15 10,15, R 18 10,45, R 19 10,50, R 20 10,60; Raagendonfiete plus 50 Bfennig Chependolfiete plus 50 Bfennig Reisjenfiete Breisgebiet R 16 10,70, W 17 10,75, W 19 10,90, W 20 11,00, W 21 11,10; Betjennodfiete plus 50 Bfennig Rusgleich plus 30 Bfennig Daju 5 Hfennig Vermittlergebihr. — Berkenluttermehl: Breisgebiet R 7 per Rodember 1939 KW 18,70, & 8 19,00, & 9 19,20, G 11 19,50; Bletterber ab Hadrif Dies Sienther Regelung. — Palis in Magleich plus 30 Bfennig Baju 5 Hfennig Vermittlergebihr. — Berkenluttermehl: Breisgebiet R 7 per Rodember 1939 KW 18,70, & 8 19,00, & 9 19,00, G 11 19,50; Bletterber ab Hadrif Potolika ausgleich plus 30 Bfennig Licher und Kusklichure KW 13,40; Magleich plus 30 Bfennig Rusgleich plus 30 Bfennig Rusgleich plus 30 Bfennig Rusgleich Bro Schlibereis Rusgleich Bro Regelung. — Palische Rusgleich Regelung. — Palische Rusgleich Plus 30 Bfennig Rusgleich Plus 30 Bfennig Rusgleich Plus 30 Bfennig Rusgleich Bro Regelung. — Palische Rusgleich Plus 30 Bfennig Rusgleich Bro Rusgleich Plus 30 Bfennig Rusgleich Plu

zu mieten gesucht

Gutmöbliertes |

3 mmer dum 1. 12. du bm. Jimmer dum 2. Beiten, evil. an d. Beriag d. 10. (33602)

an d. Beriag d. 10. (33602)

an d. Eriag d. 10. (33602)

an distribution of the decision of

Möbliertes

Junges, folibes Ghepaar (M fi d. wan b.) fucht für fofatt iconmöbilert,

Bantangeftellter

Matted erbet,

möblierles D.-3immer

lin aufam. evil, mit Rade o. Rüchenbenübung, auf 1. 12. ob. fpd-ter au mieren ge-ten die Beldelte unter Ar. 331622 an die Geldalis-belle biel. Blatt. Beranstal-Bon den bon Temfe in 2:50,1 il in 1:03,4

Möbl. Zimmer

31 m met 1. 12. au bermet 1. 22. verkauten

(99258%)

mobilertes 50lal3immer mit Andgelegenh.
Aufdriften unter mileten. Meinnu,
Kr. 23942 an die.
Geschäftsstelle be.
Blattes erbet.

(32962)

ind möbliert. febr gut einger... an ben Mianten an berufet. Dame mit boffer Benfion ju be emieten. Möbl. 3immer

Breundt. 3immer Bertha. out. De (Offfiabt) a. Derri

neu möbl., fot, a. bermieten, (3339B)

zu vermieten

Greundt, mobt. | Beigb. mobil. Balkonsimmer

m. Radembenüba.
Subse Wanten.
Suscheften u. Str.
102 400 1838 an b. Manio. Jimmet
Bertog bief. Blatt.
an guift. Ere. 100 an auftb. Frf. ju berm. Bu erfr. u. Fernruf 278 30. Spiegelfdirte.,Gasherbe, Ruchenherbe

Betiftellen, Gota. Sebr gut möblierr. Gartenzimm. M. Botzner

m. Bentralbeigung niebb, Baffer, ju bermieten, ... U 1, 17 nanbel

Bufett, Tifd, fechs Stuties, Schretbeild, Stanbuhr, Gola, gut erbalben, ju berfaufen, -Abreffe su erfrag. unter Rr. 3285 Bim Berlag b. Bi.

Chatfelongue Rieberichtant billig in bertanfe R. Walter, F 4, 5, Laben. (3288B)

(weiß), Marragen,

Rener Baleullall fteil, au verfauf. Rbeinau Im Wirbel 168. (3297B)

Gbr. Berren-u.

Zu verkaufen

mit 4 Gestlammen, ganftig au Barpele 40 Rm, bertaufen. (1024368) Abrelle zu ertrag. Munuft Delb, Schlageterkrafte 78 unter Rr. 231123 (Mimengebiet), Bernfprecher 430 18. im Bert, b6. Bl.

Speisezimmer Rüchenfcrante bill, erfift., fcover, mit Bilfett (Bebernb.

Auszieht., 6 Geff.

beftebenb aus; 1 Bufert, 1 An-richte, 1 Tifch, beftible, 1 hoder Schreibtisch 165, 185, 220 juf, geg, bar an 230, 250, 275 Bribate su bertf. Buideiften u. Rr. und Ihre alte Rade nebmen wir in Zablung 3278 B an b. Betlag biefes Blancs. Mch. Baumann&Co.

Rinder-Raitenwagen für 12 M zu ber-tauten. — Zuicht, unter Mr. 3346B a. d. Berlag d. B.

Marffin-Uhrwert-Bahn-Anlage Spur 0, in febr guiem Jufianb, f.

für 70.— NM, to berfaufen, Abrefi-su erfr. u. 32712 im Betlag b. 286 weihemaill., preis-wert abusgeden. Angebote m. Er Spiegel, Brengicrei unter Kr. 32572 lan, Koa. 5 6, 15 an ben Bertag b-(1023358) Blattes erbet,

(Mers-Murmel)

Plattenspieler douterhaltener finderwagen grammophon mit Matrage bin.

Ich kaufe

Frz. Arnold

Mitmaterial . Mite Mafchinen fauft gegen Raffe Bettenfolerfir, 6, Fernibred, 538 17

Eisenbahn Sebr gut erhalten. mir Bubebor, kaufen gefucht

Angebote unt, Rr. 99 261 US an ben Berlag biel. Blatt.

Kaufgesuche

3ernruf 267 76

Behr gut erhalt.

modern, bon Bri-batband gegen bar 311 fouten gefucht. Angebote u. Re. 3308B an die Ge-fchäftsstelle d. BL

Bu faufen gefucht echte Brücke Schreibtisch

Gernruf 435 77. Guterhaltene

Laden= beinrich Rrebs Gintimtung für Cebensmittelgeschäft

su taufen ge unt, Rr. 47316@d a. b. Berlag b. B Raufe laufb, gebr.

Rorbft. (33402 . Gambert, H 3, 7 Guterhaltenes Rinderbett

of Mingeb, u. 3336 B.
a. d. Berlag b. B.

Kraftfahrzeuge

Guterbaltene, gebrauchte Zugmaschine

gu faufen gefucht, (1023699 Mannheimer

Bufdriften u. Rr. 102 404 BB an b. Berlag bief, Blatt.

Ford-Eifel | Fernenf 2771. | Su fousen gelucht, com Blad & Grenken Ge Beller, Direr-

ftrafe 14, Reu-

oftheim-Garage,

Kleinkraftrad nen, ffir 320,- "K Feubenheim, Ringftraße 25.

> Gernruf 432 96. Personenauto

uribereift, 60 3ir.
Tragfraft, auch als nig gebraucht.
Tragfraft, auch als gen bar zu faufen Baulahr zwart, gen kaffe z. f.a.
po er fau ten.
Näberes: Reckarau
Rafharinenst. 11 Arels au Bottlach 33.4883 an die eine Kaffarinenst. 11 Arels au Bottlach 33.4883 an die eine L. (102 449 B) beim L. (102337B) Blattes erbet.

Person.Wagen

Batetfahrtgefellichaft m. b. &.

Mannheim, Gernfprecher 245 05 U. Schlaf = grammophon & Schott & Schott & Schott & Simmer & Schott & Simmer & Simme Karl Derbert Sandhofen Arlegerfix, Ar, 9, (8307B)

wagen nicht über 1,5 Atr aut erbalten, fof gu faufen gefucht ingebote unt Rr. 9 251 89 an ben Berlag biel, Blatt.

Limousine -Achse

> Brauerei Artur Bfifteren Dihm.-Sedenbeim. (102434B)

Meisterklasse Limousine

wagen evil, m. Anhänger an faufen gefucht Angebote unt. Kr 31 188 28 an ben Berlag bief. Blan

Kabriolett

Reichsklasse

Weinheim,

Last-

Reichsklasse

Tampo- Ouer Immobilien

gebraucht, gefucht. Buidriften u. Ar. 102 324 B. an b. Berlag biel. Blatt.

im Almengebier iofort gegen bar su taufen gefucht, Bufdriften u. Rr, 102 323 BB en b. Berlog bief. Blatt.

Wochenendhans

Geldverkehr 516

RM.

für gut. Geichafts. huporbet aus Bri-balbanb auf fün Jahre gu leiben

gesucht Angebote unt. Rr. 3267 B on b. Ber-lag bieles Blattes.

zwei junge Hameraden

Heirat

TempoLiefelwagen

De geschäftshaus

Sethstauter zu nicht anspelden im Albert ben 17 die 20 Jahr. in Briefwechte zu nicht anspelden zu nicht anspelden zu erhalten, den ge su det, gen der gestellt und nicht anspelden zu erhalten, den gestellt und nicht anspelden zu erhalten gen den b. Berlag d. B.

Ball derbert gen der gen der genere geneben gen der generen geneben gen der generen geneben gen der geneben gen der geneben gen der geneben gene



möblisale Zimman ift faguall gafundan direct nina Angaiga

Balankaning.

ванных



Copyright by Georg Westermann, Branaschweig

Sie magten nicht, ihm ju wiberfprechen. Er bachte fich gang gurud in jene Beit und begann

bann ju fprechen, gang langfam nur, um nichts

88. Fortfebung

Einige Tage später klopste Eira wieder an die Tür und ries die Frau heraus in den Garten. Diesmal fragte sie nach holm, denn sie datte ihm ein Buch mitgebracht. Aber sie trasses wieder sehr unglicklich, denn Holm war fortgegangen, wohin wuhte die Frau auch nicht. Sie sagte, er gede einnal oder zweimal in der Woche sort, wahrscheinlich ins Lager. Er spreche manchmal davon, daß eine große Schlacht in Frankreich tode, und diese Schlacht bringe vielleicht eine Entscheidung und beende den Krieg. Darum sei er auch wohl so still in der letzten Zeit. Od er denn oft die Maengwon-Karm dessuches Nein? Er komme nur sehr selten hinder? Nich, er sei wohl voll schwerer Gedanken und Sorgen?

"Aber warum geht er benn nicht gu euch?" fragte bie Frau, "zu bir und David?"

Gira saß schicht und ftill neben ber Frau und ließ ihre Augen sinnend durch die Einsamteit sinden. Zu ihren Fühen lag Bill. Die Rose im Garten war verblüht, doch wuchs eine neue Knospe ins Licht. Aun trieben auch die letzten Birken, die im Frühling noch zögerten. Am besten gesiel es dem Esen auf der Mintes-Ham. Eiras Augen pilgerten einsam don einem zum andern. Und langsam folgten ihr die Augen der Frauen, die beide Frauen, heimgekehrt, einander wieder begegneten.

wieder begegneten. "Dente bir, Eira", fagte bie Frau, "ber Mann will bie Minthe-Farm verfaufen." Aber auch Eira glaute es nicht. Ihre Geban-

ten wanderten fern. Als fie endlich aufftand, fragte die Fran, ob fie bas Buch für holm nicht hierlaffen wolle. Das Buch? Ach fo, nein, fie wollte es wieder mitnehmen.

Db fie benn bergliche Grufe bon Gira an Solm bestellen follet Dergliche Grufe? Ach nein, warum? Sie bat bie Frau fogar, bem Deutschen nicht bon ihrem Befuche auf ber Minthe-Farm

Liebft bu ion benn nicht mehr?" fragte bie Frau. Da fab Gira die Frau mit traurigen Angen an und lächelte, sagte aber nichts, jentte ben Ropf, reichte ihr bann fill bie Sand bin und

In blesen Angenblick tam Holm mit hastigen Schritten ums haus. Er erichtat, als er Eira bei ber Tür steben sah, blieb wie gebannt stehen, bann trat er aber boch näher, langsam und 38-gerub, wollte freier scheinen als er war.

"Du bist hier, Eira?" fragte er.

Gie lachelte verlegen. "Ich wollte bir bies Buch bringen.

"Kommi mit", sagte er, "laßt uns noch ein wenig jusammenbleiben. Ich babe übrigens gewißt, bag bu beute abend bie Mintys-Farm be-

fuchteft."
"Bie tonnteft bu bas wiffen?"
"Ich fühlte es."

Bo tommft bu ber ?"

Eine Sefunde überlegte er. Dann fagte er febr langfam: "Ich - war - unterwegs."

Sie fragte nicht weiter und fprach über anbre Begebenbeiten. Gie fagte auch: "Run tommft bu vielleicht balb nach Saufe."

Holm schwieg. Gira sühlte, daß sie ihm weh getan hatte. Darum fügte sie hingu: "Es ist vielleicht gar nicht wahr, was die Zeiningen schreiben und was die Leuie erzählen. Bielleicht ist es noch lange nicht die Enricheidungsschlacht."
"Es wäre wohl gut, wenn es wirklich die Entscheidungsschlacht wäre", erwiderte Holm mit scheidungsschlacht wäre", erwiderte Holm mit scheidungsschlacht wäre", erwiderte Holm mit scheh, darauf sommt es an. Ich glaube an Deutschland. Aber ihr, glaubt ihr auch an Deutschlands Sieh, so ist es. Run erk sommt es beraus." su bergeffen, und fo, als wenn er fich felber bie Befchichte ergablte:

"Die Racht war ftill und ohne Sterne, feinfam ichaurig ftill, unbeimlich in ihrem grengenlofen Dufter. Gben erft hatten wir ben Graben neu befest, irgendein Infanterieregiment ablofend. Pioniere fianden an ben Bumpen und ergablien bon ihren Tagen und Taien in biefer Belt. Baffer und Feuer, Dred und hunger. Die abge-lofte Infanterie mare frob, endlich einmal aus biefem Dift berausgutommen.

Irgendwo an bie Bruftwehr gelehnt, ftand ich mit ein paar Kameraden. Sonderbar, bah man bas nie vergift! Ein Mewich unter und sprach über ben deutschen Dichter Kainer Maria Rille. Ich vergesse es nie. Ich bore ihn beute noch sprechen und immer wieder diesen Kamen des Dichter ters fagen. Es mar ein blutjunger Menich mit blaffem Geficht und erwartungsgroßen Mugen,

Beitschland? Sied, so ist es. Run ern tommt es beraus."
Run mußte Eira schweigen, und es blied lange still zwischen ihnen. Rur die Frau, die dieser Unterhaltung nicht batte solgen können und ihren Sinn sicher nicht erraten hatte, ließ ihre Augen von einem zum andern pisgern, sie nahm schließlich Eira und Holm in sore Arme und sogie: "Ihr müßt euch wieder bertragen. Ihr müßt gut zueinander sein. Ihr müßt nun etwas andres zu euch sagen. Dann wandte sie sich an holm und bat ihn: "Du mußt und etwas erzählen." blassem Gestat und erwartungsgroßen Augen, ein Ariegsfreiwilliger wie ich, Primaner noch. In unfrer Rähe siritten sich zwei aus einem Dorse um ein Mädchen. Ein Obersäger fluchte vorüber. Das alles sitt sest, und man wird es nie wieder los. Der alte Gesreite Berger fam, den großen Bollbart im grauen, grübelinden Gesicht, eng und jugeschossen wie immer. Er saste mich bei der hand und 30g mich ins Düster, denn wir waren Freunde, der Alte und ich, der Tunge. erzählen."
Bas sollte er erzählen? Er wußte nichts. Er war wieder mit seinen Gedanken im Kriege. Schliehlich sagt er: "Ich will euch einnal erzählen, wie es im Kriege hergeht, damit ihr euch ein Bild davon machen fonnt. Ich will euch von der Schlacht erzählen, durch die ich in diese verfluchte Gelangenschaft kam."

"Rriegsfreiwilliger', fagte er gu mir, "wenn ich falle, fchreib an meine Frau, wie ich gefalten bin. Du fennst mich ja und weißt, wie ich

es meine. Du weißt alfo, worauf es antommt. Daß sie — baß ich — baß wieber Friede wird. Buter Gott, Gefreiter Berger', erwiderte ich, was für Gebanten haft du? Wer fagt denn, daß du fallen wirft? Wer weiß benn, ob du nicht an meine Eltern schreiben mußt? Und überhaupt, wer benkt an ben Tod? Wir wollen boch leben.

ilnd wieder begann der alte Berger, mir die Geschichte seines Lebens zu erzählen wie schon so oft in dieser Beit. Ich kannte alle seine Mühen und Sorgen, alle Wege und Bewegungen, alles Dunkel und auch das Licht. Wie in sein Testament hatte er dies alles in mich hineingeschrieden, auch daß er einst ein Trinker war und seine Frau und seine sieden Kinder schließ und auch, daß er zu einer andern Frau bielt. Und auch, daß seine Frau um ihn kämpste und trop allem ihm treu blieb.

Er wurde plötzlich ftill, wie er immer plötzlich still wurde, wenn er aus seinem Leben erzählte. Aber er sammelte sich nur und begann noch einmal: Wir sommen alle einmal so weit, daß wir über unser Leben nachdenken müssen. Und dann merken wir, daß wir anders lebten, als wir leben wollten. Aber dann ist die Zeit da, daß man sterden muß. Er sand der mir wie ein zitternder Ereis, Auch du, Kriegsfreiwilliger, wirst einmal dazu kommen. Du wirst dann auch darüber nachdenken, daß das Leben eine bestimmte Richtung daben muß und daß man nicht alles mitzunehmen braucht, was sich einem bietet, um die kurze Zeit ganz auszunnhen. Sieh das ist die ganze Weisheit eines sierbenden Mannes. Laß liegen, laß liegen, was du nicht unbedingt zum Leben brauchst Wirs weg, was dich nur niederdrückt Laß ab von dem, was dir den inneren Frieden raubt! Er murbe ploglich ftill, wie er immer plotbon bem, was bir ben inneren Frieben raubt!' Er wandte fich ab, ftapfte gurite in fein Dunfel, berichwand und ließ mich fteben.

Ich stand nun der allein und ging mit meinen Gedanken wohl absonderliche Wege, dachte vielleicht an daheim oder an mein Leben, was weiß ich? Es war, als dorte ich ganz sern eine Armee nach der anderen beimwarts marschieren, so wie der Kolonnenmarsch durch die Racht über das ausgewiihlte, schlammige Land bilden wie drüben sich mir eingeprägt datte. Es waren zuleht wohl schon Träume. Ich wufte nicht, in welche Richtung marschiert wurde, Und doch hörte ich sie ganz klar, diese monotone Musik marschierender Soldaten. Ich böre sie heute noch aus sener Racht herübersklingen.

(Fortfetung folgt)



"Deutsche in aller Welt"

"Deutsche in aller Welt"

Unter biesem Titel, bat ber Reus Duch verlagt in Dresden Alleichen zu einer Keibe in ichmalen Bandehen zusemmengeitigt. De find dei aller Beischeidensbeit bestämperen Umtanges ist 48 Seiten und Ansichenstlebendige Leiebuchtein, die beionders der Jugend aber gedendige Leiebuchtein, die beionders der Jugend aber gedendige Leiebuchtein, die beionders der Jugend aber gendende Schieder ber Stinten und Knisiehenstleben gegeben werden können. In Einzeizugen geben ie, padende Schieder bei beionders der Geschichte ber deutschen Knismisation", wetten sie den Bild in die Bergangendeit der fernen Lande, die einmal deutsch waren oder boch von berischem Einfuhr weitnich verlimmt wurden; manche Betrachtungen näbern sich auch den der deutschen fragen der Jelt.

Bisder liegen vier Banden vor, weitere vier beinden sich in Sorbereitung, heins-Osfar Schondoff erzählt in "Beter Klaussen trett durch Estweit wie ein Deutscher einst Harmer in Attifa wurde; All Beindorn-Kolemoder ichibert tedendig negeonien ("180 Stunden über Allingen Kloinen ein Lieder ein unteren edemaligen Kolonien ("180 Stunden über Allinger Anstern der Bing zu den Deutscher und Klauser der Beine der Schwahen weit des Lein fünger Burich in tenten der Busten dei, das "Ein fünger Burich in tausend Todar vorrbeitlich ein und des nechtelvoste Leden des Schwahen Briedeich Eil, der eis Habenscher und gesten des Schwahen Briedeich Eil, der eis Habenscher und gerommen war, erzählt.

Oskar Bischoft.

Oskar Bischoft,



Motty aus Kleinkarlbach (Pistz)

Foto: W. M. Schatz

Donatello und Verrochio

Bortrag im Mufenfaal

In bem Bortragszuffus "Die großen Stallemann (Marburg) in einem mit funfthiftoriicher Grundlichfeit gearbeiteten und von weitraumiger Schau getragenen Bortrag bie fünft-ferischen Gigenheiten ber bebeutenben italieniichen Plaftifer bes 15. Jahrhunderts.

Donatello und Berrochio fteben im Umbruch ber Zeiten bom Mittelalter jur Reuzeit, bor ber großen Zeit ber Sochrenaissance, und find bie Bertreter zweier Generationen, die sich revolutionar und reaftionar zueinander berbal-ten. Beibe find in gewisser Sinsicht auch als Borläuser und Wegbereiter eines Rassacl und Michelangelo angufeben.

Deichelangelo anzusehen. Donatello versuchte mit ber ganzen Leibenschaft seiner Seele das Gewachsene im Menschen, das Unmitielbare von Wesen und Ding dilbneris chzu gestalten und die Kunst in neue Bahnen zu lenten. Eine ernste Tiese gibt er seinen Menschen mit; dieser Jug kommt besonders in seinen Madonnendilbern zum Ausbruck. In seinen Reliess wird das Ringen um den Kaum deutlich ein Kingen, das den aansen Kaum deutlich ein Kingen, das den aansen ben Raum beutlich, ein Ringen, bas ben gangen Riinftler erforbert.

Berrochios Haltung bagegen ift reaftionär; er wertet aus, was Donatello in großer Mübe und innerster Rot errungen hat, und bersucht, ben Geist einer neuen Gotif einzusühren. Der Ausbruck seierticher Schönbeit seiner Gestalten macht sein Wert bem Betrachter schaubarer und verständlicher als bas seines Borgangers. Auch als Maler hat sich Berrochio einen Kamen gemacht. Die Figuren fleben in feinen Bilbern nicht in, sonbern vor der Landichaft und ber-gittern also den Raum ("Zaufe Christi").

Charafter, Schidfal und Werf ber Runftler wurden von Dr. Samann in ihrer Ginbeit erfaft; gutgewählte Lichtbilber unterftubten bas

Musik am Totensonntag Sonberfongert bes Caarpfalgordiefter8

Das Erfebnis bes Rampfes und bes Tobes in ber Mufit fiand im Mittelpunft bes Sonder-tongertes bes Saarpfalgordefters am Totensonntag. Es bildete wenigstens bei ben beiben Sauptwerfen ber Bortragefolge Musgangepunft und Rern mufifalifder Gestaltung. hervifde Rampigefinnung und irobiger Ramp-feswille, ber fich auch burch bie Schönbeit ibriiden Gefanges nicht bemmen, fonbern nur gut furgen Spifoben ber Rube fübren läft, flingen aus ber berrlichen Cuberifire, Die Beethoben gu Bofeph bon Collins, eines öfterreichifchen Dichtere feiner Beit, Traueripiel "Coriolan" fcbrieb. Rraftvoll und ftraif gefialiete Rarl Friberich mit bem Gaarpfalgorchefter, bas unter feiner Leitung wieber ju einer bervorragenden Spiel-bifgiplin gefommen ift, bas Wert.

Die Tondichtung "Tod und Berffärung" op. 24 von Richard Strauß schilbert ein anderes Erseben. Aus Dunfel und Ungewißbeit sührt es zu immer wilder werdender Anflednung, zu gewaltsamem Drängen und ftürmischer Berzweislung, die eine edlere und höhere Erkenninis sich Bahn bricht und in licht verffärtem Gefang Leben gewinnt. Bie eng bie materielle Deutung Diefes Bertes als "Programmufit" ift, wie febr fie in ibrer Primifivitat binter ber wahren Große und inhaltlichen Fille bes Wertes berbintt, bewies die bis ins Lepte ausgesellte, burch und burch bifgiplinierte Biebergabe bieses Wertes nuter Karl Friberich, ber fich mit ber gangen Rraft feiner urfprunglichen Mufitantenperfonlichteit bafür einfeste.

Gine reigvolle Reubeit im Programm mar bas Concerto groffo in h-moll fur vier Goloviolinen und Streichorchefter bes großen alten italienischen Meistere Antonio Bivalbi, Feier liches Bathos und eine Rlarbeit, die auch auf unfer Empfinden immer wieder wie ein Quell ber Gefundung wirft, zeichnen bas for-mal und inhaltlich wundervoll geschloffene Bert aus. Mit überraschender Sicherheit des Stiles arbeitete Rarl Griberich bie großen Linien bes Bertes beraus und ließ es in ber gangen Grofe und Alarbeit erfteben Ausge-zeichnet mar bas Quartett ber Goliften aus ben bier erften Geigern bes Orchefters.

Mis toftliches Geichent bot bas Caarpfalgorchefter noch bie Bariationen über ein Thema bon Joseph Sandn op. 56a von Johannes Brahms. Das Werf ift erft im lebten Afabemie-Rongert erflungen, in ber liebebollen, forg. fam auch ber feinften Aleinarbeit bes Meifters nachgebenben Deutung Friberichs murbe es wieber ein prachtvolles Erlebnis. Reicher Beifall ber gabireichen Buborer banfte bem Diri-genten und bem Orchefter.

Dr. Carl J. Brinkmann.

Orgelfeierftunde in ber Chriftusfirche

Der Totensonniag gab dem 316. Orgeltonzert bes Kirchenmusitdirektors Arno Land mann bas Gepräge, wenigstens in seinem klassischen Teil. Eröfinet wurde mit Prälidium omoll und Largo von J. S. Bach, und es reihte sich — zum erstenmal für Orgel — das Ricerare an, die sechsstimmige Kinge über ein Thema von Friedrich dem Großen. Diese älere Korm der finge ift in ihrem funftvollen, boch flaren Muf-

bau echter Bach. Bier geiftliche Lieber von Joh. Brabms, beren Pfalmentert bem Charafter bes Tages entspricht, sang heinrich hollglin vom Rationaltheater Mannbeim; die frastvolle Basitimme fülle mübelos ben Raum und war voll iconen Boblione in ber Gonzen Grufaltung iconem Bobliant in ihrer gangen Entfaltung wie im weichen Berflingen, Dit ben fiets wiebertehrenden Worten bon Entjagung und Lob bes Berganglichen in ben brei erften Liebern ware vielleicht eines bon ihnen ausreichenb ge-wesen, um die Stimmung bes Totensonntags zu treffen, wenn man es überhaupt bamit glaubt tun zu sollen. Am einbruckebollten in jeiner tertlichen Steigerung war wohl bas bierte Lied: "Wenn ich mit Menfchen- und mit Engels. gungen rebete ...

Bon besonderem Intereffe in biefem Rongert war ber lette Zeil mit ben Bariationen über ein eigenes Thema bon E. 23. Degner, Die elegische Melobie bes Themas erflingt einleitend von der Oboe und wird gunachft in Oberftimme und Tenor gesteigert, bann wird es bom Bag aufgegriffen und bon lebhaften Rhuth-men ber Oberftimmen begleitet. Mehrfache Bandlungen führen burch alle Ausbrudemög-lichfeiten bes Inftrumente burch gwolf Bariationen jum machtig-glangvollen Fortiffimo-Schluß. Bon befonberer Schönheit find bie freien Improvisationen unter Bermenbung bes Fernwerts und bie Celeftagange im Inter-megge (Bar. 8), besgleichen ber Canon gwi-ichen Plote und Gambe. Bisweilen bewegt fich bie bon biefer Komposition geforberte pianiflifche Birtuofilat an ber Grenze bes bei ber Orgel Möglichen - auch für ben Buborer. 3m-bes ichlug bas anipruchabolle Wert alle Buborer, bie an biefem Tag befonbere gabireich ericbienen waren, in ihren Bann und betvies bon neuem bas große Können Arno Landmanns, Wilhelm Nagel.

Die Qualitäts-Zahnpaste

wirkt abends am besten

"Bakenk

Manhworthstra

Ihre V

Manni Uhlandstraße

Mi

Die

friedh

danke bürge Vertre die eh

iebe wirb. viberte id, benn, bag ou nicht an überhaupt boch leben. er, mir bie wie schon alle seine Bewegunbt. Bie in mich hinin Erintet en Rinber bern Frau

ber 1939

um ihn leb. Leben ernb begann en müffen. ers lebten, ft bie Beit b vor mir Ariegofreibas Leben g unb daß t, was fich

sbeit eines laß liegen, 1 brauchft! ft! Laß ab fein Dunn. g mit mei-lege, bachte leben, was

gang fern burch bie mige Land marfchiert flar, biefe baten. t herüber-

na folat)

1 **

gügen geben er benischen Bergangen-waren ober ilmini wur-nch den be-

re vier bee Schönboff idivelt" wie
nirde; Effing au
mien ("180)
rderung erbivelt bleibt
in Bückein
ollar wert
i Schwaben
nandert und
erzähltt.
s ch of f. schott

bon Joh. glin bom volle Bag-Dog rout o Intioltung ftete mien Liebern eichend ge-nfonntage ipt bamit vollsten in bas vierte m Ronzert onen liber

gner, Die igt einleird es bom n Rhyth-Wehrjache rucksmögolf Bariaortiffimonbung bes m Intermon pois dewegt sich rie pianis s bei der joter. In-e Juborer, ich erfcbiemanns, Nagel

HB-FAMILIENANZEIGEN

Wir haben uns VERLOBT

ELSE REISSNER EMIL FLAMM Flugzeuglührer

Mannheim-Almenhoi Måndrudrikskade 318

November 1939

Viersen/Rhld.

Friedrich Ewald Franziska Ewald geb. Schwarz VERMAHLTE

Edingen

28. November 1939

Schriesheim

Medizinal-

Verband

für freien Arzt und Apothore

Sterbegeld bis Mk. 10tt., Wichembille bis nk. 50., Verpflegung und Operation in Krankenans alter, Zahnbe-handlung, Heilmittell, Bäder. Monalabelti äget I Pars. Mk. 4.50, 2 Pers. Mk. 6.50, 3-4 Pers. Mk. 7.50, 5 und mehr Personen Mk. 8.50. Aufranmehilen T.2, 16 u. in den Filialen der Vacorie.

Adam Ammann

Spezialhaus für Berufskleidung

garantiert dau ernd und narbentre!

Greti Stoll aratlich geprüte inh Paula Blum Kosmetikerin

Schrank-Mähmaschinen

und versenkbare Möhmaschinen, zu rückgeholt, neuwertig, kaum gebr. zum Stopfen und Sticken, mit Fabrikgarantie, billig. (119953v

Ludwig Stucky

Mannhelm T 1, 16

Ihre VERMAHLUNG geben bekannt

WALTER WEISS Feldwebel ELSE WEISS geb. Stadelholer

Mannheim

28. November 1939

Konstanz-Wollmatingen Banoter Strufe 11

Mein lieber, guter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

ist heute nach schwerem Leiden seiner Tochter in die ewige Heimat gefolgt.

Mannheim (Wespinstr. 10), den 27, November 1939,

In tiefer Trauer: Barbara Preuß, geb. Post

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 29. November 1939

Puppenwagen



21.80 25.00 Puppenstubenwager Bubiräder, Trittrolle Kinderstühle

■ F 2, 2 ■

Jetzt?

Gerade - well Sle mehr zuHause sind als sonst, deshalb also neue Mannheim, Tuliastr. 19 Ruf 44398 Tapeten 1 27263 V



Sedigobelmer Straffe 48

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß mein guter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herr

Albert Altenhein

im Alter von 571/2 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst wurde. Mannheim (M 4, 2), den 27. November 1939,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

rrau Junane Anennein

Beerdigung am Mittwoch, den 29. November, um 14.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim. - Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt Karteal

Herbert Seltenreich Marianne Seltenreich geb. Stebig VERMAHLTE

Mannheim Schweizinger Str. 91 27. November 1939

Nedwarhausen

Ein Sonntagsjunge ist angehommen

In dankbarer Erende: Lina Rösinger set. Kinster Ludwig Rösinger witman

Mannheim, den 26. November 1939

z. Z. Luisenheim



Ein kräkiges Sonntagsmädel angekommen

Emil Hirsch und Frau geb. Umbadi

Mannheim, den 26. November 1939

z. Z. Luisenheim

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden unseres Gefolgschaftsmitgliedes

Josef Link

Kenntnis zu geben. Der Verstorbene hat sich während seiner Zugehörigkeit zu unserer Firma als ein treuer Mitarbeiter und allzeit geachteter und geschätzter Arbeitskamerad erwiesen. Wir bewahren ihm ein chrendes Andenken.

Mannheim, den 27. November 1939.

Betriebsführung und Gefo'gschaft der

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Westwallring

6 schline preiswerte Austührungen Verkautspreis von 30 Pfg. an. Aus-lieferung sur an Wiederverkäufer und Großbandlungen. — Vertreter überall gesucht. (102409V)

Schultz & Go.

Verschiedenes

bitte Abreffe angeben, ba beidriften unter Rr, 329688 an ben Berlag biefes Blattes erb,

Bitte, deutlich ochreiben

bei allen Anzeigen-Manuskripten Sie verhindern dadurch unlieb Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe

plötzlich und unerwartet im blühenden Alter von 17 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Mannheim (Böckstr. 16), den 24. November 1939.

> Frau Ellsabeth Baum, Wwe, Paula und Alions

Beerdigung: Dienstag, 28, Nov. 1939, 14:30 Uhr. Seelenamt: Mittwoch, 29, 11., 8 Uhr, Liebfrauenkirche.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang meines unvergeßlichen Mannes, unseres herzensguten

ndreas Mohr

danken wir herzlich. Insbesondere danken wir dem Vertreter des Herrn Ober-bürgermeister der Stadt Mannheim, Herrn Oberbaudirektor Zizier, sowie dem Vertreter der Beamtenschaft des Hochbauamtes für die Kranzniederlegungen und (32879) die ehrenden Worte.

Mannhelm-Feudenheim (Hauptstraße 153), den 27, November 1939.

Lina Mohr, geb. Schukraft Luise Baumann, geb. Mohr Richard Baumann, Hauptiehrer z. Zt. im Felde Lutz Baumann

Todesanzeige

Nach langem, schwerem Leiden ist unsere gute Mutter, Großmutter,

geb. Gaberdie!

im Alter von 68 Jahren von uns gegangen.

Mannheim (Untermühlaustr. 5), den 26. November 1939.

In tiefer Trauer:

Familie W. Schmidt Familie Henri Rihm (USA) Familie W. Steiner Familie Peter Reim

Familie Josef Dengg, Freiburg (Brsg.)

Beerdigung: Mittwoch nachm. 1 Uhr.



Städt. Planetarium

Regulatoren des Lebens - Hormone u. hormon-Abnitiche Stoffe beim Mennchen, bei Tieren und Pflanren. - 2. Lichtbildervortrag am Donnerstag, 30. November, 20 Uhr: Die Hormans der Nebenschilddrüse u. der Nebenniere. - Vortragender: Prof. Dr. K. Feurstein.

Einzelbarten 0,50 RM, Schüler u. Wehrm a e h t 0.25 RM. - Reibenkarten zu ermiffigtem Preis.

Die Englander werben fich taufchen!

Des benriche Boll ibbe fic wicht mehr aushungernt Die Beiler, die im Weilring auf bem Gebiebe ber Erndbrungsministichaft begangen wurden und die der Neiche und Brenthilde Winniter für Erndbrung nus Dandroltstädild. Bealther Darre in feinem Buch "Det Schneinemord" läufiber, werden fich nicht mehr miebeldelen Dach grade brute beiorders interefficier und antichtubriche Buch "Der Schweinemord" leitet fariontert NIR, 2.40, in Beinen werd 360 Chreinemord. Leiter fariontert NIR, 2.40, in Beinen werd 360 Chreinemord. MOR. 8.60

Võikische Buchhandlung, Mannheim, P 4, 12

Rartoffellieferung

Mm Dienstag, 28. Rovember b. 3. merben folgenbe Stabtteile und Stra-Ben beliefert:

- 1. Innenftabt: Fortfebung von T 5 bis 6, Rartoffelbanbler Dofmann u.
- 2. Redarftabi: Fortfepung ber Erlenftrage, Derzogentiebitrage, Dochufer, Danjaftrage, Debmbftrage, Eggenftr. Beuftrage, Zeppelinftrage u Infel-ftrage, Rartoffelbandler Rettenmaier
- 3. Edwebingerftabt: Fortfebung ber Großen Merzelftrage. Rartoffelbanb.
- 4. Redarau: Bilh.-Bunbt-Plat, Germaniaftraße und Fortfebung ber Angelftr. Rartoffelbanbler Silbert,
- 5. Reubenheim: Ballftabter Strafe, Beiberftraße, Gneifenauftr., Soben-ftraße, Abesbeimer Strafe, Bimpfener Strage. Rartoffelbanbl. Golg.

Die Bereinigung der Kartoffel-Großhandler Mannheims.

Cinderfreudel Kinderlachent Glänzende Augen und heller Jubel über unser wunderschönes Weihnachtsmärchen!



Schneewittchen und die sieben Zweme

Ein neuer Tonfilm nach dem schönsten aller Märchen getreu nach Gebrüder Grimm

Kasper und die Zauberbiste lei den Osterhauen, Farbtonfilm

Mittwoch, 29. Nov. Donnerstag, 30. Nev. Uhr nadm.

Preise 0.36, 0.40, 0.50, 0.60 M. Erwachsene 0.20 M. Aufschlag! Es wird wieder herriich!

MARRHEIN LIGHTSPIELE REGNARAU Das moderne Theater im Süden der Stadt

ngert bis einscht. Donnerstag Emil Jannings in

"Dr. Robert Koch" Der Bekämpter des Tedes

B s g l n n : 5.30 und 8.00 Uhr und Ehrenkarten aufgeboben

Ein packender Kriminalfilm, der den Zuschauer mitreißt vom ersten bis zum Jetzien Meter. R . g i n n : 4.00 und 8.00 Uh

Palmgarten "BRÜCKL"

Tanz - Cafe 300 Sitzplatre Haus - Bar 40 Sitzplatre Gaststube 120 Sitzplatre

Blaue Bar 70 Sitzpietze NEU EROFFNETI

Täglich: TANZ

Andrdnungen der A6DAP

Kreisleitung der NSDAF Mannheim, Rheinltraße 1

NS-Frauenschaft

Redaran-Sab, Rabnachmittage fite amiliche Frauen finden ftatt: Diens-ag, ben 28, 11. und Donnerstag, ben 10. Robember,

3ibesbeim, 28, 11, 20 libr, Ge-teinicaftsabenb im "Bflug". Mchiung! Crisfrauenicafisfelterin-nen! 28, 11., 15 Uhr, Belprechung in l. 9, 7.

Abt. Jugendgruppe

36 Bismardplat. 29, 11., 20 Uhr.
Remeinschaftsabend in der Lordder-traße 18. Lieberdicker mitbringen.

36 Almenhof. 22. 11., 19.30 ther.
Remeinschaftsabend dei Pieiffer.
Remeinschaftsabend dei Pieiffer.
Roeinsaldabnitrahe 5, Rodzeng mit-pringen.

Detektiv-MENG tannheim, 05,15

Verschiedenes

Wer nimmt als Beiladung von Pforzheim nach Mannheim-

Küche u. Herd mit? Zuschriften unter Rr. 3282 B an b. Berlag b. B.

Motung!

Bettfed.- Reinigung Sang erftaunt ift iebe Dausfrau, wenn fie ibre Bein in gereinigtem ultand jurud er-Janans garan et bûtt! Darum ivende man fic an de langi. Spezial-de langi. (April 1938) Keinsofd R e f f e f Redarau Bingerifit, Kr. 31 Polifarte genügt!

melme Häherin

erbeitet gegen Schubrebarniur? Jufdriften unter Rr. 3295@ an bie Beichafteftelle be. Blattes erbet.

Rlidgewanberte Daus-Soneiderin

ibernimmt noch Math. Jafobn, Drachenfeleftr. 8 (33319)

Verloren -

Damen-Sieael Pince

pegen Belodnung auf b. Kundbürg. (3264B)

m Conntagabb, erlor Hausan-ftellte beim Um-laen am Kaifer-

Mbaugeben: Feuerbachftr. 38. (99 255 %)

Rener recht, braun, Led.Bandimuh Bonnt, 16 Ubr, b R 7, 33, 3. Stod

(3326号) Rartothek-Rarten

Berlog b. Bi.

Gefütterte Derren-Lederhandiduhe

om Conntagobenb auf bem Beg DB — Plant, — Bat-ferturm — Bartferturm — Bart-botel — Briebrich-Rarl-Strafe und Augartenftr, ber-loren, Ebrifder Finder wird geb., blefe gegen Befob-nung b. Bortier b. DB abzugeben. —

Entlauten

Rotbrauner 5mnauzer

febr verängftigten Zier, entlaufen .-Bute Belobnung. Dr. Gocs Mhm., R 1, 7. Gernruf 287 97. (32919)

Katze

Ausgabe der Reichstleiderkarte

Die Ausgabe ber Reichstleiberkarte, die in den Tageszeitungen bereits angeklindigt wurde, erfolgt vom Mittwoch, den 29. Rovember 1939 ab. Die Karten sind
in der unten genannten Ordnung dei den bort angegebenen Ausgabestellen abzubolen. Begonnen wird dabei mit dem Aufruf der Berechtigten, deren Ramen mit
dem Buchstaden 2 beginnt, weil in der letten Boche der Bezugscheinausgabe die
Berechtigten mit den Ansangsbuchstaden A-R zur Antragstellung zugelassen waren
und diese damit einwal mehr Gelegenheit batten, Bezugscheine zu beantragen, als
die Berechtigten mit den Ansangsbuchstaden 2-3. Damit die Berechtigten möglicht schnell in den Besig der Kleiderkarie kommen, wird auch der Sonntag in die
Ausgabe einbezogen. Musgabe einbezogen.

Bei ber Abholung ift ber rote Personalausweis für die Abholung ber Lebensmittelkarien" vorzulegen. Ohne Borzeigen bieses Bersonalausweises werden die Rleiberkarten nicht abgegeben. Die Kleiberkarten sind möglichst durch den hausdalisborstand ober seine Chefrau abzuholen. Alleinstebende Bersonen (4. B. Dausgebilfinnen, Untermieter usw.) mussen die Rleiberkarten selbst abholen, wenn sie bereits Bezugscheine für Spinnstoffwaren erhalten baben; baben sie solche Bezugscheine noch nicht erhalten, dann kann die Abbolung auch durch einen Beauftragten erfolgen. Die Abbolung von Rleiberfarten burch Rinber fann nicht

Die Rleibertarten find abzuholen für die Berechtigten, beren Ramen beginnt mit ben Anjangebuchftaben:

2 und M bis Megger . . . am Mittwoch, ben 29. Rovember 1939 M von Michael bis Schluft, fo-" Donnerstag, 30, Rovember 1939 wie R. D. B. C. R und St Freitag, ben 1. Degember 1939 " Cambing, ben 2. Dezember 1939 3, I, 11, 13, X, D unb 3 Sonntag, ben 3. Degember 1939 Dienstag, ben 5, Degember 1939 F und G " Donnersing, ben 7. Degember 1939 6 " Freitag, ben 8. Dezember 1939

Die Musgabeftellen befinden fich:

für bie Quabrate A-D u. L-O mit Schloft, Barfring, Raiferring, Zatterfallftrafe u. Die Querperbindungen swifthen Raiferring und Zatterfallftrage im haufe C 4, 12 (Beugbausplat) für bie Oftfinde einfchl. Gedenheimer Strafe fowie Stadtfeile Jungbufd, Redarfpitje u. Mühlauhafen für bie Quabrate E-K und P-U . . . in ber Rartenfielle Qu 2, 16

für bie Stadtteile Redarftabt. Weft einfchlieft. Balbhofftrage und Induftriehafen . . . in ber Redarfcule (Eingang Alp-Redarftabt. Oft (öftl, ber Walbhofftrafe) unb

Wohlgelegen in ber Uhlandichule (Eingang Linbenhof ohne Almengebiet

Almengebier mit Rieberfeld und Gabrifftation in ber Schillerfchule (Gingang Binbedftrage)

für bas Gebiet swiften ber Sedenheimer Strafe, Zatterfallftraße, FriebrichofelberStr. Riebbahnbamm (bie Sedenheimer und Zatterfallftraße felbft werben biefem Gebiet nicht jugerechnet) im Gebaube bes Leihamts (Gin-

Reuoftheim und bie Gebaube Eedenheimer Unlage 38 a bis 74, Reuhermebeim . . . in Renoftheim, Stadion (Tennis-

Redarau mit Sporwort in ber Germaniafchule Canbhofen mit Canbtorf, Scharhof, Rirfch. gartehaufen und Blumenau im Ortegruppenheim, Ausgaffe 8 Feubenheim im Gafthaus "Bum Schwanen",

Rafertal mit Sieblungen Connenfcein und Balbhof einfchl. Schonaufleblung, Lugenberg und Ranbfiedlung Mgelhof in ber Balbhofichule Gartenftabt einfchl. Reueichwald u. Reuther-

fleblung in ber herbert-Rorfus.Echule Rheinau mit Pfingftberg im Ortegruppenheim, Relaisft. 144 Cedenheim mit Rloppenheim u. Suebenheim im Gemeinbefefretariat Cedenheim Friedrichofeld mit Alteichwald im Gemeindefefretariat Fried-

in ber Linbenhoffchule (Gingang

im haufe C 4, 12 (Beugbausplat)

hornplas)

Langerötterftraße)

Binbedftrage)

gang Plat bes 30. Januar)

garberobe)

Sauptftrage 97

Bogelftang in ber Rafertalfcule (bint, Bau)

rimafelb Ballftabt mit Strafenheim im Gemeinbefefretariat Wallftabt

Um eine reibungelofe Abwidlung ber Rleiberfartenausgabe gu fichern, bitten wir bringend, die getroffene Anordnung genau einzuhalten und jum Abholen möglichft nicht bie hauptgeschäftsftunben gu mablen.

Die Ausgabefiellen find bon 8.00-12.30 Uhr und bon 14.00-17.30 Uhr geöffnet. Die Rieiberfarten gelten bis jum 31. Oftober 1940. Gie find baher forgfältig aufgubewahren. Gur verlorengegangene Rarten besteht fein Unfpruch auf Erfat. Bur Juben bleibt es gunachft beim Bezugicheinverfahren; fie erhalten beshalb porerft feine Rleibertarte,

Gtädt. Wirtschaftsamt

011

"Bakenk

Laßt

schlußs 50 Angebo

Wir fuchen

Stotz - Kor Gabrit elet ginlartifet -Bolini

> Bunge Kon

groß

Bon S

Bufdriften 1 ben Bering

Tüchtiger fofort aefu Soub

> Brave au alterem acfuct

Mannheim mir fuc

Borguftellen Maffee

Canbarider,

abşu-

n mit

maren n, als in bie

bens.

bans. 94

menn folde

n Be-

nicht

eginnt

Laßt chemisch reinigen und färben

Kramer

Werk in Mannheim - Gegr. 1851

50 Jahre gute Ware

Ruf 40210 - Werk 41427 Läden u. Annahmestellen in allen Stadttellen

Stellengesuche

Technisch geb.

gewandt in allen Füchern d. Innen-u. Außendiensten, Uebetseepranis, große Arbeitsfreudigkeit u. Intelli-genz, verbunden mit rascher Auf-fassungsgabe, aucht neuen

Wirkungskreis.

Renninisse im Maschinen- und Mo-loceabau, Elsen- n. Stahl-, Auto-mobil- und Fahrreughau sowie Zu-behör und Inndw. Maschinen. Ein-tritt je nach Wunsch. - Zuschritten unter Nr. 102439V5 a. d. Verlag.

Offene Stellen

Kantaristin

für Durchschreibebuchhaltung, abschlußsicher, selbständ, arbeitend, für

sofortgesucht

Angebote mit Zeugnissen u. Gehalts-ansprüchen erbeten u. Nr. 102 334 VS an den Verlag des HB in Mannheim.

Dir fucen in Dauerstellung

der in einem Lager für Rieineifenwaren od, bergl, idtig war.
Berlangt wird ein guted Gedadmis und größte Gewissenbattiafeit. (49678B)

Stotz - Kontakt G. m. b. H. Rabrif eleftrotednifcher Speginlartifel - Mhm.-Redarau Boltaftraße Rr. 11.

Junge Kontoristin

für fontmannifches Baro jum felertigen Gintritt gefncht. Angebote unter Rr. 102312702 an ben Berlog biefes Stattes.

Bon Sevensmittels großhandlung

fofert ober fpates gefnct. -Bufdriften unter Rr. 32600 an ben Berlag biefes Blattes erb.

Junger Mann für Botengange u. leichte Pad-arbeit fof, gefucht, (199254B) Bation & Co., Rafferring 42.

Tüchtiger Schuhmacher lofert a e f u d t. (1023210) Shubbaus Robr

Braves, ehrliches

gu alterem Chepaar per fofort (1023188) acfuch Mannheim, H 1, 3, 1 Treppe

Wit fuden in Dauerftellung ordentliches

(12521943) Borguftellen im

Natice Nessenhaschen Mannheim

für ftaatt, Baro gefuct.

Renniniffe in Rurgidrift und Maldinenidreiben fowie etwas Beranlagung erwilnicht Sandneicht, Bewerbg, mit Le-benst., Gebaltsforb., Bengnis-abidr, und Lichtbilb unter Rr. 1368B an ben Bering be, Bi

bas perfett fochen fann, jum 15. De gember in gepfleg-ies Einfamilten-Dans ju 2 Ber fonen gefucht gefucht, (3309'8) Mugufta-Mnlage

Araftiger

Nr. 37, 2 Tt. r. (3309B)

ber Cade tragen fann, fofort gehafenftrafe 31.

etuche. (31190%) Salon Walter, Weinheim.

Mädchen mit Rockenntniss für gut bürgert. Rüche gesucht. Luschriften unter Ar. 3345B an ben Gerlag bo. Matt.

Fernfprecher -2771

(Fhrlimes Servierfräul. inter Ru

@etbftambiner

in Dauerftelig.

geiucht

Зипис

Un engerin für icheifuliche Mit ang ben Grob lung gefuch abe ber Bor ang erwünich uidr. n. 3219 c

Mulinftebenbe ältere Irau oder Fräulein Jangeres

eagsaber zu mein. tranfen Grau fof. gefunt. Beinr. Diesbach

G 5, 10. (32742) Bunger

Musidufer. (Mustanferin) Rabifunbia, fofori gefucht, (10244018) Buchbandlung Remnich, N 3, 7-8. Zamilse

Friseuse pefucht, (102325%) Cafen u. Barfilmer.

M. Rehberger, Lubwigehafen Wagner & r. 13.

Unfer Schwalbenichwanz!

19219W 9111913

Man elibmt ibm nach, bağ er gut paßte. "Rein Bunber!" fagen wir. Der alte Berr Engelhorn ftund fahrgebnteleng felber binter bem Cabens tifch und fab, worauf es antam. Dit feinen großen Berftellerfirmen verband ihn enge Freundichaft. Co tounte er feine Erfahrungen aus ber lebenbigen Praris immer wieber gu Stoff und form werben laffen! Alle "Echifanen" ber figur murben follefilich bedacht. Das Ergebnis: fage und fcreibe 46 verfdiebene Ungug-Großen, von benen es jebe eingelne in fich bat! Ein Vorteil, Der für anfpruchevolle Raufer enticheibend ift - heute mebr benn jel

Engelhorn + Sturm 50 Jahre gute Bare . Mannheim . D 5 2-7

Offene Stellen

Suche anftanbiges (99262%) Mädchen

Mengerei und Wirtichaft "Rarl-Theobor" Sodenheim

maderet bas foden fann, anfertigen u. Wins L. Pfauz, G 2,3 fofort gefucht. legend.) (19231388 (102 317 10) L 14, 11, partr. 3ernruf 518 26 (99 260 93)

Gertie: Servierfraul. fraulein b. eiw. Sausarbi mit übern., fofor geimde, 499363B fofort gefunt, Jungbufdifte, 32 Wallftattfir, 13.

Haus-Jüngeres, nettes Schneiderin Servier: gum Aenbern gefucht, Zuscht, u. Ar. 1602 53688 d an d. Bering d. B. fraulein fofort gefuct. Rofenhof, K 4, 19. (102442B)

Mädden fofort gefucht, Brunn Bedenbeimer Gir, Rr. 38, (32992)

Mädchen für Dangarbeit b. Beteiligung Ronbitoret-Raffee Bündel= H 3, 21 (102443%

m, guten Ompfeb. am fai lungen, bagt, wor-freilun mittags für einige beisub Stunden per fot. bei

gesucht. 2000.-RM Leinhas, Rich. Rapital? Rufdr. unter Rr. 33440 guere & r. 13. an ben Berton be. (99 266 B) Aglatice erver.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen fielölgen, zuverlässigen

HEIZER

Dauerstellung, nur wirklicher Fachmann kommt in Frage.

Bewerbung oder Vorstellung Personal-Abtellung

Wireschen persetert junge, unbedingt solide

3igaretten - Bertäuferin Verzustelles im (125220V)

Kaffee Kossenhaschen Mannheim

Stellengesuche

Kaulmanniige Gehilfin perfett in Stenoaralie und Ma-ichinenforeiben, fucht Stellung. -Bufdriften unter Rr. 3341 B an ben Berlag biefes Blattes erbeten.

Araftfahrer

mit 10jabr. Fabrpragis, Rübret-icein Rinffe 2, fuct Stef. Inna. - Buichriften unter Rr. 33132 an ben Berlag be, Blatt,

Arafifahrer

Rtaffe 2 u. 3, fu dt Stelle, am liebften Bernbertebr. — Bu-ichriften unter Rr. 33040 an

bie Gefchafisftelle bief, Blattes.

Offerten nie Original-

borm, für Beatis-räume per fofort gefucht, Abreffe im erfrogen unter Er. 3323 B im Berlag bief, Blatt,

od. junge Frau

auf 1, ober 15, 12, Bufcht u. 3263B a. d. Berlag b. B.

Alleinfteb. Grau

3immer

und Küche

Beimäftigung

2 3immer

Mabden, bas an Oftern aus ber Shule Tommi, fucht eine Lebratelle : Damenschneiderei Bufdriften unter Rr. 32728 an ben Berlag biefes Blattes erb.

Suche Arbeit

29 Jahre, Führerichein Ri. 1 u. 3 borbanben. — Angeb. unt. Rr. 3330B an ben Berlog b. B.

Jungere Kontoristin perf. in Lohnbothhaltung und an deren Büroarbeiten, sucht p. 1. 12 neuen Wirkungskreis.

Junger Mann

36 J., leb., mit taufm. Bilbung, judt Arbeit gleich welches Art. Buideiften u. Rr. 3273200 an ben Berlag biefes Blattes.

Junge, fanbere Frau funt

Blatted erbet.

Zu vermieten

mit Aune Rammer fofert uf 1. 12. 1 bm. uicht, u. 33023 5. Berl. bs. Bl.

2 3immer und Auche

t.Terraffe, eingr, lab, in freiflebb, weifamilienbaus Almen) ber 1. 2.

eingeb. Bab, Bentraffelgg., Warm-waffer, fofort gu permieten (329319 Refel/Menolb Mhm., N 3, 9,

Bunther, (33159 Mittelftraße 5.

1 bis 2 3imm.

und Küche

auf 1. ob. 15. De-jember, Bufdrift, unter Rr. 3288 3 an den Beriag ds. Blattes erbeten.

2-2½-Zimmer

Wohnung

in Kafertal ober nähere Umgebg. fot, ab, fpdier ge-fucht, Suiche unt Kr. 3303B an ben Berlag b. Blatt.

Leere Zimmer

zu vermieten

R 6, 5 a, 1 Treppe

Schones Jimmet leeres Jimmet leer, a. Baro ober an Dame fot, au berm, Lingut, 9-4

Qu 7, 18, 2 Tr. f.

Leere Zimmer

zu mieten gesuch

Mietgesuche

möglichk in 1- oder 2-Jamilien-Haus

mit Garten, am Ranbe ber Stabt ober in Bor-ver (cieff, auch Bergftrage) fofort au mieten a e fu cht. — Gilningebote unter Rr. 10231283 an bie Gefchafissiefle biefes Blattes erbeien.

Moberne, fonnige 4-3immer-Wohnung

Offiabt ober Linbenbof, bon alleinstebenber Dame jum 1. 3. o. 1. 4. 1940 g. miet. ges. Bufdr. unter 102315BR a. b. Berlag.

Villa

Oftftabt - unb tellbare 7- bis 9-3immer-Wohnung mit Bentralbeigung in Ofifiabt, Rabe Bafferturm ober L-Cina-brate gu mieten gefucht, -**Architekt Mathes**

Bernruf 412 33 3m Lobe 32

Junges berufstet. Melt. Chep. fucht Beparates (32062) 2-23/2-3immer leeres 3immer Wohnung Bufdriften u. Rr. 3333 B an b. Ber-lag biefes Blattes.

Miete bis 50 SiN monatlich.— An-gebote unter Kr. 3273B an die Ge-ichaitstielle biefes Blattes erbeten.— Junges Chepaar (Reichsbahn) fucht

5-6-3immer-Bohnung an miet, gefucht. Jufchr, u. Rr. 33290 an ben Bering be. Blatt.

Ein leerer

rten nie Originalzeugnisse beilegen!

fuche auf 1. Febr.

Julius pat, ob. 1. Ginge, in. Ret. 102 3338 d and beilegen!

pat, ob. 1. Ginge, in. Ret. 102 3388 d and beilegen with which in the condition. And Burdle and d. Ret. 102 3388 d and delivered and

Eerres

MARCHIVUM

spiats) splat) Mip-

0 ang

(Ginnnië-

en", Bau)

Te 8

ft. 144 nheim b-

ftabt bitten bolen

ffnet. fältig erfatt. shalb

Sie werden lachen wie nach nie über:

Joh. Riemann als Kavaller in 1000 Noten



Verleih: Slegel-Monopol-Film

Herb. Ernst Groh

der wunderbare Funk- und Schallplatten-Tenor singt die neuen Schlager von Harald Böhmelt



Leo Peukert als witzigen Kurdirektor

Theo Lingen all Hotelportler, d. alles bever wells

Grethe Weiser

als lust, aller Hotelbesitzerinnen

Günther Lüders

els Bräutigem, der immer zu spät kommt

Mimi Shorp als liebestolle Kabarett-Diva

Spielleitung: Hub. Marischka



Vorher: Neuester Blidbericht der Wochenschau und Kulturfilm: Ein Aufo wird geboren

Erstaufführung heute Dienstag!

Anfangszelten: 3.00

5.35

8.15

Leny Marenbach als Schwester Angelika in dem Bavaria-Film

mit Paul Hartmann - Hans Söhnker Grete Weiser - Käthe Dorsch Tägilch : 3.00 5.40 8.15 Uhr

SCHAUBURG

Uta-Ertoigi Zacah Leander

Es war eine

mil Marika Rökk - Hans Stūwe u. A.

4.00 5.30 8.00 Uhr 4.10 6.20 8.30 Uhr

SCALA CAPITOL

corfoldstr.56 McSpiatz, Waldhelstr Ruf 26940 Buf 52772

Heute Dienstag

National-Theater Mannhelm

Dienstag, ben 28. Rovember 1939 Borfiellung Rr. 69 Rb&: Rulturgemeinbe Lubwigebafen

Der Tedubaddue

Anfang 19.30 libr

Verdunklungs-

Restaurant, Blerkeller

Münzstube, Automat

Stadtschänke

die sehenswerte Gaststätte

MANNHEIM, P 6 an den Planken

"Dürlacher Hof"

für ledermann

Rollos aus Papier zum Selbstaufrollen prompt lieferbar

Werner Twele E 2, 1 - Fernsprecher 22913 Stellvertreienber Sauptidriftleiter und berantwortlich für Innenpolitit: Dr. Jurgen Badmann; Mugenpolitit: Dr. Wilhelm Richerer; Lofaled: Grin Cans; Rultur politif: Belmut Coula; Birticaftspolitif und Beimat leil: Dr. Carl 3. Brinfmann; Sport: Julius Gu, Gur ben Angeigenteil verantivortlich: Wilheim Di, Schaft, famtliche in Mannheim. Drud und Berlag: hafenfreus-banner Berlag und Druderei G. m. b. b. - Fernfprecher Rr. 334 21. - Bur Beit ift Breistifte Rr. 4 gultig.

Der bisher schönste Sanghoser = Silm!



Daunendecken Steppdecken u. Schlafsäcka für die Wehrmscht Verarbeitung und m äßige Preise. E. Rihm, N4,10

Kuf 21295 m. 51296



7. Bucher

Gardinen

reinigt "auf Neu"

(ramer Ruf 40210 Werk 41427





n der heckarstad

Roeder-. Kohlen- u. Gasherde

3t. müllet Effenftraße 26

N 4, 18 Nahe J 1, 7 Beelte Strafe.

anmeidungen von Damen erwünscht Der erfalgreiche Uta-Film Zarah Leander Eswareinerauschende Ballnacht

Staubsanger mit Bohner, Heißbuft und Spritze. — Rate ab RM 7.-Verlangen Sie Gratisprospekti Vurwerk & Co. - Mannhelm N 4, 13-14 Fernruf 211 40



Bel Bederf von Werkzeugen und Werkzeug-Maschinen

denken Sie an das große Lager von

Ein großer Teil meiner Gelolgschaft und Vertreter ist eingezogen. Wenn Sie nicht wie bisher besucht werden, unterstützen Sie mich hitte weiter und erteilen Sie mir Ihre Aulträge achriftlich





Ein Ufa-Film nach dem Roman von Ludwig Ganghoter - eine wunderbare Filmdichtung, in der sich das deutsche Herz wiederfindet - mit

HansiKnoteck Paul Richter - Hedwig Bleibtreu Eduard Köck - Erika Dannhoff H. A. v. Schlettow - Carl Günther Herm. Ziegler . M. Schmidhofer Musik: Herbert Windt

Produktion: Peter Ostermayr Spielleitung: Paul Ostermayr

in rauschenden Wäldern, auf vonnigen Wiesen, in der ganzen Herrilchkeit unserer Alpenweit wurde dieser Film gedreht, der von dem Schick-Tol dreier Menychen berichtet, die durch die mystische Einwirkung eines Naturvorganges in einen gefährlichen Konflikt getrieben werden. Vorher: "Alle Segel klar" - Ufa-Kultur-

film und die neueste Ufa-Wochenschau Vorstellungen: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr

Jugendiiche haben Zutritti Erstaufführung heute im

FA-PALAST

Große Auswahl in

mit Verdunklungs-

Beleuchtungen

kappen

Connerstag letzter Ta

Beg.: 3.45, 5.35, 8.00. Jog. e. sugel.

Vorwerk-Kobold

Engländ die hervor reich abgei

Das (

bekannt

Condo

Ieutnan

Flow, o

pedier

boren gu

fchen Ift

(%efmütse 10.2-cm-

in Bier!

Gr

Mm Die englischer Borfum Die Flug

westen D

Gines ber

See motio

diledites

muß mit !

geredinet :

enoliiches

PRitterung

baren Rin auf feiner

icher Geite

Ein

gieren bei abnotiat. Das ber brei engli wenbigfeit Fliegers : Woter tar bliebene ? feit bor, le Mis eine b beobachtet